

Westendorfer Bote

28. Jahrgang - erscheint monatlich - Amtliche Mitteilung - An einen Haushalt - € 2.-
Postentgelt bar bezahlt - Verlagspostamt 6363 Westendorf - RM 6363001

Juni 2012



Feichten ist in Hinkunft vor Muren sicher (Titelfoto: A. Sieberer).

Frozen Yoghurt

DER PURE GENUSS

Frisch gezapftes Joghurteis
aus eigener Herstellung!

Hergestellt aus pasteurisierter
HELMILCH

Naturnähe
Sennerei Westendorf

+43 (0)5334

fettarm - wenig Zucker - wenig Kalorien - leicht & lecker

FeinSinn

Bar Café Restaurant Bar

Dorfstraße 8 | 6363 Westendorf | Tel. 05334 30111
wochentags ab 8 Uhr geöffnet, Sonn- u. Feiertage ab 10 Uhr
kein Ruhetag

30111

Zustellservice / take away
von Pizza, Eis und mehr (17 bis 21 Uhr)
Mindestbestellwert € 15,-



Inhalt

Erwachsenenschule

- 2 Impressum
- 3 Kurse

Thema

- 3 Reißverschluss
- 4 Fotowettbewerb
- 5 Mit offenen Augen
- 7 Normale Schwankungen

Mitteilungen

- 8 Vereinshauseinweihung
- 9 Verbauung Feichtner Graben
- 10 Lärmschutzverordnung
- 11 Schutz für die Wild-Kinderstube
- 12 Verbrennen im Alm- und Waldbereich
- 14 Energiespar-Sammelmappe
- 17 Berichte aus dem Wohn- und Pflegeheim

Schulen

- 19 Interessantes aus der Hauptschule
- 21 Mitteilungen der Volksschule
- 23 Informationen der Polytechnischen Schule
- 24 Alpenschule

Tourismusverband, Wirtschaft

- 26 American Music Abroad
- 26 Veranstaltungskalender

Sozial- und Gesundheitssprengel

- 28 Was ist los im Eltern-Kind-Zentrum?
- 29 Spiel-mit-mir-Wochen

Vereinsnachrichten

- 33 Obst- und Gartenbauverein
- 33 Die Dancing-Stars von morgen
- 34 Mitteilungen des Alpenvereins
- 37 Beachvolleyball
- 38 Team Österreich Tafel
- 39 Musikkapelle
- 40 Fußballnachrichten
- 41 Die schnellsten Damen Tirols
- 42 Jahreshauptversammlung der Bergrettung

Aus der Pfarre

- 46 Pfarrbrief
- 48 Pfarrmitteilungen
- 49 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 50 200 Jahre Dekanat

Service

- 54 Leserpost
- 56 Alles, was Recht ist
- 58 Wichtige Telefonnummern
- 59 Termine

In eigener Sache

Auch diesmal ist die Zeitung wieder sehr umfangreich geworden. Durch die Pfingstfeiertage war die Arbeit auch von Zeitdruck geprägt. Leider ist manchen immer noch nicht bewusst, dass ich die Zeitung in meiner Freizeit gestalten muss. Wenn der Seitenaufbau einmal steht, ist es sehr schwierig, nachträglich noch Beiträge einzubauen, vor allem, wenn man nicht weiß, dass noch ein Bericht eintrifft. Das Mindeste wäre wohl eine Vorankündigung!

„Mit offenen Augen“ nennt der Biologe Hans Laiminger eine Artikelreihe, die wir auch übernehmen dürfen. Diesmal trifft dieser Titel besonders zu. Wer

mit offenen Augen durch das Frühjahr wandert, ist immer wieder fasziniert von den Farben und Formen, die die Natur bietet (Seite 5). Die Mitteilungen der Pfarre werden in dieser Ausgabe durch einen lesenswerten Artikel von Dr. Sebastian Posch über „200 Jahre Dekanat Brixen“ ergänzt (Seite 50).

Das Titelfoto zeigt diesmal die Baustelle beim Feichtner Graben. Bürgermeister Margreiter freut sich mit DI Haas und DI Kerschbaumer (Wildbachverbauung) über den Baufortschritt.

A. Sieberer



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf

Anschrift: Hauptschule Westendorf, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf

Redaktion: Albert Sieberer, Hauptschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel. 05334-6361/ Hauptschule oder 05334-2123/ privat, Fax 05334-2123, e-mail: a.sieberer@tirol.com

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: Konto 19588 bei der Raiba Westendorf (BLZ 36354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Mag. Gustav Leitner, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Florian Gartner, Thomas Steinbacher, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Mag. Hanno Pall, SR Alois Brugger, Lena Sieberer

ANZEIGENTARIFE

- + 1/1 Seite: € 226.-
- + 1/2 Seite: € 130.- (max. 190 x 130 mm bzw. 265 x 92,5 mm)
- + 1/4 Seite: € 78.- (max. 130 x 92,5 mm bzw. 65 x 190 mm), schwarz-weiß € 39.-
- + 1/8 Seite: € 46.- (max. 65 x 92,5 mm bzw. 30 x 190 mm, schwarz-weiß € 23.-)

Hinzuzurechnen ist in allen Fällen die Werbeabgabe (5 %).

Für Abonnements gibt es Preisreduktionen (bei **Vorauszahlung** von 6 Einschaltungen 10 Prozent, bei 12 Einschaltungen 20 Prozent). Bitte die Höchstgrenzen beachten!

Zwischengrößen werden je nach Maß beurteilt. Anfragen bitte an die Redaktion!

Kurse

Das steckt in der Welt zuhause

Die Tiroler Erwachsenenschulen bieten zum Schwerpunkt „Lebensmittel - Mittel zum Leben“ ein generationenumfassendes Angebot:

„**Forschen mit Prof. Globalix**“ ist eine Spielaktion für Kinder, die auf kreative und spielerische Weise die täglichen Konsumgewohnheiten hinterfragen lässt.

„**Der Tiroler Wok**“ ist auf den ersten Blick ein Kochkurs für Erwachsene, der aber auch die Zusammenhänge und Konsequenzen der eigenen Konsumgewohnheiten sowie Alternativen aufzeigen soll. Das gemeinsame Kochen und das anschließende Essen stehen im Vordergrund und schaffen eine ungezwungene Atmosphäre.

Die Erwachsenenschule Westendorf bietet am 12. Juni beide Pro-



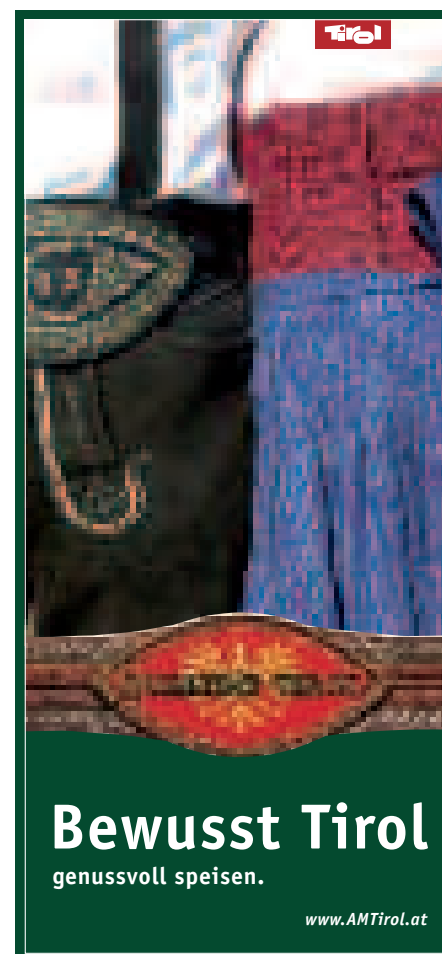
grammpunkte an.

Forschen mit Prof. Globalix

Dienstag, 12.6., 15-17 Uhr
Anmeldung Anfang Juni über die Volksschule
Unkostenbeitrag: € 1.-

Der Tiroler Wok

Dienstag, 12.6., 19.30 Uhr, Schulküche
Anmeldung unter Tel. 2123 (maximal 15 Teilnehmer) möglich!
Unkostenbeitrag: € 5.-



Sennerei Westendorf
Sebastian Ehrensberger
Sennereiweg 1, 6363 Westendorf
Tel.: 05334 / 6281

Produkte in höchster Qualität
– aus unserer **Windautaler- Almmilch**:

- Sommerbutter
- Joghurt
- Frischmilch
- Fass-Buttermilch
- Broada uvm.

HEUMILCH
SPEZIALITÄTEN

Geschäftszeiten:
Mo bis Fr von 7.15–12 Uhr und
von 15–18 Uhr, Sa von 7.15–12 Uhr

Wir sind Mitglied von bewusst Tirol!

Vice versa

Ein Hase sitzt auf einer Wiese,
des Glaubens, niemand sähe diese.

Doch, im Besitze eines Zeißes,
betrachtet voll gehaltenen Fleißes

vom vis-à-vis gelegnen Berg
ein Mensch den kleinen Löffelzweg.

Ihn aber blickt hinwiederum
ein Gott von fern an, mild und stumm.

Christian Morgenstern
(1871 - 1914)

Reißverschluss

Vor allem bei Baustellen auf Autobahnen ist es zu beobachten: Aus Angst, den Spurwechsel später nicht mehr zu schaffen, wechseln zahlreiche Autofahrer viel zu früh in den durchfahrenden Verkehrsstrom und ärgern sich dann, wenn andere an ihnen vorbeiziehen. Aber: **Im Recht sind die anderen!**

Werden bei einer Baustelle zwei Fahrstreifen zu einem zusammengeführt oder ist eine Fahrspur nach einem Unfall blockiert, bedarf es des richtigen Fahrverhaltens. Deshalb hat der Gesetzgeber das Reißverschlussystem vorgeschrieben. Es sieht vor, dass bei einer Verringerung von Fahrstreifen die Fahrzeuge sich wechselweise einordnen.

Damit nicht unnötig Straßenraum auf den verbleibenden Fahrstreifen verschrenkt wird, sollte **auf beiden Fahrspuren bis zur Engstelle vorgefahren** und diese wechselweise passiert werden, d.h. ein Fahrzeug der freibleibenden Spur, dann ein Fahrzeug, das einfädelt, usw. **Die Lenker auf dem durchgehenden Fahrstreifen müssen die Fahrzeuge vom verlegten Fahrstreifen einordnen lassen!**

Das Einordnen in den Fließverkehr funktioniert auch beim Auffahren an Autobahnanschlussstellen oft nicht richtig. Vielen nehmen auf dem Beschleunigungsstreifen zu zögernd Tempo auf und fahren dann mit zu langsamer Geschwindigkeit in die Hauptfahrbahn ein. Richtig ist es, den Beschleunigungsstreifen bestmöglich auszunützen, um sich mit angepasster Geschwindigkeit in den fließenden Verkehr einzuordnen.

Einsendeschluss ist am 30. Juni 2012

Fotowettbewerb in der Zielgeraden

Der Westendorfer Kulturkreis hat im Vorjahr einen Fotowettbewerb unter dem Titel „Unser Dorf im Jahreslauf“ ausgeschrieben. Zu insgesamt neun Themenbereichen (siehe rechts) kann jeder Teilnehmer jeweils ein bis zwei Digitalbilder einreichen, die in Westendorf (Gemeindegebiet) entstanden sind.

Die Fotos müssen im Format JPG erstellt und bei einer Auflösung von 300 dpi mindestens das Format 27 x 20 cm ausfüllen.

Mit dem Einreichen der Bilder erhält der Westendorfer Kulturkreis das Recht der

unentgeltlichen Veröffentlichung im Westendorfer Boten sowie evt. auf einem Westendorf-Kalender bzw. in einem eigenen Buch.

Die Bewertung erfolgt durch eine unabhängige Jury (aus Nicht-Westendorfern). Bewertet werden sowohl der Bildinhalt als auch die fotografische Gestaltung.

Die von der Jury als die zehn besten bewerteten Bilder jeder Kategorie werden auf DIN-A4-Format gedruckt und in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. Anschließend erhalten die Preisträger ihre gerahmten Bilder sowie evt. je

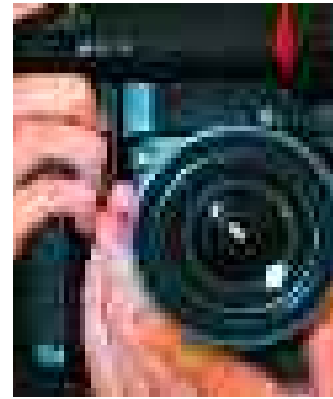
ein Exemplar des Kalenders. Zusätzlich gibt es für die Sieger jeder Kategorie Sachpreise.

Angedacht ist auch eine Veröffentlichung in Buchform.

Themenbereiche:

- + Landschaft
- + Gebäude
- + Menschen
- + Tiere
- + Natur
- + Sport und Freizeit
- + Kultur
- + Technik
- + Ein kritischer Blick


Teilnahmeberechtigt sind alle Westendorfer Bürger sowie alle Urlauber (laut Meldeliste). Bitte geben Sie



diese Information an Ihre Urlaubsgäste weiter!

Die Fotos können auf CD gepresst und bei Geschenks-ABC Pliesseis abgegeben oder per E-Mail an direktion@hs-westendorf.tsn.at gesandt werden (Betreff: Fotowettbewerb/ Themenbereich ...).

Der Wettbewerb geht nun in die Schlussphase. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2012.



HEILMASSAGE & FUSSPFLEGE
Kleiderer Patricia

Waldstr. 117
6703 Westendorf
Tel: 0699/10822549
Email: Alexander@tsn.at

- ⇒ **Fußpflege mit Sonderausbildung diabetischer Fuß**
- ⇒ Heilmassagen nach ärztlicher Verordnung (alle Kassen)
 - ⇒ Aromaölmassage
 - ⇒ klassische Massage
 - ⇒ Fußreflexzonenmassage
 - ⇒ Lomi Lomi nui (hawaiianische M.)
 - ⇒ Straffungswickel
 - ⇒ Maniküre
 - ⇒ Akupunkturmassage
 - ⇒ Lymphdrainage
 - ⇒ Entspannungs- /Migränebehandlung
 - ⇒ Sanfte Wirbelregulation nach Dorn
 - ⇒ Rückenintensivmassage
 - ⇒ u.a.m.
- ▶▶▶ Betriebsurlaub vom 7. bis einschl. 17. Juni 2012 ◀◀◀
- ⇒ bequem zu Hause
 - ⇒ Gutscheine
 - ⇒ Ort der Behandlung nach Vereinbarung
 - ⇒ Auskünfte und Termine unter 0699/10822549
 - ⇒ freie Zeiteinteilung
 - ⇒ auch Abendtermine

Mit offenen Augen

Noch mehr als eine Blütenpracht

Wer um diese Jahreszeit mit offenen Augen in Richtung Gaisberg wandert, begegnet nicht nur einer Blumenpracht vom Schönsten, die Kinder Floras führen ihm auch einen interessanten geologischen Sachverhalt vor Augen. Dem aufmerksamen Wanderer, etwa aus Richtung Brixen oder Kreuzjochlsee, wird ja schon von Weitem die hellere Gesteinsfarbe auffallen. Im Bereich der Wiegenalm aber liegen links und rechts des Weges buchstäblich zwei Welten.

Der Kalk des Gaisbergs wurde vor rund 200 Millio-

nen Jahren in einem warmen Flachmeer abgelagert, unter ähnlichen Verhältnissen wie heute auf den Bahamas. (Im Bärstett-Graben gibt es sogar Fossilien aus einer „Brandungsdüse“ aus jener Zeit.)

Die gleichen Gesteine findet man erst wieder rund 10 km weiter nördlich im Wilden Kaiser. Der wurde im Zuge der Gebirgsbildung (mit Höhepunkt vor rund 40 Mio. Jahren) weit von Süden nach Norden verschoben und der Gaisberg ist bei dieser gigantischen Verschubfahrt wahrscheinlich abgerissen und liegt seither als Inselberg in-



mitten mindestens doppelt so alter Kiesel-Gesteine. Die Skizze oben (aus einem Schweizer Geologie-Lehrbuch!) macht das deutlich.

Den Gaisbergkalk als Untergrund lieben nun eine Reihe von Blumen, die sich mit den

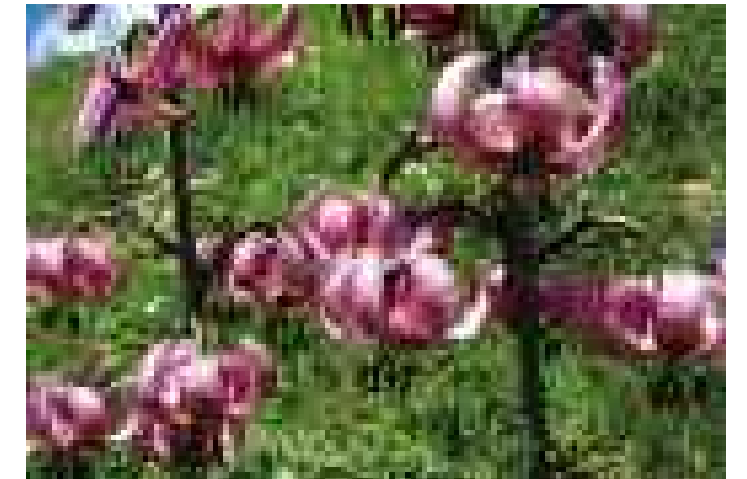
silikatischen Gesteinen ringsum nicht recht anfreunden können. Eben aus diesem Grund findet man die abgebildeten Blumen nur hier.

Hans Laiminger
(Fotos: Herbert Laiminger)



Ein Zungenbrecher: die buchsbaumblättrige Kreuzblume (*Polygala chamaebuxus*)

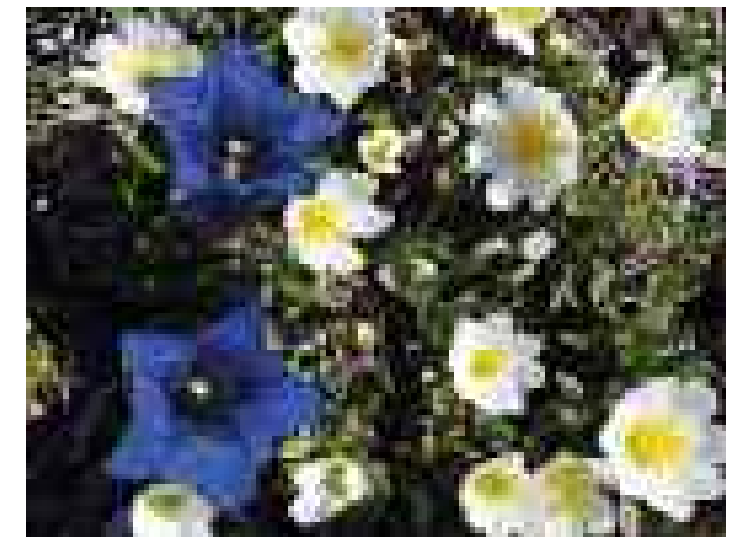
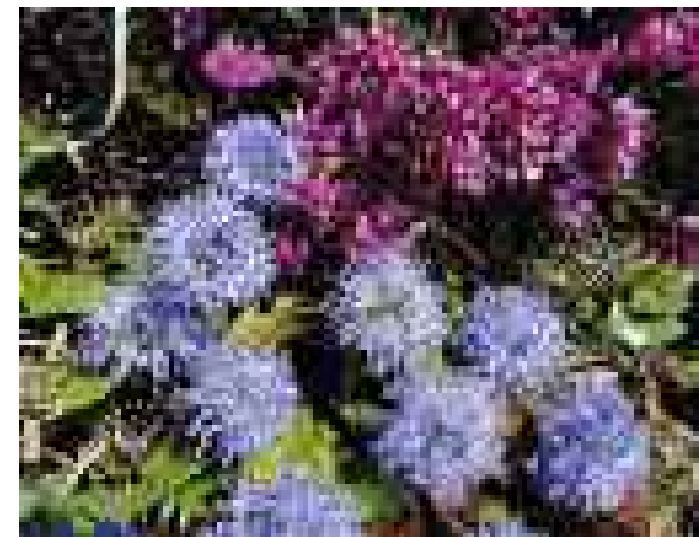
Der Kugelblume sieht man zunächst nicht an, dass sie zur Enzian-Verwandtschaft gehört.



Türkenbund

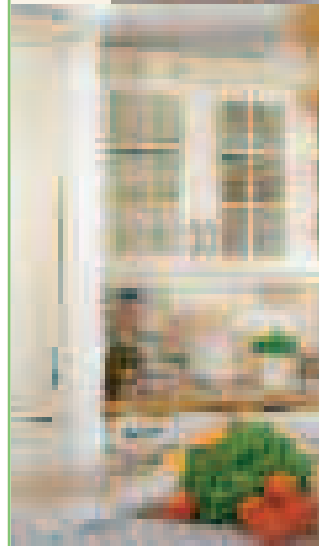
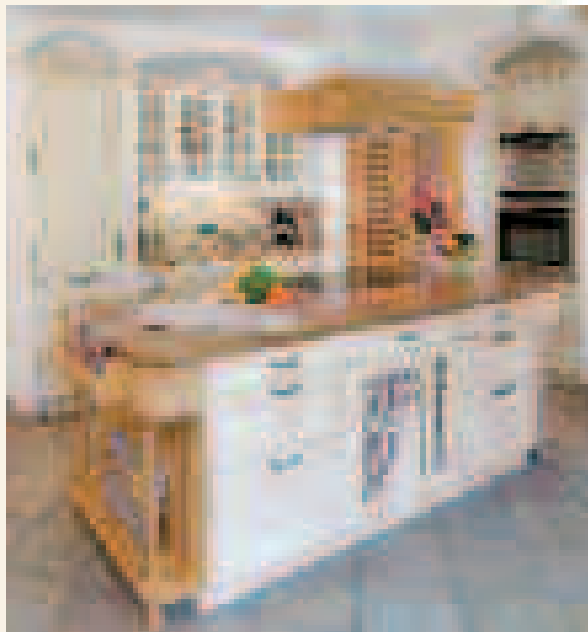
Enzian und Silberwurz

(Letztere ist auch eine typische Pflanze des Polarsommers und der Nach-Eiszeit.)





Leben Sie Ihren individuellen Lebensstil!



Ganz nach Ihrer individuellen Lebensführung planen und gestalten wir Ihre Küche mit viel Liebe zum Detail.

manfred
manzl
möbeltischlerei



Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf
Tel.: 05334 / 6296, Fax: 6296-4
Internet: www.tischlerei-manzl.at
E-mail: office@tischlerei-manzl.at

Unsere Sprache (33)

Hallo und tschüss!

Trifft man jemanden auf der Straße, hört man sehr oft ein „Hallo“ – als ob man gerade am Telefonhörer hinge. Und wenn man jemanden verlässt, ist es meistens ein „Tschüss“ oder auch ein „Tschau“, das einem als Gruß mitgegeben wird.

Woher stammt das „Hallo“? Sprachgeschichtlich werden mehrere Möglichkeiten der Herkunft diskutiert. Die erste sieht einen Ursprung im mittelhochdeutschen „halen“ für „rufen, holen“. Die zweite Möglichkeit wäre eine Verwandtschaft mit „holla“, dem verkürzten Ruf „Hol über!“ an den Fährmann. Auch die Abstammung von „halal“ (hebräisch für preisen, verherrlichen, ausrufen) wird diskutiert.

Das erste Wort, das Thomas Alva Edison mit dem von ihm erfundenen Phonographen aufzeichnete und wiedergab, war ein „Hallo“ (*Hello*). In die Umgangssprache gelangte „Hallo“ aber wohl erst mit der Entwicklung und Verbreitung von Telefonen. Edison entwickelte den durch Alexander Graham Bell 1876 patentierten Fernsprecher weiter und setzte sich mit seinem Vorschlag *Hello* 1877 gegen Bell durch, der *Ahoy* als Begrüßung favori-

sierte. *Hello* war vor den 1880er Jahren in den USA als Begrüßung nämlich unüblich.

Tschüs(s) hat sich in Norddeutschland langsam aus dem bis in die 1940er-Jahre üblichen *atschüs* entwickelt. Es ist als Lehnwort aus dem romanischen Sprachraum übernommen worden (vgl. *adieu*, *adiós*, *ade*, aus dem lat. *adies*).

Interessant ist die Herkunft von „Tschau“. Wie beim Gruß „Servus“ versteckt sich hier die Wendung: „Ich bin Ihr Diener!“ Das italienische „Ciao“ entstand nämlich aus dem Wort „schiavo“, welches wiederum vom österreichisch-deutschen Wort „Sklave“ (= Servus = Diener) abstammt. Wer also „Tschau“ sagt, meint: „Ich bin Ihr Diener!“

Ein wunderbarer Wunsch versteckt sich hinter unserem „Pfiatdi“ (ursprünglich „Pfiatdi Gott“). Dieser Gruß lautet sich nämlich von „Behüte dich Gott!“ ab.

Aber traditionelle (einheimische Großformeln) sind ja offenbar nur noch „uncool“ und „ungeil“. Und zweifellos ist es meist besser, ein „Hallo“ zu hören als gar keinen Gruß ...

A.S.

Hopfgarten: Erstbezug 2006; Eigentumswohnung, 96 m², großer Balkon, Niedrigenergiebauweise, Heizung: Gas, Solar, Kachelofen; 2 WCs, Tischlervollholzküche, großer Tiefgaragenabstellplatz und tw. überdachter Außenparkplatz, zentrumsnah, gute Anbindung an Bus und Bahn, wenige Gehminuten zum Schilift – beziehbar ab Herbst 2013, KP: 269.000,- (Wbf. übernehmbar)

Tel. 0650 / 900 12 23

www.aspektwerbung.at

Extreme Wetterlagen haben nicht zugenommen

Normale Schwankungen

Laut einer Langzeitstudie der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) ist der Klimawandel unbestritten, überraschenderweise haben jedoch die Wetterextreme nicht zugenommen.

Ganz im Gegenteil: Die Temperaturschwankungen sind in den letzten Jahrzehnten sogar geringer geworden.

Die Forscher gingen der Frage nach, ob durch den Klimawandel das Wetter im Alpenraum stärker zu Extremereignissen neigt.

Die Resultate der Untersuchung ließen die Wissenschaftler staunen: In den vergangenen 250 Jahren

wurden im Alpenraum die saisonalen und jährlichen Schwankungsbreiten heiß-kalt, trocken-feucht nicht stärker.

Auch die vergangenen 30 Jahre, die stark durch den Einfluss des Menschen geprägt sind, zeigen im Vergleich zu den Jahrzehnten davor keinen Trend zu mehr Variabilität.

Und: In Langzeitverläufen zeigen sich bei Temperatur, Niederschlag und Luftdruck zwei lange Wellen der Variabilität mit einer Wiederkehrzeit von etwa hundert Jahren.

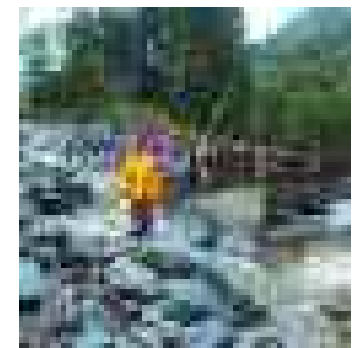
Variabler („verrückter“) war das Klima in der Mitte der

beiden vergangenen Jahrhunderte, weniger variabel („ruhiger“) zu Beginn und am Ende der Jahrhunderte.

Diese langen Wellen lassen sich vorerst nicht erklären. Eine mögliche Ursache sind Wechselwirkungen mit den Ozeanen, die im Klimasystem sozusagen ein Langzeitgedächtnis besitzen.

Als Basis für die Studie diente ein ungewöhnlich langer und hochwertiger Datensatz. Er besteht aus Messdaten von 58 Orten im Alpenraum, die zum Teil bis ins Jahr 1760 zurückreichen.

Das ist ein weltweit einzigartiger Datensatz. Zum einen deckt er den gesamten Zeit-



Extreme Temperaturschwankungen und Unwetter sind nicht häufiger geworden.

raum des instrumentellen Messens ab.

Zum anderen sind in diesen Daten alle Fehler und Inhomogenitäten korrigiert, wie sie zum Beispiel durch Verlegungen von Wetterstationen oder Änderungen von meteorologischen Messsystemen entstehen.

(TT.com, APA)



www.gti.at

Urlaubsplanung vom Wohnzimmer

Hier finden Sie aktuelle Last-Minute Angebote, Pauschal- und Flugreisen, viele nützliche Informationen zu Ihrem bevorzugten Reiseziel und genaue Detailprogramme zu allen TT-Leserreisen. Sollten Sie Ihre Traumreise auf einer anderen Internet-Plattform finden, kann diese meist zu den selben Konditionen auch über uns gebucht werden – allerdings mit Ansprechpartner und zuverlässiger Abwicklung.

Australien zum Hammerpreis !!!

Flug ab/bis München nach Australien + 14 Tage „Alpha Spaceship Camper“

€1.595 pro Person



KREUZFAHRTEN SPECIALS

Östliches Mittelmeer ab/bis Venedig
schon ab €449,- (Juni)

Norwegische Fjorde ab/bis Kiel
schon ab €769,- (Juli/August)

Westliches Mittelmeer ab/bis Genua
schon ab €599,- Balkonkabine !! (Juni)

Vereinigte Arabische Emirate ab/bis Dubai
schon ab 499,- (Dezember 2012/Jänner 2013)

Zahlreiche weitere Angebote in unserem Büro !

Genussradln in Österreich

7 Tage Murradweg ab €523

inkl. 6 x Übernachtung/Frühstück, Gepäcktransfer

7 Tage Rad- und Wandertour Salzkammergut ab €488

inkl. 6 Nächte HP, Schifffahrt, Gepäcktransport
Salzkammergut Erlebnis-Card & Schafbergbahn



HAUS DER VEREINE

EINLADUNG

zur Einweihungsfeier des
Vereinshauses Westendorf

AM SONNTAG, DEN **10. JUNI 2012**
IM VEREINSHAUS WESTENDORF

12.15 Uhr

Treffpunkt: Gemeindeamt Westendorf

- Aufstellung der Vereine

12.30 Uhr

- Eintreffen des Landeshauptmannes
- feierlicher Einzug mit der BMK Westendorf und den Vereinen zum Vereinshaus

13.00 Uhr

Festliche Feier mit Segnung und Einweihung

- Begrüßung durch Bürgermeister Anton Margreiter
- Segnung und Einweihung des neuen Vereinshauses sowie des neuen Rettungsfahrzeuges von der Bergrettung Westendorf durch Dekan Mag. Gustav Leitner

Festansprachen

- Bürgermeister Anton Margreiter
- Arch. DI Jakob Haselsberger
- LH Günther Platter

Tag der offenen Tür

Projekt vor Fertigstellung

Verbauung Feichtner Graben

Auf Grund seiner flächenmäßigen Größe und seiner Lage mit dem langgezogenen Seitental, dem Windautal, inmitten der Kitzbüheler Alpen, hat die Gemeinde Westendorf viele Gebirgsbäche und Gräben, welche bei Starkregen und Unwettern immer wieder zu Überschwemmungen und Schäden führen. Die Umsetzung von Schutzprojekten ist somit für die Gemeinde sehr wichtig. Dabei steht der Schutz von angrenzendem Siedlungsraum logischerweise im Vordergrund.

Nach Hochwasser und Vermurungen in den 60er und 70er Jahren sowie Unwettern in den Jahren 2006 und 2008, wo der Gänsangerbach die angrenzenden Felder überflutete und vermurte, gab es intensive Gespräche mit der Abteilung Wildbach- und Lawinerverbauung, den Feichtner Graben nachhaltig zu verbauen und den Weiler Feichten zu schützen.

Im Jahr 2010 wurde diese Baumaßnahme in das Budget der Wildbachabteilung aufgenommen und mit den Planungen begonnen. Am 29.3.2011 stimmte der Gemeinderat dem vorgestellten Schutzprojekt einstimmig zu, sodass im Herbst 2011 mit den Arbeiten begonnen werden konnte. Der Bauverlauf bislang ohne Probleme und die Fertigstellung erfolgt im Herbst 2012.

Die Baukosten belaufen sich auf 1,440.000 Euro, wobei die Gemeinde 22 %, das Land 20 % und der Bund 58 % zu tragen haben. Mit den Grundablösen fallen für die

Gemeinde Westendorf ca. 360.000,- Euro an.

Projektdetails

Es wurde am Feichtner Graben und am Seitengraben je ein Geschiebebecken errichtet, wo zukünftig 4500 m³ bzw. 1300 m³ Geröll und Steine zurückgehalten werden können. Zudem wurde ein 700 m langer Weg zur künftigen Räumung errichtet.

Dabei werden 1500 m³ Beton, 2600 Tonnen Wasserbausteine, 3000 Tonnen Schüttmaterial, 150 kg Sprengstoff, 3000 Baggerstunden und 1000 Lkw-Stunden aufgewendet.

Mein Dank gilt den Grundeigentümern, welche diese Maßnahme ebenfalls als unerlässlich ansahen und sehr entgegenkommend waren, sowie der Abteilung Wildbach- und Lawinerverbauung mit dem Abteilungsleiter DI Haas, Projektleiter DI Kerschbaumer und den beschäftigten Mitarbeitern.

Bürgermeister
Toni Margreiter

Der Feichtner Graben hat ein Einzugsgebiet von etwa 27 ha. Er führt zumeist wenig Wasser, bei einem Gewitter können jedoch bis 3,9 m³/sec. abfließen. Aufgrund der Steilheit des Geländes war eine Bachverbauung oberhalb nicht möglich.

Die steilen Berggräben, von denen es in Westendorf einige gibt, werden alljährlich begangen und müssen von Zeit zu Zeit ausgeräumt werden.

Die Redaktion



Gemeinderatssitzung

Bei der **Gemeinderatssitzung** vom 29.5.2012 wurden u.a. folgende Themen behandelt:

- + Begrüßung und Sitzungseröffnung durch den Bürgermeister als Vorsitzenden
- + Beratung und Beschlussfassung zum Abschluss einer privatrechtlichen Vereinbarung zum Bauprojekt „Klingler-Areal“
- + Beratung und Beschlussfassung zur Erlassung von Bauungsplänen für Grst. .10, u.a., „Klingler Areal“, Fa. Wohnen Heute, Bauges.m.b.H., Hopfgarten Grst. 2440/6, Nachtsöllberg, Hölzl Josef, Feichten Grst. 2168/1, u.a., Oberwindau, Aschaber Christian, Unterdorf Grst. 160/4, Dorfstraße 113, Fam. Gwiggner
- + Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen von den Bergbahnen Hopfgarten zum Bau eines Speicherteiches auf dem Grundstück 763 von der Gemeinde Westendorf
- + Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen von der Alpenschule Westendorf für die Verwendung des Gemeindewappens
- + Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise bezüglich des Hotelbauvorhabens von der Firma PFS und Herrn Eberl
- + Information des Bürgermeisters und der Ausschüsse
- + Anträge, Anfragen und Allfälliges
- + Personalangelegenheiten unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Die Protokolle stehen im Internet unter www.westendorf.tirol.gv.at (Link Politik/Sitzungsprotokolle) zur Verfügung.

Einsatzfahrzeug für die Bergrettung

Seit Jahren schon bestand bei der Bergrettung der Wunsch nach einem eigenen Einsatzfahrzeug. Die hohen Anschaffungskosten eines Neuwagens konnten wir uns aber nicht leisten.

Da die Ortsstelle Hopfgarten ihr Fahrzeug durch ein neues ersetzte, ergab sich für uns die Gelegenheit, das gebrauchte Fahrzeug zu einem günstigen Preis zu kaufen. Das Auto ist ein Hyundai Allradfahrzeug mit zusätzlicher Untersetzung, der Innenraum bietet Platz für Gebirgs- trage oder Akja, sowie Stauraum für Material.

Es ist dies für uns ein weiterer großer Schritt um rasch und effizient helfen zu können.

Das Fahrzeug wird im Zuge der Vereinshauseinweihung am 10. Juni 2012 offiziell eingeweiht und seinen Bestimmungen übergeben.



Übergabe des Einsatzfahrzeuges von der Ortsstelle Hopfgarten an die Bergrettungsstelle Westendorf.



Fundsachen online suchen

NEU: Fundsachen direkt unter www.westendorf.tirol.gv.at (Service – Fundamt) suchen!

Informationen auf www.fundinfo.at

FUNDinfo.AT ist **DIE österreichische Plattform** für das Fundamt. FUNDinfo wird in der Gemeinde Westendorf und in mehr als 600 Städten und Gemeinden in Deutschland, Italien und Österreich erfolgreich eingesetzt! Nutzen auch Sie die E-Government-Lösung für den Fundservice!

Abfallwirtschaftszentrum Brixen im Thale

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag: 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag: 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Verordnung der Gemeinde Lärmschutz

Die Lärmschutzverordnung der Gemeinde Westendorf sieht vor, dass im gesamten Gemeindegebiet in der Zeit **vom 20. Juni bis 20. September** und vom 20. Dezember bis 20. März eines jeden Jahres **in der Zeit von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr** laut der im Landespolizeigesetz § 2 Abs. a) und b) festgehaltene **Lärmentwicklung verboten** ist.



An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ist sagte Lärmentwicklung zu jeder Tages- und Nachtzeit untersagt.

Durch diese Verordnung werden aber der im Landespolizeigesetz geregelte Abschnitt „Schutz vor Störung durch Lärm“ sowie die Baulärmverordnung 1998 der Landesregierung in keinsten Weise geschmäler! In dem zitierten Gesetz bzw. in der Verordnung sind sämtliche „Lärmschutzmaßnahmen“ geregelt und festgehalten.

Die Gemeinde bittet auch um Rücksichtnahme, was das **Rasenmähen** betrifft. In der Mittagszeit sowie nach 20 Uhr sollte auf Rasenmähen ebe verzichtet werden wie an Sonn- und Feiertagen.



Information für Hundehalter

Der TVB hat im Westendorfer Boten (Märzausgabe) ausführlich über die negativen Auswirkungen durch die Verschmutzung mit Hundekot berichtet.

Es gibt aber nicht nur diesbezüglich Beschwerden, sondern vor allem auch über freilaufende Hunde.

Ein weiterer, wichtiger Punkt ist dabei der sogenannte „Feldfrevel“. Er betrifft Hundebesitzer, die ihre Hunde frei oder an der langen Leine ungehindert in die Felder laufen lassen. Dies ist gemäß dem Tiroler Feldschutzgesetz zu jeder Jahreszeit verboten. Im Rahmen des Feldschutzgesetzes (§ 2 Feldfrevel) kann dieses Ver-

gehen (§ 14 Strafbestimmungen) mit bis zu € 2.200,- bestraft werden. Dies betrifft auch Gäste, die mit ihren Hunden bei uns Urlaub machen.

Wir möchten jedoch vor allem auf Bewusstseinsbildung setzen. Das Verhängen von Strafen kann erst der letzte Schritt sein. Es geht um ein gedeihliches Miteinander in unserer Gemeinde, zu dem auch jeder Hundebesitzer aus Rücksicht auf andere Bevölkerungsgruppen letztlich seinen Teil beitragen muss.

Bürgermeister
Toni Margreiter



Rücksicht auf die heimische Tierwelt gefragt Schutz für die Wild-Kinderstube

Wälder und Felder verwandeln sich derzeit in eine riesige Kinderstube, wenn Rotwild, Reh, Fuchs und Hase Nachwuchs bekommen.

Geben wir auf sie Acht!

Bei Mäharbeiten in der Landwirtschaft kommen jährlich viele Rehkitze, Junghasen und andere Jungtiere oft qualvoll ums Leben. Die Bauern werden ersucht, zur Vermeidung des „Mähtodes“ bei den Rehkitzen, Blinklampen und Scheuchen am Vortag der geplanten Heumaht aufzustellen oder den zuständigen Jäger früh genug von den geplanten Mäharbeiten zu verständigen. Die Jäger können dann die Felder absuchen und dadurch sehr viele Rehkitze vor dem Mähtod retten.

Natürlich lockt der Frühling auch die Erholungssuchenden und Freizeitsportler verstärkt hinaus ins Grüne. Und

das ist gut so. Denn, wer sich regelmäßig in der Natur aufhält, der schärft auch seine Sinne und das Verständnis für die Vorgänge in der Natur.

So ist es für viele längst kein Geheimnis mehr, wie sie sich richtig verhalten, wenn sie beim Wandern in einer geschützten Grasmulde ein Rehkitz finden. Die oberste Regel lautet: Liegen lassen, nicht aufnehmen oder gar mit nach Hause nehmen!

Die Rehkitze sind nur vermeintlich verlassen, nach Beendigung der Störung wird sich die in der Nähe befindliche Rehgeiß wieder um ihren schutzbedürftigen Nachwuchs kümmern.

Oft ist es gar kein böser Wille, sondern bloße Gedankenlosigkeit, wenn Wanderer und Mountainbiker Abkürzungen quer durchs Gelände nehmen. Damit können nicht nur Rehe, sondern auch

Hasen, am Boden brütende Vögel und andere Tiere bei der Aufzucht gestört werden.

Ganz wichtig in dieser Zeit ist es natürlich auch, dass alle Hunde an die Leine genommen werden.

Zu verführerisch sind die Gerüche, als dass nicht der folgsamste Hund einmal ausbüchst und dem Wild hinterherstellt. Daher der Appell an

alle Hundehalter ihre Hunde bei Spaziergängen auf Wiesen und im Wald an der Leine zu halten.

Wir alle, die wir diese wenigen Grundsätze beherzigen, leisten einen wertvollen Beitrag zum Schutz und zur Erhaltung unserer heimischen Tierwelt.

Martin Antretter
(Foto: W. Schroll)



auf der Sonnalm

am 1. Juli 2012

es spielt die „Feierab mit Musik“

Beginn: ca. 17.00 Uhr

Bei jeder Witterung: Eintritt frei!

Wir haben ab 22. Juni 2012
geöffnet. Dienstag Ruhetag!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Familie Gassner

Nur wenige Ausnahmen und harte Strafen

Verbrennen im Alm- und Waldbereich

Im letzten Jahr war tirolweit eine Reihe von Wald- und Wiesenbränden durch das Abbrennen von Schwendmaterial auf Almflächen bzw. Asthäufen im Wald zu verzeichnen. **Die Missachtung der gesetzlichen Bestimmungen führen zu empfindlichen Verwaltungsstrafen, die teilweise enorm hohen Löschkosten können unter bestimmten Umständen sogar bis zum wirtschaftlichen Ruin des Verursachers von Waldbränden führen.** Es wird daher kurz auf die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen und die Folgen der Missachtung dieser Bestimmungen bzw. auf die möglichen Folgen für den Verursacher eines Waldbrandes hingewiesen.

Rechtliche Bestimmungen im Wald

Im Wald, in der Kampfzone des Waldes und, soweit Verhältnisse vorherrschen, die die Ausbreitung eines Waldbrandes begünstigen, auch in Waldnähe, ist gemäß Forstgesetz (BGBl. 440/1975 idGF) das Entzünden von Feuer durch unbefugte Personen und der unvorsichtige Umgang mit feuergefährlichen Gegenständen verboten. Hiezu zählt auch das Wegwerfen von brennenden oder glimmenden Gegenständen, wie Zündhölzer oder Zigaretten.

Befugte Personen sind die Grundeigentümer, Forstorgane, Jagdschutzorgane und Forstarbeiter sowie Personen, die eine schriftliche Erlaubnis des Waldeigentümers besitzen.

Das Abbrennen von Pflanzen und Pflanzenresten ist nur zulässig, wenn damit nicht der Wald gefährdet, die Bodengüte beeinträchtigt oder die Gefahr eines Waldbrandes herbeigeführt wird. Das beabsichtigte Anlegen solcher Feuer ist spätestens vor Beginn unter Angabe des Ortes und des Zeitpunktes der Gemeinde zu melden. Die befugten Personen müssen mit größter Vorsicht vorgehen, das Feuer ist zu beaufsichtigen und vor dem Verlassen sorgfältig zu löschen.

In Zeiten besonderer Brandgefahr kann die Behörde für besonders gefährdete Gebiete jegliches Feuerentzünden sowie das Rauchen im Wald und in dessen Gefährdungsbereich verbieten. Auch ein Betretungsverbot kann behördlich ausgesprochen werden.

Wenn im Rahmen der ordnungsgemäßen forstlichen Bewirtschaftung mehrere Möglichkeiten offen stehen, wie z.B. bei der Behandlung von Schlagabraum (Äste, Pflanzenreste), sollen die Zielsetzungen des Bundesluftreinhaltegesetzes (siehe unten) entsprechend beachtet werden.

Äste und sonstige Pflanzenreste sollen daher im Wald nur dann verbrannt werden, wenn sie nicht anders behandelt oder entsorgt werden können bzw. wenn sich im Astmaterial Forstschädlinge in gefährdender Weise vermehren und die Schädlinge im speziellen Fall nur mittels Verbrennen abgetötet werden können.

Rechtliche Bestimmungen außerhalb des Waldes

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Verbrennen von Material - außerhalb des Waldes - in der freien Natur sind zuletzt im Jahr 2010 verschärft worden. Das Bundesluftreinhaltegesetz - BLRG, (BGBl. I Nr. 77/2010) verpflichtet jedermann die Luft bestmöglich rein zu halten. Das Verbrennen von (biogenen und nicht biogenen) Materialien außerhalb von Anlagen ist demnach grundsätzlich verboten; nunmehr müssen alle Materialien ganzjährig in die bestehende Infrastruktur für die sachgerechte Behandlung und Verwertung (z.B. Sammelssysteme, Biotonne) eingebracht werden. Nur in fünf aufgezählten Fällen sieht das BLRG Ausnahmen vor. Eine dieser Ausnahmen stellt „**das punktuelle Verbrennen von geschwendetem Material in schwer zugänglichen alpinen Lagen zur Verhinderung der Verbuschung**“ dar.

In den erläuternden Bemerkungen zum Gesetz wird dazu ausgeführt:

„Sollte es z.B. auf Grund des Fehlens von Forststraßen absolut unmöglich sein, das zur Verhinderung des Zuwachsens von Almen gerodete Holz ins Tal einer ordnungsgemäßen Verwertung zuzuführen, ist in Ausnahmefällen in alpinen Lagen das Verbrennen von geschwendetem Material erlaubt. Unter „Schwenden“ versteht man das „periodische Entfernen unerwünschten Bewuchses auf Weide-

flächen zum Zweck der Aufrechterhaltung des Weidebetriebes“. Sofern zur Aufrechterhaltung des Weidebetriebes das Schwenden auf Hut- oder Dauerweiden nötig ist bzw. das Entfernen von Ästen und Reisig im Bereich von Lärchenwiesen und Hut- oder Dauerweiden nötig ist, wird es von dieser Bestimmung ebenso erfasst.

Das Lebensministerium hat dazu klargestellt, dass die Ausnahme nur für den Teil der Weidefläche gilt, der als Weidefläche im Almkataster oder als Hut- oder Dauerweide oder Lärchenwiese im INVEKOS geführt wird und dort als Futterfläche ausgewiesen ist und wenn zugleich das geschwendete Material von schwer zugänglichen Weideflächen stammt.

Als schwer zugänglich gilt ein Teil der Weidefläche, wenn er weiter als 50 m von Schlepper- und Traktorbefahrbarem Gelände entfernt ist bzw. wenn der Einsatz einer Seilwinde geländetechnisch in Bereichen, die näher als 50 m zu fahrbarem Gelände entfernt sind, nicht durchführbar ist.

Ausschließlich bei Vorliegen der obigen Voraussetzungen darf das Schwendgut nur in trockenem Zustand vor Ort punktuell an einem Brandplatz (zur Schonung der Grasnarbe) verbrannt werden. In allen übrigen Fällen ist das geschwendete Material abzutransportieren und gemäß den abfallrechtlichen Bestimmungen zu verwerten.

Seitens des Lebensministeriums wird empfohlen, großflächigere Schwendungen möglichst mit fachlicher Beratung (z.B. durch die Landwirtschaftskammer, das Amt der Landesregierung, Alminspektoren, Büros für Landschaftsplanung etc.) durchzuführen.

Mit Verordnung des Landeshauptmannes wurden *Ausnahmen vom Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen* zugelassen.

Mit dieser Verordnung wird u.a. das **punktuelle Verbrennen von Pflanzenteilen, die aufgrund von Lawinenabgängen die Nutzbarkeit von Weideflächen in schwer zugänglichen alpinen Lagen beeinträchtigen**, zugelassen.

Achtung beim Feuerbrennen!

Der schöne Brauch des Sonnwendfeuerbrennens steht wieder vor der Tür.

Die gesetzlichen Bestimmungen müssen dabei eingehalten werden.

Auf keinen Fall dürfen Altreifen oder Müll bei dieser Gelegenheit „entsorgt“ werden, verboten ist selbstverständlich auch die Ver-

zeit und Ort des Verbrennens sind in diesem Fall **14 Tage im Voraus** an die Gemeinde und die Landeswarnzentrale zu melden. Außerdem ist dafür zu sorgen, dass das Feuer bis zum endgültigen Erlöschen durch eine körperlich und geistig geeignete Person beaufsichtigt wird. Damit eine Ausbreitung des Feuers verhindert wird, ist erforderliches Löschgerät (z.B. Eimer mit Wasser, Nasslöcher) in ausreichender Anzahl und Menge bereitzuhalten.

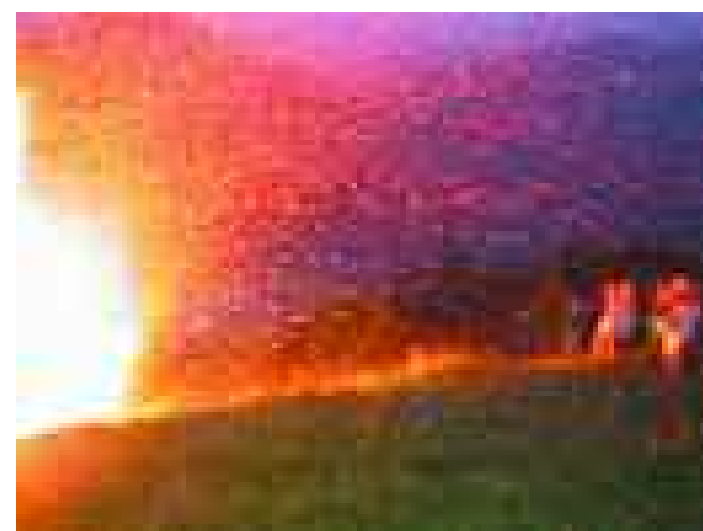
Konsequenzen bei Missachtung der rechtlichen Bestimmungen

Übertretungen der forstrechtlichen Bestimmungen bezüglich dem Abbrennen von Astmaterial und sonstigen Pflanzenresten werden mit

wendung von Benzin und ähnlichen Treibstoffen.

Wichtig ist auch, dass Kinder nicht zu nahe ans Feuer kommen und durch Funkenflug verletzt werden.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass die Sonnwendfeuer angemeldet werden müssen (im Gemeindeamt)!



einer Verwaltungsstrafe von bis zu € 7.270,- bestraft. Übertretungen des Bundesluftreinhaltegesetzes werden, sofern die Tat nicht mit gerichtlicher Strafe bedroht ist, mit einer Verwaltungsstrafe bis zu € 3.630,- bestraft.

Wesentlich gravierender als die Verwaltungsstrafen wiegen jedoch allfällige strafrechtliche Konsequenzen bei Gefährdung der körperlichen Sicherheit von Menschen sowie jene Kosten, die möglicherweise auf einen Verursacher eines Waldbrandes zukommen.

Bei nachgewiesener Verursachung eines Waldbrandes werden die Kosten der Brandbekämpfung, welche in den höheren Lagen immer mit Hubschrauber durchgeführt werden, auf den Verursacher abgewälzt. Besteht eine Haftpflichtversicherung, so übernimmt im besten Falle diese die Kosten. Unter bestimmten Umständen (z.B. Vorsatz) wird die Haftpflichtversicherung jedoch mit größter Wahrscheinlichkeit die übernommen Kosten wiederum auf den Verursacher abwälzen.

Wie die jüngere Vergangenheit gezeigt hat, entstehen bei Löschkaktionen, die über mehrere Tage andauern, Kosten in der Höhe von mehreren € 10.000,- bis weit über € 100.000,-, die den wirtschaftlichen Ruin eines Brandverursachers herbeiführen könnten.

Zusammenfassend wird daher dringend zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des Forstgesetzes und Bundesluftreinhaltegesetzes angeraten. Die Person welche das Feuer entzündet hat, ist auch für das vollständige Ablöschen verantwortlich. Bei Verhältnissen, die das Ausbreiten eines Brandes begünstigen, insbesondere bei trockener(n) Witterung und Bodenverhältnissen und/oder bei windigen Verhältnissen z.B. bei Föhn aber auch schon bei stärkerer Thermik, ist gänzlich vom Entzünden von Feuern in der freien Natur Abstand zu nehmen.

*DI Christian Schwaninger,
Amt der Tiroler Landesregierung / Abteilung Waldschutz*

Die Gemeinde Westendorf im Internet:

www.westendorf.tirol.gv.at

Kompostieranlage - Öffnungszeiten

**Dienstag von 17.30 bis 19.30 Uhr und
Samstag von 09.00 bis 12.00 Uhr**

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächste kostenlose Sprechstunde mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 11. Juni und am Montag, den 9. Juli (jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt).

Rechtssprechtage

Der nächste kostenlose Rechtssprechtage mit Mag. Hanno Pall ist am Montag, den 25. Juni (von 17 bis 19 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes).

Für geballtes Energiebewusstsein: Energiespar-Sammelmappe

Die hohen Energiekosten belasten die Geldbörsen jedes Einzelnen. Höchste Zeit zum Umdenken und bewusstem Handeln! Starten Sie mit uns Ihr ganz persönliches Energiespar-Programm. Mit der Aktion „Energie verwenden statt verschwenden“ erhalten Sie praktische Tipps, wie Sie durch bewusstes Verhalten Energie und Geld sparen können.

Experten von Energie Tirol haben für Sie jede Menge

nützlicher Informationen aufbereitet, die regelmäßig im Westendorfer Boten abgedruckt werden.

Jede Ausgabe widmet sich einem eigenen Schwerpunktthema. Unter anderem werden die Themen „Mobilität“, „Heizen und Kühlen“ und „Energieeffiziente Heizsysteme“ behandelt. Jedes dieser Informationsblätter kann in einer Sammelmappe abgelegt werden, damit am Ende ein umfangreiches Nach-

schlagewerk in jedem Haushalt vorhanden ist.

Dies ermöglicht Ihnen jederzeit die praktischen Energiespar-Tipps nachzulesen und an Freunde und Bekannte weiterzugeben. Sollten Sie eine Ausgabe versäumen – kein Problem, jeder Schritt zum Energiespar-Profi kann auf www.energie-gemeinde.at bzw. auf unserer eigenen Gemeinde-Homepage nachge-



lesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Die erste Ausgabe, die sich auf den nächsten Seiten des Westendorfer Boten befindet, lüftet das Geheimnis der Zahlen und Erklärungen der aktuellen Stromrechnung. Viel Erfolg und Spaß beim Lesen, Sammeln und Energiesparen wünscht das Energieteam der Gemeinde Westendorf!

Energiespar-Sammelmappe zum Heraustrennen und Sammeln

Ländliches Fortbildungsinstitut bildet Almpersonal aus

Arbeiten auf der Alm will gelernt sein

Almwirtschaft ist ein Begriff, der positive Emotionen weckt, bei der bäuerlichen als auch nicht-bäuerlichen Bevölkerung einen hohen Stellenwert besitzt und mit einer naturnahen Wirtschaftsweise, die qualitativ hochwertige Produkte hervorbringt, gleich gesetzt wird. Das Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) der Landwirtschaftskammer Tirol bietet im Rahmen einer Bildungsoffensive für Almwirtschaft für Neueinsteiger Kurse an, bei denen eine Grundausbildung für die Arbeit des Almpersonals vermittelt wird.

Unter dem Titel „Grundkurs für Hirten und Almpersonal mit Schwerpunkt Melk- und Sennalmen“ werden Anfänger, aber auch Erfahrene auf den Arbeitsalltag auf der Alm vorbereitet. Themen

sind die Anatomie und Physiologie der Haustiere, die Melkarbeit in Theorie und Praxis inklusive Anlagenwartung und Melkhygiene. Ebenso stehen der Umgang mit Tieren und Klauenpflege auf dem Programm. Der Kurs wird schon seit einigen Jahren in St. Johann in Tirol in der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt (LLA) angeboten und dauert fünf Tage. Fachlehrer der LLA sowie ein Tierarzt stehen als Experten zur Verfügung.

Das Kursangebot richtet sich in erster Linie an jene Menschen, die einen Arbeitseinsatz auf der Alm planen bzw. ihr Wissen und Können rund um die Almwirtschaft verbessern wollen. Im Rahmen dieser Ausbildung werden Teilnehmer aus ganz Österreich betreut.

Das LFI Tirol ist das Bildungsunternehmen der Landwirtschaftskammer und agiert als selbstständiger Verein zur Weiterbildung im ländlichen Raum. Das Weiterbildungsprogramm wird nach den Bedürfnissen und Wünschen der Menschen im ländlichen Raum gestaltet.



Praktische Almarbeiten wie beispielsweise das Errichten eines Weidezaunes müssen erlernt werden (Foto: LK Tirol/Thomas Lorenz).

Es werden fachliche und gesellschaftliche Entwicklungen aufgegriffen und innovative und nachhaltige Bildungs- und Beratungsangebote erarbeitet. Die Angebote des LFI Tirol zeichnen sich durch hohe Qualität und ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis aus.



Schritt 1:

Stromrechnungs-Check

Die Stromabrechnung flattert ins Haus. Nur mal schnell die zahlreichen abgedruckten Ziffern überfliegen, bei der zu bezahlenden Summe bleibt der Blick dann hängen. Es folgt ein Seufzer der Erleichterung oder ein Runzeln der Stirne. In beiden Fällen lohnt es sich, die Rechnung genauer zu studieren. Denn sie zeigt Ihnen im Detail auf, ob Sie in den vergangenen Monaten sparsam mit Energie umgegangen sind oder ob der Verbrauch im Vergleich zur Vorperiode gestiegen und somit höchste Zeit für Einsparmaßnahmen angebrochen ist.

Die erste Ausgabe von „Energie verwenden statt verschwenden“ lüftet das Geheimnis der Tabellen, Fachausdrücke und Ziffern, die Ihre Strom-Jahresabrechnung zieren und was Sie daraus ablesen können. Weiters finden Sie in dieser Ausgabe eine praktische Anleitung zur Erstellung Ihrer eigenen Energiebilanz – Ihr persönliches Stromtagebuch.

Auf der Internetseite der E-Control finden Sie unter Tarifkalkulator die günstigsten Stromanbieter (www.e-control.at) und Hilfestellungen zum Betreiberwechsel.



TIPP

Jahresstromverbrauch eines Haushaltes

Der durchschnittliche Jahresstromverbrauch eines Haushaltes in Österreich beträgt 4.417 kWh. Die unten angegebenen Werte sind Durchschnittswerte für Ein- und Mehrpersonenhaushalte mit niedrigem und durchschnittlichem Verbrauch. Das Sparpotential zwischen durchschnittlichem und niedrigem Verbrauch beträgt ca. € 200,- pro Jahr.

Stromrechnung und Stromverbrauch

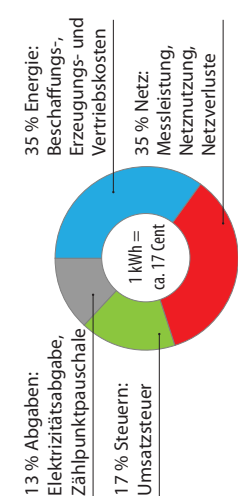
Der Strompreis, den Sie als Kunde zahlen, setzt sich aus drei Teilen zusammen:

Energiepreis: ist der Teil, den der Stromlieferant für sein Produkt, die elektrische Energie, erhält. Der Preis wird von jedem Anbieter selbst festgesetzt.

Netztarif: wird von der E-Control (zuständige Aufsichtsbehörde) festgesetzt, erhalten die Netzbetreiber.

Steuern und Abgaben: werden vom Bund, den Ländern oder den Städten und Gemeinden eingehoben. Elektrische Energie unterliegt natürlich auch der Umsatzsteuer.

Ihre Jahresstromrechnung zeigt Ihnen den Jahresstromverbrauch in Kilowattstunden (kWh pro Jahr). Eine Kilowattstunde kostet durchschnittlich 17 Cent.



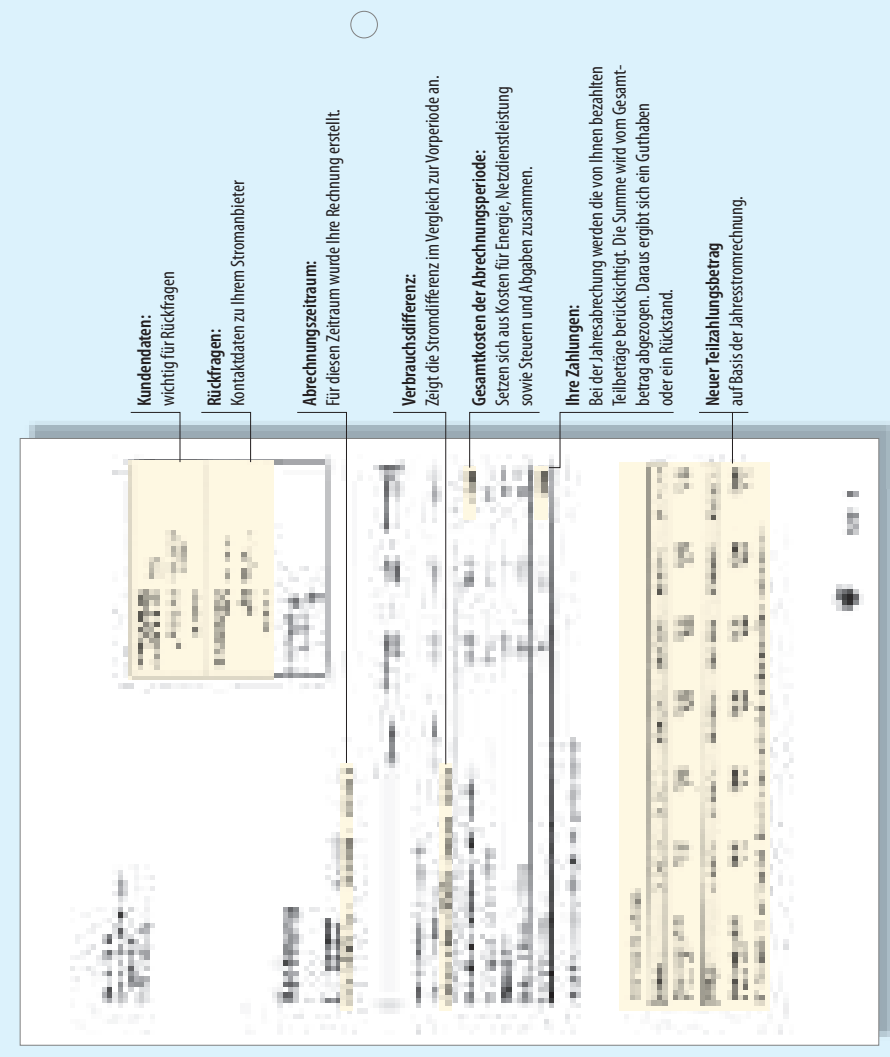
Anzahl der Personen im Haushalt	Stromverbrauch mit überwiegend elektr. Warmwasserbereitung [kWh/Jahr]	Stromverbrauch ohne elektr. Warmwasserbereitung [kWh/Jahr]	Bewertung
1 Person	unter 1.600	unter 1.000	😊
	über 1.600	über 1.000	😞
2 Personen	unter 2.900	unter 1.700	😊
	über 2.900	über 1.700	😞
3 Personen	unter 4.000	unter 2.200	😊
	über 4.000	über 2.200	😞
4 Personen	unter 5.500	unter 3.000	😊
	über 5.500	über 3.000	😞
5 Personen	unter 6.200	unter 3.400	😊
	über 6.200	über 3.400	😞
6 Personen	unter 7.300	unter 4.000	😊
	über 7.300	über 4.000	😞
7 Personen	unter 8.300	unter 4.600	😊
	über 8.300	über 4.600	😞
8 Personen	unter 9.000	unter 5.000	😊
	über 9.000	über 5.000	😞
9 Personen	unter 9.500	unter 5.500	😊
	über 9.500	über 5.500	😞
10 Personen	unter 1.300	unter 6.000	😊
	über 1.300	über 6.000	😞

Was steht auf Ihrer Stromrechnung?

Seit der Liberalisierung des Strommarktes (Sie als Kunde können sich seitdem Ihren Stromlieferanten frei auswählen) weist eine Stromrechnung mehr Teile gegenüber der Trennung von Stromerzeugung und Stromnetzbetreiber notwendig geworden. Dadurch werden die Netzkosten getrennt ausgewiesen.

Unsere Musterrechnung ist in drei Blätter gegliedert: ein Übersichtsblatt und zwei Detailblätter. Die verwendeten Preise und Tarife wurden beispielhaft ausgewählt. Die Verbrauchswerte entsprechen denen eines durchschnittlichen Zwei-Personen-Haushaltes.

Da jedes Energieunternehmen seine Rechnung anders gestaltet, kann es sein, dass einzelne Informationen auf Ihrer Rechnung an anderer Stelle zu finden sind, oder eine andere Darstellungsform gewählt wird. Vielleicht werden bei Ihrer Rechnung auch andere Begriffe verwendet.



Quelle: VEW AG, 2011

Wohn- und Pflegeheim

Besuch in der Hauptschule und Modeschau

Am 8. Mai wurden wir, die Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes Westendorf, mit einigen Mitarbeitern und freiwilligen Helfern zu einem bunten Nachmittag in die Hauptschule Westendorf eingeladen.

Die Schüler und Lehrer der 2. Klassen der Hauptschule stellten uns ihre Schule und die Klassenzimmer vor. Unsere Bewohner waren sicht-

lich erstaunt über die neuen Unterrichtsmethoden und die sehr modern ausgestatteten Klassenzimmer, die meisten unserer Bewohner haben noch mit dem Griffel auf die Tafel geschrieben.

Nach einigen musikalischen Darbietungen wurden wir von den Müttern der Kinder noch zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Einige unserer

Bewohner konnten sich nur schwer von den jungen Menschen trennen, da die jungen Leute sich mit sehr viel Einfühlungsvermögen und Geduld mit unseren Bewohnern befassten.

Wir möchten uns nochmals bei den Schülern, der Lehrerschaft und den Müttern für diesen netten Nachmittag sehr herzlich bedanken.

Bedanken möchten wir uns auch bei Familie Haunold aus Ellmau, die uns eine Modeschau für unsere Bewohner organisiert hat.

Die Modeschau wurde von den Sängern Monika und Peter (MOPET) musikalisch umrahmt. Wir hatten an diesem Sonntagnachmittag sehr viel Freude und konnten uns wieder über eine gelungene Abwechslung freuen.



In so einer Klasse wären wir auch gern zur Schule gegangen!



Die Modeschau brachte wieder ein bisschen Abwechslung ins Haus.

**Energiebuchhaltung
persönliches Stromtagebuch**

Verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihren alltäglichen Energieverbrauch und erstellen Sie Ihre eigene Energiebilanz! Durch Achtsamkeit lässt sich der Verbrauch und damit die Stromrechnung massiv reduzieren. Bis zu 200 Euro kann der durchschnittliche Haushalt pro Jahr sparen, wenn man Energie im Alltag bewusst verwendet.

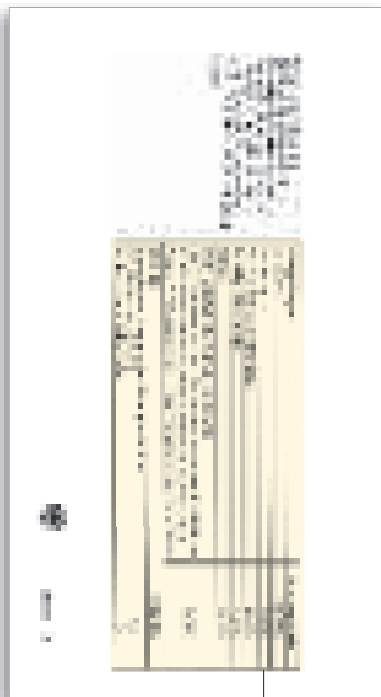
Durch regelmäßige Aufzeichnungen erkennen Sie sofort, wo und wie Sie einsparen können. Defekte Geräte und Stromfresser können von Ihnen selbst entlarvt werden. Wir empfehlen Ihnen: Rechnen Sie den Verbrauch aller Monate zusammen und ermitteln Sie dadurch Ihren Jahresstromverbrauch.

Datum der monatlichen Ablesung	Zählerstand Zähler X Nr.: Baßfeld [kWh]	monatlicher Verbrauch Zähler 1 [kWh/Monat]	Datum der monatlichen Ablesung	Zählerstand Zähler 1 Nr.: [kWh]	monatlicher Verbrauch Zähler 1 [kWh/Monat]	Zählerstand Zähler 2 Nr.: [kWh]	monatlicher Verbrauch Zähler 2 [kWh/Monat]
Datum Monat 1: 5.1.11	12.548	506	Datum Monat 1: 1.1.11				
Datum Monat 2: 1.2.11	13.054		Datum Monat 2: 1.1.11				
Datum Monat 3: 1.3.11	13.534		Datum Monat 3: 1.1.11				
Datum Monat 4: 1.4.11	14.029		Datum Monat 4: 1.1.11				
Datum Monat 5: 3.5.11	14.440		Datum Monat 5: 1.1.11				
Datum Monat 6: 1.6.11	14.792		Datum Monat 6: 1.1.11				
Datum Monat 7: 1.7.11	15.084		Datum Monat 7: 1.1.11				
Datum Monat 8: 1.8.11	15.368		Datum Monat 8: 1.1.11				
Datum Monat 9: 1.9.11	15.673		Datum Monat 9: 1.1.11				
Datum Monat 10: 1.10.11	15.985		Datum Monat 10: 1.1.11				
Datum Monat 11: 1.11.11	16.383		Datum Monat 11: 1.1.11				
Datum Monat 12: 1.12.11	16.897		Datum Monat 12: 1.1.11				
Datum Monat 13: 1.1.12	17.421		Datum Monat 13: 1.1.11				
Summe [kWh/Jahr]	Summe aller monatlichen Verbrauche	4.873	Summe aller monatlichen Verbrauche			Summe aller monatlichen Verbrauche	

Bestimmen Sie im Haushalt eine(n) Energiebeauftragte(n), welche(r) die Ablesung regelmäßig durchführt. Das können auch Kinder machen!



Für den Inhalt verantwortlich:
Energie Tirol
Sudtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck
Tel.: (0512) 589913, Fax DW 30
E-Mail: office@energie-tirol.at
www.energie-tirol.at



Stromkennzeichnung:
Ihr Stromlieferant ist verpflichtet auf der Rechnung anzugeben, aus welchen Energiequellen die elektrische Energie stammt (z.B. Wasserkraft, Kohle, Windenergie, Atomenergie). Sie finden hier auch Informationen über Umweltauswirkungen (CO₂-Emissionen und radioaktiver Abfall).



Zählpunkt:
Der Zählpunkt ist die Entnahmestelle, an der die Energie messtechnisch erfasst wird.

Ablesedaten:
Hier finden Sie Ihre Zählnummer, die Zählerstände (am Beginn und Ende des Abrechnungszeitraumes) und Ihren Stromverbrauch im Abrechnungszeitraum.

Energieentgelte:
Hier wird genau aufgelistet, welchen Preis Sie in welchem Zeitraum bezahlen. Die Preise werden von Ihrem Energieerfasser festgesetzt. Der Preis setzt sich aus einem Grundpreis (fixpreis, unabhängig vom Verbrauch in € pro Monat) und einem Energieverbrauchspreis (verbrauchsabhängig, Cent/kWh) zusammen.

Netzentgelte:
Summe aus Netznutzungsentgelt, Netzverlustentgelt und Mesleistung. Die Preise für Netzdienstleistungen werden von der Energie-Control Kommission festgesetzt. Ändern sich die Preise im Abrechnungszeitraum, wird genau angegeben, in welchem Zeitraum ein Preis gegolten hat.

Messpreis:
Kosten des Netzbetreibers, Kosten für die Errichtung und den Betrieb von Zählrichtungen, der Erichung und der Datenaufassung.

Elektrizitätsabgabe:
Eine bundesweit einheitliche Abgabe von derzeit 1,5 Cent pro kWh.

Zählpauschale:
Fixer Betrag in €/Jahr (für den überwiegenden Großteil Kunden 15 €/Jahr) der für die Finanzierung von Ökostromanlagen dient.

Achtung! Die Preise bröckeln und bröckeln...

Kanalrohrfrühjahrsaktion 2012

Jubiläumsaktion mit Spezialrabatt bis 30.06.2012

Und noch dazu:
Bestellen Sie bis 9.00 Uhr und Sie haben die Ware bis 13.00 Uhr auf der Baustelle. Frei ab einem Warenwert von Euro 300,-!

Info über Preise per Telefon oder unter www.steixner.at

Gerhard Steixner Gesm.b.H., A 6363 Westendorf, Mühlal 12, Tel.: 05334 / 2183, Mobil: 0664 / 532 1992

Gas • Heizung • Solar • 7 Sterne Bad | Der Tipp der Woche unter www.steixner.at



42. Internationaler Raiffeisen-Jugendwettbewerb 2012

Unter dem Motto „**Jung und Alt: Gestalte, was uns verbindet**“ veranstaltete die Raiffeisenbank Westendorf auch heuer wieder den Jugendwettbewerb. In Form eines Malwettbewerbes zauberten die Kinder der Volks- und Hauptschule viele schöne Bilder. Zusätzlich konnten sie beim all-jährlichen Quizwettbewerb ihr Wissen unter Beweis stellen.

Da die jungen Künstler wieder einmal jede Menge Kreativität und Ideenreichtum bewiesen, fiel die Auswahl der besten Zeichnungen besonders schwer.

Als Belohnung wurden die Gewinner zur Schlussveranstaltung ins Metropol-Kino Innsbruck zur Vorführung des Kinofilms „Die Piraten“ eingeladen.

Ein Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung gilt den Direktoren und Lehrpersonen der Volks- und Hauptschule Westendorf.



Raiffeisen-Juniorcup



Eine weitere Attraktion, die die Raiffeisenbank Westendorf veranstaltet, war auch wieder der Raiffeisen-Juniorcup.

Bei verschiedenen Ballspielen kämpften die Kinder der 3. Klassen Volksschule mit viel Geschicklichkeit und Schnelligkeit um möglichst viele Punkte.

Die zwei Besten jeder Klasse hatten die Möglichkeit zum Bezirksfinale am 24. Mai 2012 nach Reith bei Kitzbühel zu fahren. Dort mussten sie nochmals alles geben und versuchen, sich unter 60 Kindern bezirksweit unter Beweis zu stellen.



Hauptschule Westendorf Soziales Lernen

Berührende und unvergessliche Stunden durften die Schüler der 2. Klassen Hauptschule mit ihren Eltern und den Klassenvorständen (Frau Schroll, Frau Edenhauser, Frau Wetzinger und Herr Wagner) am Dienstag, den 8. Mai erleben.

Im Rahmen des Sozialen Lernens, das in den ersten beiden Jahren der Hauptschule ein Pflichtfach ist, wurden **Bewohner des Altenwohnheims** in die Hauptschule eingeladen.

„**Wer sozial ist, sollte hilfsbereit und für den Nächsten da sein, Beziehungen in der Gemeinschaft fördern**

und nicht einzeln leben“, so lautet die Definition laut **Duden**.

Es war wunderbar zu beobachten, wie Schüler die Besucher durch das Schulhaus führten. Eltern, Lehrer und Schüler sorgten gemeinsam für das leibliche Wohl, es wurde gemeinsam gespielt, musiziert und geredet. Ein wunderbarer Abschluss für ein Unterrichtsfach, das viele Impulse für ein bewusstes Miteinander setzt!

Ein großes Dankeschön für die Mithilfe gilt auch den zahlreichen „Zeitspendern“ und der Leitung des Altenwohnheims.



Vizemeistertitel

In Hopfgarten fand kürzlich das Bezirksschülerligafinale statt.

In diesem Jahr reichte es für den Bezirksieger der letzten Jahre, die Hauptschule Westendorf, „nur“ zum zweiten Platz. In einem spannenden Spiel musste man sich dem Team der Sporthauptschule Kitzbühel mit 3:4 geschlagen geben.

Die erste Halbzeit stand ganz im Zeichen der Kitzbüheler, die zudem mit Stefan Pronegger einen überragenden Stürmer in ihren Reihen hatten, der der Westendorfer Hintermannschaft immer wieder enteilte (und alle Tore der Kitzbüheler er-

zielte). Mit einem 1:3-Rückstand ging der Titelverteidiger aus dem Brixental in die Kabine.

Nach der Pause lief es etwas besser, aber Kitzbühel schloss einen schönen Konterangriff zum 4:1 ab. Danach setzte Westendorf alles auf eine Karte und konnte auch noch auf 3:4 herankommen, der Ausgleich gegen die stark wankenden Kitzbüheler wollte jedoch nicht mehr gelingen.

Betreuer Franz Wagner war mit der Leistung nicht ganz zufrieden, gab aber zu bedenken, dass sein Team ersatzgeschwächt antreten musste.



Die Bilder sprechen für sich - Altenheimbewohner auf Besuch in der Hauptschule



Die beiden Finalisten aus Kitzbühel (rechts) und Westendorf (Foto: S. Gründhammer)

84 m² in Bichling bzw. in Dorfnähe zu vermieten; Preis auf Anfrage.
Tel. 0664 222 9071.

Wir alle vom SPZ Hopfgarten freuen uns sehr, die
Ausstellung KREARTIV

für Freitag, den 15. Juni 2012 (Beginn 18 Uhr)
anzukündigen!

Die Freude kommt vor allem von unseren Kindern, hauptsächlich Teenagern, die als wenig begeisterungsfähig gelten. Für Kinder all unserer Altersstufen bedeutete es sehr viel, leere Leinwände mit ihren eigenen Ideen zu füllen und zu gestalten – ein enormer Booster ihres Selbstwertgefühls. Ein Selbstwert, der oft kaum mehr vorhanden war, als sie aus den Regelschulen zu uns ins SPZ kamen, da sie dort meist nicht mithalten konnten.

Deshalb soll dies auch ein Plädoyer für die Erhaltung der SPZs als Alternative zur Integration, mittlerweile unter dem Begriff Inklusion geführt, sein. Diese Ausstellung sowie viele andere schulische Aktivitäten tragen dazu bei, dass die Schüler in unseren Kleingruppen seelisch und emotional gestärkt und aufgebaut werden.

Nun würden wir uns sehr freuen, Sie bei unserer Vernissage **KREARTIV** begrüßen zu dürfen. Ein großer Dank vor allem an Peter Ainberger von der Galerie Kulmerhaus, der uns seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellt und uns bei der Planung mit Rat und Tat zur Seite steht!

„Wir sind, wer wir sind, weil wir so sein dürfen, wie wir sind.“

Franz Althaler verstorben

Ende April verstarb Oberschulrat Franz Althaler.

Ab dem Jahr 1958 unterrichtete der gebürtige Oberländer in Westendorf, zuerst an der Sonderschule und der Volksschule, später an der Hauptschule, wo er wesentlich an der Gestaltung (Schulversuche Integrierte Gesamtschule, Landhauptschule) mitwirkte und die Aufgabe des Koordinators für Mathematik innehatte. 1986 wurde er mit der Leitung der Hauptschule Hopfgarten betraut, die er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1992 führte.

In Westendorf engagierte sich Franz Althaler auch stark im Vereinsleben. Er wirkte im Skiclub mit (vier Jahre auch als Obmann), war dann Bezirksvertreter des Schiverbandes und schließlich Vizepräsident des Tiroler Schiverbandes. Viele Jahre war er Mitglied der örtlichen Bergrettungsstelle, weiters gehörte er dem Gründungsteam der Rotkreuzstelle an, in der er auch Jahrzehnte mitarbeitete.

Schließlich war Franz Althaler auch im Aufsichtsrat der Westendorfer Raiffeisenbank tätig.

2 Hasenkisten zu verschenken.
Rufnummer 05334/2888.

Hauptschule Westendorf Bienenbesuch

Im Rahmen des Sozialen Lernens durften wir, die 2b-Klasse der Hauptschule Westendorf, die Bienenzucht in der Kroi besuchen.

Der Obmann des Imkervereines Westendorf, Herr Georg Rieser, gestaltete diesen tollen Nachmittag für uns. Nachdem wir viele interessante Informationen zu den fleißigen Insekten und deren Zucht erhalten hatten, schlüpfen wir in Imkeranzüge und durften das rege

Treiben hautnah miterleben. Anschließend wurden wir von seiner Frau Wilma mit schmackhaften Bienenhonigbroten verköstigt.

In diesem Sinne möchten wir uns recht herzlich bei Herrn Rieser und seiner Frau bedanken und hoffen, dass durch diesen Besuch vielleicht sogar neue Jungmitglieder des Imkervereines Westendorf aus unserer Schülerschaft hervorgehen!



Es is wieda soweit,
es is Brodakrapfenzeit.

Donnerstag 14.6., und
Freitag, 15.6.2012,
ab 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Tischreservierungen:
Hotel Jakobwirt

Telefon 6245

Volksschule Westendorf Fächerübergreifender Unterricht (Garten)

Jeder freut sich, wenn nach dem langen und kalten Winter der Frühling endlich wieder Einzug hält.

In allen Klassen der Volksschule wird im Unterricht das Thema Garten aufgegriffen und behandelt - sei es in Bildnerischer Erziehung mit einer Zeichnung über die

Gartenarbeit, im Musikunterricht in Form von Frühlingsliedern und im Mathematikunterricht, wenn mit Hilfe von Flächenberechnungen Beete mit Blumen und Pflänzchen bepflanzt werden sollen.

In erster Linie aber wurde im Sachunterricht selber Hand angelegt.

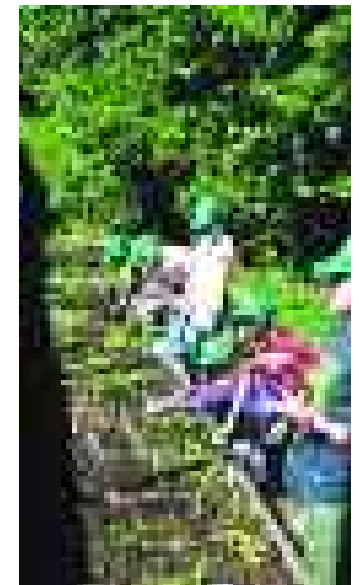
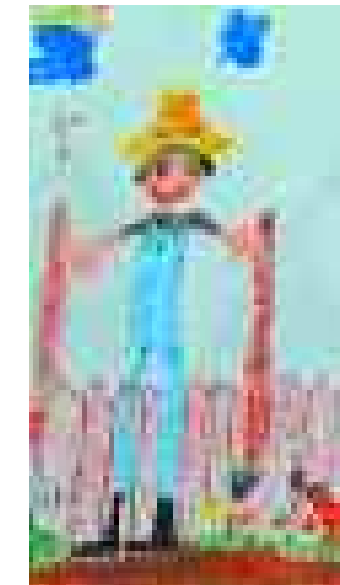


In vielen Klassen entstanden **Fensterbrettgärten**: Hier konnten die wissbegierigen Kleingärtner erste Zusammenhänge über das Wachstum der Gemüse- und Blumenpflänzchen erfahren und die Erkenntnisse gleich anwenden.

Die Schüler und Schülerinnen der 3. Klassen bekamen sogar professionelle Unterstützung. Sie nahmen an der Aktion *Schule in der Gärtnerei* teil und erhielten allerlei Wissenswertes in einem Arbeitsheft sowie ein Sackerl mit Sonnenblumensamen und eine „grüne Kappe“ – als Zeichen für Schulgärtner.

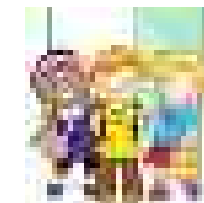
Die Kinder dieser beiden Klassen bewirtschaften heuer den **Schulgarten** der Volksschule und wir wünschen ihnen auch einen „grünen Daumen“ – damit alles gut wächst und gedeiht.

Die Kinder dieser beiden Klassen bewirtschaften heuer den **Schulgarten** der Volksschule und wir wünschen ihnen auch einen „grünen Daumen“ – damit alles gut wächst und gedeiht.



Schulanfänger

Gemäß § 6 des Schulpflichtgesetzes werden nachfolgend angeführte Kinder mit Beginn des Schuljahres 2012/13 an der Volksschule Westendorf aufgenommen:



Aksu Emirhan, Ascher Andreas, Auer Gebhard, Aylott Lukas, Embacher Alexandra, Erharter Hannah, Erharter Lina, Fuchs Jonas, Gamper Marcel, Hirzinger Luisa, Hirzinger Martin, Höller Julia, Hölzl Michael, Hölzl Theresa, Horngacher Robin, Krimbacher Eva, Krimbacher Hannah, Laiminger Anna, Meyer Victoria, Mentil Victoria, Oberacher Mario, Pockenauer Lisa, Prem Niklas, Reich Julian, Scharf Lukas, Simbeni Claudia, Theis Maximilian, Widner Lena, Zangerle Angelina und Zischg Celina.

Die Eltern der Schulanfänger sind recht herzlich zum **Informationsabend** „Mein Kind kommt in die Schule“ am Donnerstag, den **21. Juni** um 20:00 Uhr in der Volksschule eingeladen.

Der **Schnuppertag für die Schulanfänger** findet am Freitag, den **22. Juni** vormittags in der Volksschule statt. Die Kinder werden um 9:30 Uhr geschlossen vom Kindergarten abgeholt und um 11:15 Uhr wieder dorthin zurück begleitet.

Redaktionsschluss: 24.6.

Möchten Sie Ihr Wohlfühlgewicht mit gesunder Ernährung erreichen?
Ich begleite Sie mit guten Tipps (Erstgespräch kostenlos).

Anni Blaickner, Ernährungstherapeutin i.A.
Tel. 0699/11824218

TAXI
Brixental
TEL: 05334 / 6465
FAX: 05334 / 6161

echt. urig. guat.

Wir starten in den Sommer...

- Große Auswahl an Eisbechern
- Hausgemachte Kuchen, Snacks, frische Salate
- Gemütliche Sonnenterrasse mit Kinderspielplatz

Freitag, Samstag, Sonntag und Feiertags ab 14 Uhr geöffnet

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Direkt am "Wohlfühlweg" Nachtsöllberg | Mobil +43 (0) 664 300 64 45 www.bruchstall.at

Café · Après Ski · Westendorf
BRUCHSTALL



Volksschule Westendorf Musikstunde

Die Musikkapelle Westendorf lud die Schüler der 3. und 4. Klassen zu einer **Musikstunde der besonderen Art** ins neue Vereinshaus ein.

Lehrer der einzelnen Instrumentengruppen stellten den interessierten Kindern die verschiedenen Musikinstrumente vor. Auch probiert durfte werden – und es hat Spaß gemacht. Vielleicht hat der/die eine oder andere dabei Lust bekommen, selbst eines dieser Instrumente zu lernen.



Polytechnische Schule Brixen im Thale Landessieger beim Kochwettbewerb

Am 7. Mai holten Melanie Ager, Sophie Aschaber und Andrea Kofler beim Landeswettbewerb der Polytechnischen Schulen in der Sparte „Ernährung-Küchenführung-Service“ in der Landesfachberufsschule für Tourismus in Absam den Landesmeistertitel.

Zwölf Dreier-Teams nahmen an diesem Wettbewerb, der ein sehr hohes Niveau zeigt, teil. Dabei müssen jeweils zwei Schüler ein dreigängiges Menü für vier Personen völlig selbständig zubereiten und ein Schüler ist im Service, d.h. die Gruppe und das Menü müssen präsentiert werden, es müssen der Tisch fachgerecht und schön gedeckt, zwei Menükarten gebastelt und die Speisenfolge und die Getränke richtig serviert werden. Die Juroren sind Fachlehrer der Fachberufsschule für Tourismus in Absam.

Die Brixner Gruppe vertraten Sophie Aschaber und Andrea Kofler in der Küche und im Service Melanie Ager, die drei waren ein ausgezeichnetes Team.

Heuer war folgendes Menü zuzubereiten: „Frühlingskräuteraufstrich mit Gebäck, Karotten-Ingwer-Suppe mit Sesamsticks, Hühnerbrust Florentiner Art mit Paprika-Zucchini-Gemüse und Basilikumrisotto, Schokoladenmousse mit frischen Früchten.“ Unser Team erreichte punktgleich mit der PTS Längenfeld den ersten Platz und ist somit Landesmeister 2012. Die drei dürften nun Tirol bei der Bundesmeisterschaft in Salzburg vertreten, leider fällt aber dieser Termin in die Woche, in der sie in London sein werden. Ein Trost ist aber die außergewöhnliche Möglichkeit, einen Kochtag mit dem Hauskoch Martin Sieberer in

Ischgl verbringen zu dürfen. An dieser Stelle nochmals meine herzliche Gratulation, vor allem auch der Betreuungslehrerin Frau Theresia Stöckl, die im Vorfeld die Zubereitung der möglichen Menüs mit den Schülerinnen gepröbt hat!

Dir. Walter Leitner-Hölzl

Rückblick auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr der Junior Company „Memory“

Mit Ende Mai 2012 wurde mit dem Abschlussgeschäftsbericht unser heuriges Junior-Geschäftsjahr beendet. Es hat sehr viel Spaß gemacht zu sehen, wie man ein Unternehmen führt, welche Aufgaben zu erledigen sind und woran organisatorisch zu denken ist.

Am Beginn des Jahres hatten

wir hauptsächlich Aufträge zum Überspielen von VHS-Kassetten auf DVD. Danach sind auch Anfragen für das Scannen von Dias und Fotos eingegangen. Unsere Auftragslage war jahresdurchgängig sehr gut, was schließlich zu einem gewinnbringenden Abschluss führte.

Ein Projekt dieser Art braucht auch Unterstützung aus der Wirtschaft: Unsere Sponsoren „Sport Rudi“ und „Radio King FM“ sowie unsere Junior-Expertin Frau Dessl von „Foto Lisbeth“ haben erheblichen Anteil am erfolgreichen Projektverlauf. Vor allem aber danken wir unseren treuen Kunden für ihr Vertrauen!

„Memory“ -
Junior Company
Handel/Büro-Gruppe der
PTS Brixen i. Th.



Hopfgarten: Pub Sixpence

sucht Kellnerin mit Inkasso (Jahresstelle, **5-TAGE- WOCHE**) ab sofort!

Kontakt: 0664-8946672.

UNTERBREMSE-TAGE MIT PEUGEOT
vom 21.06. bis 18.08.2012



Alle Ihre Peugeot Pejo in der besten, preiswertesten, flexibelsten, modernsten, innovativsten, sichersten & umweltfreundlichsten Ausführung.

FUCHS  **6305 Itter/Brixental**
Telefon 05335/2191-0
www.autofuchs.at
Clever rund um's Auto



Verein zur Förderung der
Landesmusikschule Brixental

Schulschluss Open Air

Donnerstag, 28. Juni 2012
Musikpavillon der MK Westendorf
Beginn: 19 Uhr

Mitwirkende:
Solisten, Ensembles, Pop-Band der LMS,
Jugendblasorchester der MK Westendorf

Alle Mitwirkenden freuen sich
über viele Zuhörer!



Dir. Walter Leitner-Hölzl, Theresia Stöckl und Ehrengast Christoph Stöckl (TVB Kirchberg) sind stolz auf das Siegerteam.

Alpenschule

Unterricht mit Mehrwert

Die erste Klasse, die heuer eine Naturerlebniswoche in der Alpenschule verbracht hat, war die 1D-Klasse des Gymnasiums Kleine Spargasse in Wien. Und sie hat ein ganz besonderes Programm erleben können: Neben den Werkstätten zum Thema Lebensmittel, Pflanzen, Tiere und dem Bauernhof wurde mit dem Projekt „Vom Baum zur Bank“ ein kurzweiliger waldpädagogischer Nachmittag in das Wochenprogramm eingebaut. Bei dichtem Schneefall spazierte die Klasse mit den

Waldaufsehern Martin, Daniel, Walter und Martin vom Lehrgang in Rotholz zur Säge von Hans Ehrensberger, der den Kindern zeigte, wie ein Baum in der Mitte auseinandergesägt wurde. Tatkräftig haben dann alle mitgeholfen, dieses Holz zu entrinden und zu einer Bank zusammenzubauen. Mirjana und Birgit vom Alpenschule-Team halfen fleißig mit und Franz Ziepl holte mit seinem Traktor die fertigen Bänke ab. Vor der Alpenschule kann man nun gemütlich in der

Sonne sitzen und auf Westendorf blicken. Die Wiener Kinder erlebten in der Alpenschule den Alltag der bäuerlichen Familie, den Umgang mit Tieren am Hof, die Viel-

falt der Natur und die Abhängigkeit von Jahreszeiten und Witterung und sind nach diesen Tagen richtige Bauernhof- und Alpenexperten geworden.



Seminare und Tagungen im „Alpenraum“

Im Dr.-Josef-Ziepl-Haus (Alpenschule) tummeln sich nicht nur Schulklassen im Rahmen der bekannten Naturerlebniswochen, auch Lehrgänge und Seminare finden mittlerweile statt. Mitte Mai fand ein Zertifikatslehrgang für Kräuterpädagogik in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Tirol statt. Für Seminarleiterin Karin Greiner ist die Kombination

aus Theorie und Praxis hier in Westendorf ideal. Im „Alpenraum“ erklärt sie den Teilnehmern unter anderem den Aufbau der Doldenblütler, die überall in unseren Bergwiesen wachsen, und auf der Alpenschulewiese sind sie dann zu finden: Wiesenkerbel, Bärenklau und Schafgarbe. Diese Pflanzen kann man vielseitig in der Küche und zu Heilzwecken einsetzen.

Für ein- und mehrtägige Tagungen und Seminare steht unser „Alpenraum“ mit einer Fläche von 80 m² zur Verfügung. Auf Wunsch können wir zusätzlich Verköstigung oder Seminarjause anbieten bzw. kann die Schulküche auch im Rahmen des Seminars zu Kochzwecken verwendet werden. Der Alpenraum befindet sich in der Alpenschule in inspirierender Lernumgebung am

Salvenberg in 1.100 m Seehöhe und bietet einen traumhaften Ausblick in die Bergwelt der Kitzbüheler Alpen. Der direkte Zugang in den Garten und auf die Wiese ermöglicht entspannte Pausen in frischer und gesunder Höhenluft. In der Alpenschule macht Fortbildung Spaß! Weitere Informationen auf Anfrage: info@alpenschule.at (www.alpenschule.at)



Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Zertifikatslehrganges Kräuterpädagogik 2012



Der Alpenraum eignet sich hervorragend für Seminare und Tagungen.

Hyundai i-Serie
Die beste Wahl!

Hyundai i10 Lite
ab € 8.999,-*
ab € 2.230,-*

Hyundai i20 Lite
ab € 9.999,-*
ab € 2.500,-*

Hyundai i30 Europe TEU
ab € 14.990,-*
ab € 3.380,-*

MIMO Automobile
Martin Niedermoser
Sonnensiedweg 14 • 6381 Hopfgarten
Tel. 05336 2429

Top Fit in der Sommer!
Jetzt die Klimaanlage warten

Klimaanlagen-Check Halt
- Kontrolle der Leistung
- Nachfüllen des Öls
- Nachjustieren des Klimakompressors
- Nachfüllen des Kondensatortanks

Klimaanlagen-Check im 1000 km
- bei schlechter Geruchsmenge
- bei Klimafolgen-Check-Meldung
- bei Leckagen des Kältemittels

MIMO Automobile
Martin Niedermoser
Sonnensiedweg 14 • 6381 Hopfgarten
Tel. 05336 2429

50 Jahre Citroën
Citroën Multispace Collection

Top Fit in der Sommer!
- Klimaanlage warten
- Nachfüllen des Öls
- Nachjustieren des Klimakompressors
- Nachfüllen des Kondensatortanks

CITROËN BERLINGO
MULTISPACE COLLECTION

Autohaus Martin Niedermoser
Sonnensiedweg 14 • 6381 Hopfgarten
www.auto-niedermoser.at • Tel. 05336 2429

Jung - dynamisch - amerikanisch American Music Abroad in Westendorf

American Music Abroad sorgen für amerikanische Musikabende im Alpenrosensaal.

Fritz Marksteiner bringt vom 28.6. bis 28.7.2012 wieder amerikanisches Flair nach Westendorf. Die jungen Mu-

siker und Sänger aus den USA machen sich Jahr für Jahr nach Europa auf, um der „alten Welt“ die amerikanische Musik näher zu bringen.

Und das seit mehr als 30 Jahren mit großem Erfolg!

Der Chor und das Orchester von „American Music Abroad“ werden aus den besten Jungmusikern aus über 30 Highschools gebildet und formen somit ein Spitzenensemble, das mit jugendlichem Esprit, Spielfreude und Virtuosität auf höchstem Niveau glänzt.

Bis zu 150 Musiker bieten in den diesjährigen Westendorfer Konzerten wieder ein breites Spektrum, das von den alten Meistern, über Broadway Klassiker, Chor-Hymnen und Gospel Songs reicht.

„American Music Abroad“ – der Zauber der Musik klingt nie frischer!

Fritz Marksteiner (AMA-

Manager) und sein Team hoffen auf zahlreichen Besuch zu diesen außergewöhnlichen Musikveranstaltungen.

Termine (Eintritt frei!):

- + 28.6.2012, 20:30 Uhr – Burgundy Tour
- + 5.7.2012, 20:30 Uhr – Bronze Tour
- + 10.7.2012, 20:30 Uhr – Red Tour
- + 12.7.2012, 20:00 Uhr – Silver Tour
- + 14.7.2012, 20:30 Uhr – Blue Tour
- + 15.7.2012, 20:30 Uhr – Gold Tour
- + 26.7.2012, 20:00 Uhr – Empire Tour
- + 28.7.2012, 20:30 Uhr – Voices Tour

Was ist los im BRIXENTAL Brixen Kirchberg Westendorf Juni 2012

Do 07	12:30	Brixentaler Antlassritt Aufstellung und Start der Prozession von Brixen zur Schwedenkapelle nach Kirchberg mit Pferden ist der Pfarrhof Brixen. Ort: Aufstellung im Pfarrhof Brixen im Thale ab 12.30 Uhr
07 - 10		23. Int. Alpenrosencup Neben den Tiroler Spitzenpiloten wird auch die gesamte österreichische Paragleiter-Liga in Westendorf vertreten sein. Ort: Luftraum Westendorf
09 - 10		2-Tages-Team-Kartrennen Sa ab 13:00 Uhr Fahrerbriefing, Streckenbesichtigung, freies Training, Qualifying 16:30 Uhr Start zum 3h Short Race 21:00 Uhr Drivers Night im Hotel Sonne So ab 9:00 Uhr Warmup, Qualifying, Technikstop etc. 11:00 Uhr Start 6h Race - Kitzalp Cart Race 2012 17:15 Uhr Siegerehrung bei Start und Ziel Ort: Parkplatz Fleckalmbahn Kirchberg
Sa 16	20:00	„Dancing Stars von Morgen“ Finale Finale mit einer großen Show der Brixentaler Jugend. Weitere Informationen findet ihr unter: www.tsz-pillerseetal.at . Ort: Alpenrosensaal Westendorf
16 - 17		Hallenfest der Feuerwehr Brixen Samstag ab 20:30 Uhr spielen die „Pseirer Spatzen“. Schnapsbar mit coolem Disco-Sound. Reichhaltiges gastronomisches Angebot wie z.B. Brodakrapfen, Hendl, Koteletts, Bratwürsten, Kaffee und Kuchen. Sonntag ab 10:00 Uhr Fröhlichschoppen mit den „Styrolern“, umfangreiches Kinderprogramm mit Hüpfburg usw. Das neue „Feuerwehrrfahrzeug“ wird vorgestellt, zusätzlich finden Schauübungen der FFW statt. Ort: Feuerwehrhaus Brixen im Thale
So 17	08:30	Hengsttauftrieb auf die Stallbachkaralm Geführte Wanderung mit Weisenbläsern vom Parkplatz Ebenau (Aschau) zur Karalm. 10:00 Uhr Fröhlichschoppen mit der „Hirschenwalder Tanzmusik“ auf der Stallbachkaralm anschl. Präsentation und Abwaage der Hengste. Auslassen der Hengste, gemütlicher Ausklang Taxis ab Parkplatz Ebenau
Do 21	16:00	Schau zuichi Markt Wöchentliche Markttag im Zentrum von Westendorf, wo man altes Handwerk bestaunen, köstliche Bauernschmankerl kosten und bei zünftiger Musik ein „Glaserl“ genießen kann.
Sa 23	19:00	Sonnwendfeuer beim Berggasthof Nieding ... mit musikalischer Unterhaltung und Grillspezialitäten.
So 24	13:00	Internationales Rangeln in Brixen Länderrangeln aller Klassen. Für Verpflegung ist gesorgt. Ort: Rangelplatz hinter Gemeindehaus Brixen, bei Schlechtwetter im AWZ Brixen



Ihr EDV-Spezialist im Brixental

EDV-Komplettservice für KMU's

- Hard- und Software Verkauf
- Apple Hard- und Software Service
- PC - Reparaturen und Notfallservice
- Netzwerktechnik und WLAN Anlagen
- Domain, Webspace und Homepage Service
- Onlineshop Erstellung und Betreuung
- Cloud Services (Mail, Server, Office)
- Backup- und Recovery Lösungen
- PC-Kassensysteme
- Videoüberwachungsanlagen
- Beratung und Service

Tel: 05334/20387
Mail: info@tiroltec.com
Firma TIROLTEC - Christoph Martin
Dorfstrasse 148, A-6363 Westendorf

www.tiroltec.com

Hasi's Kuchl geht neue Wege

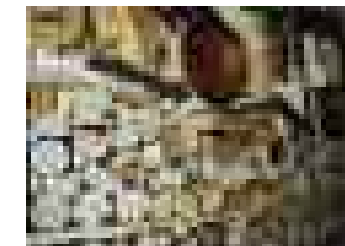
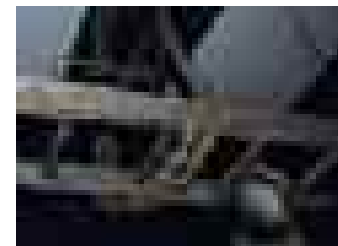
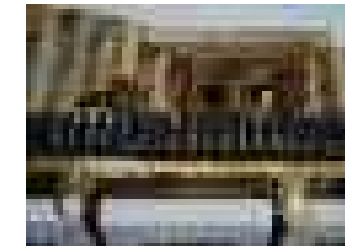
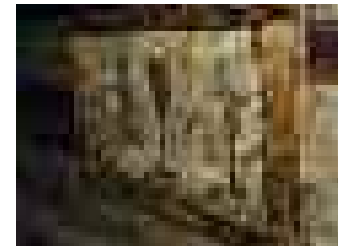
Es hat sich was getan im Restaurant am Tennisplatz. Pächter Manfred Haselberger hat mit Freunden das Lokal umgestaltet. Bäuerliche Elemente wurden behutsam und mit viel Liebe platziert, wobei auf kleine Details viel Augenmerk gelegt wurde.

Erst auf den zweiten Blick fallen die vielen Kleinigkei-

ten auf, die das Restaurant „Hasi's Kuchl“ nun prägen.

Manfred Haselberger hat aber nicht nur optisch umgestaltet. Auch in der Speisewahl geht er nun heimische Wege und bietet traditionelle Hausmannskost an - selbstverständlich in gewohnter Qualität. Überzeugen Sie sich selbst!

p.r.



GRAFIK FOTO BESCHRIFTUNGEN DRUCK

prodesign
GRAFIK

...seit 30 Jahren in der Grafik- und Druckbranche

Alles aus einer Hand ... zum fairen Preis!

Inh. Richard Krall
6363 Westendorf
Vorderwindau 26
T: 05334 30 151
M: 0664 280 57 11
prodesign-grafik@aon.at
www.prodesign-grafik.at

Was ist los im BRIXENTAL Brixen Kirchberg Westendorf Juni 2012

27 - 01		KitzAlpBike Mountainbike Festival 2012 Fünf Tage steht das Brixental im Zeichen des Bikesports mit verschiedenen Wettbewerben für Amateure, Allrounder und Profi Athleten und zahlreichen Events.
Mi 27	20:30	„Das rotseidene Höserl“ - Heimatbühne Kirchberg Bauernschwank in 3 Akten von Josef Zeitler Eintritt: Kinder bis 15 Jahre € 3,- Erwachsene: Reihe 1 und 2 € 7,-, ab Reihe 3 € 6,- Balkon € 8,50
Do 28	16:00	Schau zuichi Markt Wöchentliche Markttag im Zentrum von Westendorf, wo man altes Handwerk bestaunen, köstliche Bauernschmankerl kosten und bei zünftiger Musik ein „Glaserl“ genießen kann.
Sa 30	07:30	KitzAlpBike Mountainbike Marathon 07:30 Uhr Start der Marathondistanz Ultra - Elite 08:15 Uhr Start der Marathondistanz Ultra - Hobbyklasse 09:00 Uhr Start der Marathondistanz Light 10:00 Uhr Start der Marathondistanzen Medium, Medium Plus und Extreme 12:00 Uhr Siegerehrung des Light-Marathons im Zielgelände ab 14:00 Uhr Siegerehrungen mit Flower-Ceremony für die Medium, Extreme und Ultra-Rennen Expo-Area an der Fleckalmbahn in Kirchberg / Klausen Ort: Klausen Fleckalmbahnparkplatz / Kirchberg
Sa 30	20:00	Volksmusikabend „Wann i geh auf de Pirsch“ Mitwirkende: Außerfeldner Tanzmusik, Pongauer Bläser, Sulzberger Dreigesang, Kitzbüheler Stubenmusik, Kitzbüheler Sänger; Sprecher: Ludwig Dornauer; Eintritt: Euro 12,- Ort: Tennishalle Kirchberg

Alpenrosensaal

- 8. Juni Stammgästeweche (Abschiedsabend)
- 9. Juni Jugend-Disco (nikotin- und alkoholfrei)
- 9. Juni Drum 'n' Bass special
- 16. Juni Tanzabend (Kulturkreis)
- 21. Juni Niederländische Blasmusik (bei Schlechtwetter)

Sommer 2012

Jeden Montag Tiroler Abend
Jeden Dienstag „Willkommen in Westendorf“
Jeden Mittwoch Alpenspektakel mit dem neuen Programm „No Smoking“
Freitag (bei Schlechtwetter) Platzkonzert der MK Westendorf

Pächterin: Tina Aschaber
Sennereiweg 2, 6363 Westendorf
Tel. 0043 (0)664 5225 618
E-mail: alpenrosensaal@aon.at
http://www.alpenspektakel.dk/alpenrosensaal_1.php



Ihr Partner für Bau & Transport

- Bauwerkveränderung
- Mietwagen und Schuttschleppwagen, Mäher
- Fräsen, Anbohrer, Schleifer
- Beton- und Stahlbauarbeiten
- Sanierung von Gebäuden
- Sanierung von Böden
- Sanierung von Außenanlagen
- Sanierung von Innenanlagen
- Sanierung von Außenanlagen
- Sanierung von Innenanlagen

Nur die Werbung
im Westendorfer Boten
erreicht jeden Haushalt.

Was ist los im Eltern-Kind-Zentrum?

Mutter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten sich beraten zu lassen gibt es in Brixen immer am dritten Montag im Monat (18.6.) zwischen 14.00 und 15.30 Uhr bzw. in Westendorf immer am zweiten Donnerstag im Monat (14.6.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr.

Offene Treffpunkte in den Kindergruppen

Wir bieten euch die Möglichkeit in unseren Räumlichkeiten andere Mütter mit Kindern kennen zu lernen, gemütlich zu plaudern und

zu spielen. In Brixen findet immer am zweiten Donnerstag im Monat (14.6., 12.7.) und in Westendorf immer am ersten Donnerstag im Monat (5.7.), jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr, der offene Treffpunkt statt. Wir freuen uns auf euer Kommen.

Töpferkurse: Spaß mit Tonarbeiten im Atelier

Diese Kurse haben am 5. Juni begonnen. Ob ein Einstieg noch möglich ist, bitte direkt bei Kursleiterin Ursula Noichl unter Tel. 0699-19256930 erfragen!

Der Sprengel dankt

für die überlassenen Blumen- und Kranzspenden anlässlich des Ablebens von Herrn Hermann Dummer (Margareta Bernard, Fam. Petra und Max Schober und Elisabeth Rieser); von Frau Katharina Papp (Fam. Jakob Gossner); Frau Lisl Berger (Fam. Ziepl - Jakobwirt); und Herrn OSR Franz Althaler (Raiba Westendorf, Schiclub Westendorf, Fam. Frieda und Georg Ager, Hopfgartner Lehrer/innen, Hermann Althaler, Konrad Althaler, Katharina Pöll, Martha Kröll und Fam. Evi und Wilfried Beimrohr).

16. Juli - 10. August

Spiel-mit-mir-Wochen

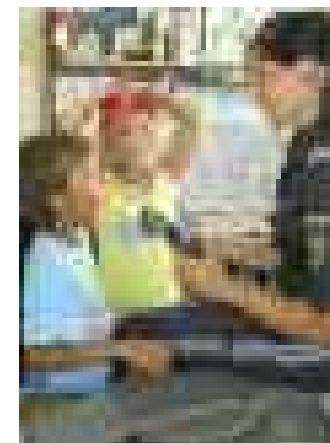
Die ganztägige Kinderbetreuung für Kinder von 3 bis 10 Jahren startet am 16. Juli (im Kindergarten Westendorf!) und dauert dann vier Wochen lang bis 10. August 2012.

Betreuungszeit von 7.30 bis 17.00 Uhr (bei Bedarf ab 7.00 Uhr).

Kosten für 1 Woche Ganztagesbetreuung inkl. Mittagessen € 50,- (Geschwisterkind € 35,-)

Kosten für 1 Woche Halbtagesbetreuung € 35,-. Zusätzlich kommt eine einmalige Anmeldegebühr pro Familie von € 10,-, die für Eintritte und Transfers verwendet werden (ab 1.7. erhöht sich diese auf € 15,-)

Anmeldeformulare liegen im Sprengelbüro auf.



Viel Spaß, Bewegung und spielerisch vermitteltes Wissen gab es bei den Spiel-mit-mir-Wochen in letzten Jahr.



Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen-Westendorf

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,
Pflege-Handy: 0664-2264518,

E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at



KLINGLER
Café Restaurant

A-6363 Westendorf, Telefon 05334 / 6262, Fax 6262-14

BETRIEBSAUFLÖSUNG!

Unser Restaurant wird in seiner jetzigen Form nicht mehr weitergeführt. Auf diesem Wege bedanken wir uns für Eure/Ihre jahrelange Treue zu unserem Haus.

Eure/Ihre Fam. Klingler

Inventarabverkauf

Bei Interesse Terminvereinbarung unter 0676-3229583. Der Abverkauf läuft bis Ende Juni 2012. Weitere Details auf www.klinglers.at

Urlaubs- und Sommerangebote

Ihr Fachgeschäft für

Wander-, Tennis- und Golfbekleidung

Große Auswahl an **Burton-Bekleidung**
für Damen, Herren und Kinder

Alle **Freizeit- und Sportrucksäcke** sowie
Burton Reisekoffer (neue Modelle) **-15%**

Alle **Burton Gürtel** **-15%**

Wanderhosen ab € 45.--

Westendorf,
Tel.: 05334/6511
dieters-sportshop.com

Fahrradservi
Räuberlein
Neue SCOTT-Räder und E-Bikes

NEU: Wir organisieren Canyoning- und Rafting-Touren

Zuichi schau am

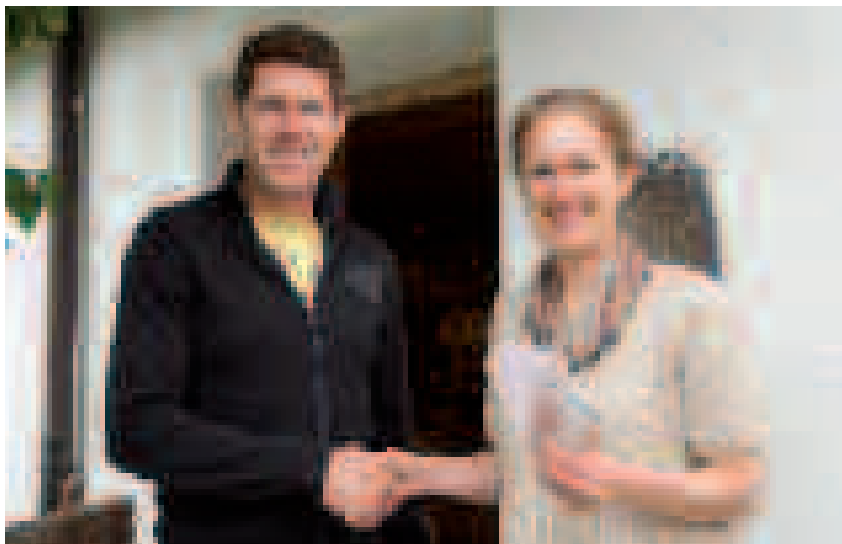
„Schau zuichi Tag“



den 14. Juni 2012 kann nur ein Gewinn sein

Gewinnchancen gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die neue Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind. Verschiedenste **Sofortgewinne** und **1 Hauptgewinn** im Wert von Euro 100,- warten auf euch.

Die Gewinner des Gewinnspieles der Westendorfer Kaufleute!



Gewinner des Hauptpreises

Christl Walch-Berger von Christls Wollecke überreichte den Hauptpreis an **Klaus Hetzenauer**. Der Gewinner durfte sich über drei Einkaufsschecks und drei 20-Euro Brixentaler im Gesamtwert von Euro 84,- freuen. Übrigens im Jahr 2011 wurden bei den Vorteilsengeschäften der Westendorfer Kaufleute 2294 Einkaufsschecks eingelöst, die 45880 Vorteilspunkte enthielten.



Gewinnerin des 2. Preises

Regina WurZRainer von der Drechslerei WurZRainer freute sich mit **Johanna Holaus** über den Gewinn von zwei Einkaufsschecks und zwei 20-Euro Brixentaler im Gesamtwert von Euro 56,-.

Gewinnerin des 3. Preises

Der 3. Preis wurde mit einem Einkaufsscheck und einem 20-Euro Brixentaler belohnt. Der Gewinn wurde bei „Jeans for you“ an **Kathrin Riedmann** überreicht.

Gebrauchtwagen-Eintauschbonus bis zu 1500.-

VW Golf Rabbit 1,6 GT TDI DPF 90 PS, Diesel, 7.200 km, Bj. 12/2011 20.400.-	KIA Cee'd 1,6 CVVT Motion 116 PS, Benzin, 38.600 km, Bj. 09/2008 9.700.-	MAZDA 2 1,6i GT 101 PS, Benzin, 51.450 km, Bj. 05/2006 6.700.-	PEUGEOT 308 1,4 16 VVTi Premium 95 PS, Benzin, 39.160 km, Bj. 01/2008 10.380.-	OPEL Corsa 1,2 Edition 80 PS, Benzin, 56.400 km, Bj. 01/2010 8.800.-
KIA Cee'd SW 1,6 CRDi Active Pro 90 PS, Diesel, 39.000 km, Bj. 11/2007 11.200.-	KIA Pro Cee'd 1,6 CVVT Active ISG 116 PS, Benzin, 51.000 km, Bj. 03/2009 9.850.-	PEUGEOT 807 2,0 HDi 136 FAP Premium 136 PS, Diesel, 76.400 km, Bj. 11/2009 19.700.-	MAZDA 5 2,0 CD 110 TX 110 PS, Diesel, 69.000 km, Bj. 01/2008 14.990.-	KIA Sportage Euro 08 Edit. Cup 2,0 CRDi DPF 4WD 140 PS, Diesel, 97.000 km, Bj. 03/2008 12.700.-

JETZT Gebrauchtwagen-Finanzierungsaktion

KIA Sportage Motion 2,0 DOHC 2WD 141 PS, Benzin, 48.150 km, Bj. 11/2006 9.750.-	TOYOTA Corolla Verso 2,2 D-4D 135 Linea 136 PS, Diesel, 71.000 km, Bj. 01/2008 15.300.-	SUZUKI SX4 1,9 GL DDiS special++ 4WD 120 PS, Diesel, 100.450 km, Bj. 01/2007 11.200.-	MERCEDES-BENZ B 200 CDI 140 PS, Diesel, 93.000 km, Bj. 08/2007 17.700.-	NISSAN X-Trail Elegance 2,2 16V CommonRail TD 114 PS, Diesel, 119.600 km, Bj. 02/2004 9.900.-
HONDA Accord 2,0i LS TD 105 PS, Diesel, 164.200 km, Bj. 08/2000 5.600.-	MAZDA3 Sport 1,4i CE 84 PS, Benzin, 51.100 km, Bj. 04/2008 10.500.-	HYUNDAI Getz 1,1 Flair Cool 67 PS, Benzin, 42.200 km, Bj. 09/2008 7.590.-	CITROËN C3 1,1 Image 60 PS, Benzin, 25.300 km, Bj. 06/2008 7.690.-	MAZDA 6 Sport Combi CD 140 TE 140 PS, Diesel, 104.300 km, Bj. 12/2008 15.700.-

AUTOHAUS KIRCHBICHL BRUNNER

6322 Kirchbichl
Loferer Straße 10
Tel. 05332-72517

www.autobrunner.at



...mit uns kann man reden!

Obst- und Gartenbauverein

Tag der offenen Gartentür

Am 24. Juni 2012 findet in Tirol wieder ein Tag der offenen Gartentür statt. Unter dem Motto „Schauen, informieren und Ideen holen“ stehen allen Interessierten 63 Gärten für einen Besuch offen. Dies ist eine einmalige Gelegenheit auf völlig zwanglose Art und Weise die Gartenvielfalt in Tirol zu erkunden.

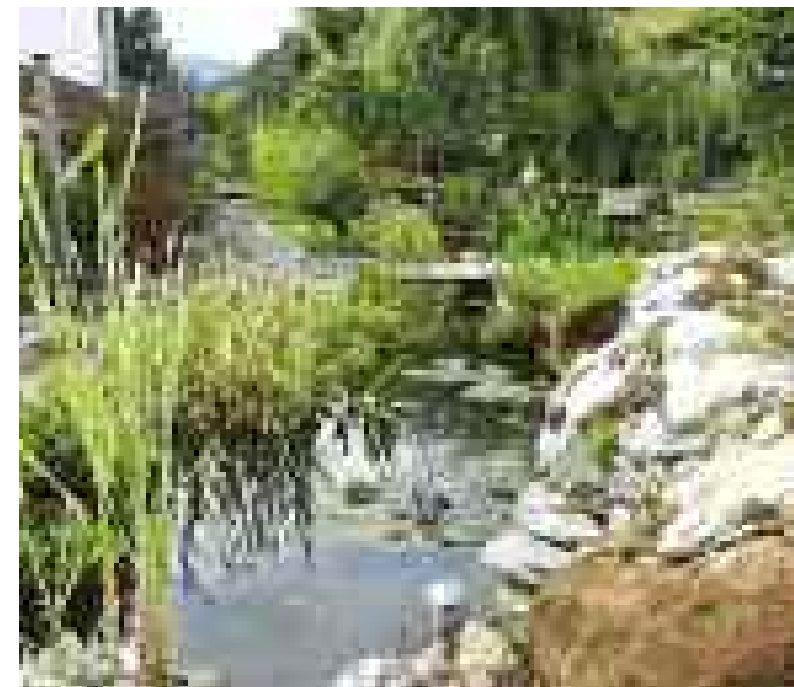
Erfreulicherweise besteht auch in unserer Gemeinde die Gelegenheit, einen Garten zu besichtigen, und zwar in Feichten 61 bei Familie Christine und Sepp Riedmann. Es handelt sich um einen Wohn- und Raritätengarten von Pflanzenliebhabern mit vielfältigen Garten-

teilen, wie Alpinium, Terrassenböschung (welche vorwiegend von der Seniorin Nani betreut wird), Vorgarten und Fischteich mit Randbepflanzung sowie eine große Rasenfläche mit Obstbäumen. Das Gartenhäuschen beim Teich hat eine sehenswerte Dachbepflanzung.

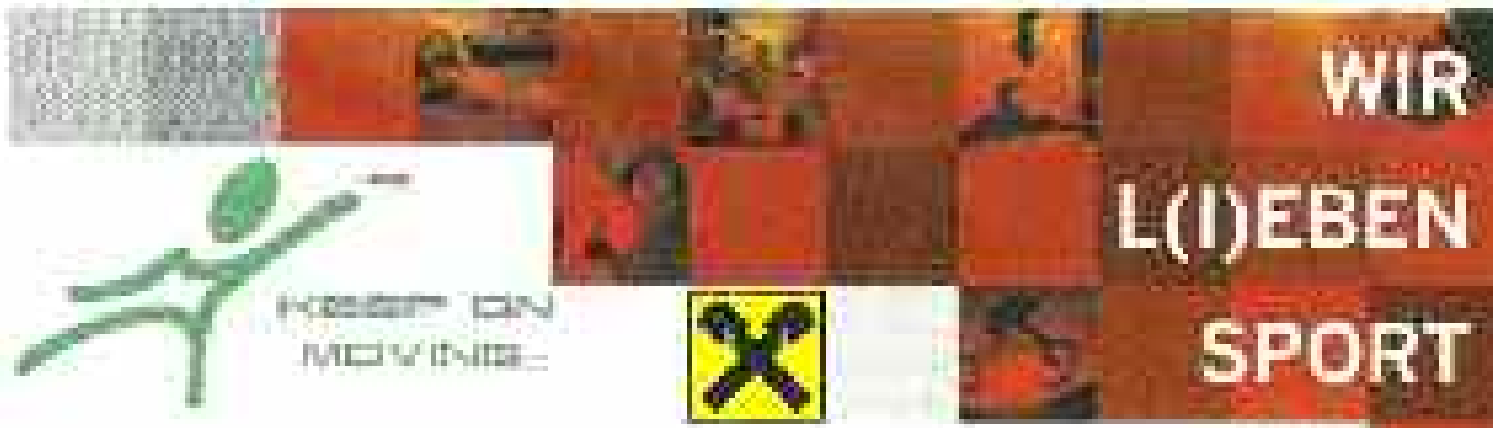
Sepp Riedmann besitzt Pflanzenraritäten, die sonst kaum wo zu finden sind.

Im Tourismusbüro Westendorf liegen Folder auf, in welchen alle teilnehmenden Gärten kurz vorgestellt werden.

Sonntag, 24. Juni 2012, von 10- 17 Uhr (Informationen unter www.gartentuer.at)



Dies ist ein Teil des Gartens der Familie Riedmann in Feichten 61

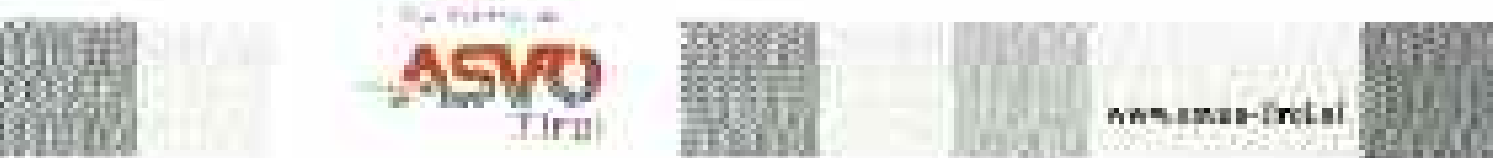


KIDS AKTIV WOCHEN

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr
1 Woche > 5 Sportarten

- Westendorf und Umgebung!**
- 23.07.-27.07.2012 (5-6 Jahre)
 - 30.07.-03.08.2012 (9-10 Jahre)
 - 06.08.-10.08.2012 (11-13 Jahre)
 - 13.08.-17.08.2012 (7-8 Jahre)

Infos und Anmeldung:
 Astrid Hetzenauer 0876/33 77 209
 Übungsleiterin Richtig Fit mit Kids
 Übungsleiterin Speedstacking



FINALE UND GROßE SHOW

**am Samstag, den 16.06.12
 im Alpenrosensaal Westendorf**

Beginn: 19.30 Uhr
 Saaleinlass: 19.00 Uhr
 Eintritt: € 8,- VVK
 € 10,- Abendkassa
FREIER EINTRITT BIS 16 JAHRE
 Abendkleidung oder Tracht erwünscht.

DE DANCING STARS VON MORGEN

10 Wochen lang haben die Paare **Samba, Cha Cha und Jive** geübt. Jetzt freuen sich alle auf **das Finale**, zu dem der Kulturkreis herzlich einlädt.

Showeinlagen bringt das Tanzsportzentrum Pillerseetal. Mit dabei sind auch die **Österreichischen Schülermeister.**



Alpenvereinssektion Brixen im Thale

Klettern, Wandern, Sonnwendfeuer, ...

Klettersteigrunde über 5 Gipfel im zentralen Rofangebirge

Wir fahren am Donnerstag, den **7. Juni** (beim Maitermin war noch zu viel Schnee) nach Maurach am Achensee und machen eine Klettersteigrunde über fünf Gipfel (Haidachstellwand, Spieljoch, Seekarlspitze, Rosskopf, Hochiss). Es ist ein Mix aus steilen Kletterpassagen und schönen Wanderstücken: Schwierigkeitsgrad C/D, meist aber leichter, bis zu 800 Hm, Zu- und Abstieg mit der Rofanbahn.

Je nach Teilnehmer können alle Klettersteige und Gipfel oder nur ein Teil davon gemacht werden.

Näheres und Anmeldung bei Tourenbegleiter Andreas Fuchs, 0664-2314992.

Wanderung Hochgeneiner Joch - Sumpfkopf

Am Sonntag, den **24. Juni** geht es ins Schmirntal, Tuxer Alpen, zum Ausgangspunkt St. Jodok. Wir steigen in 2,5 bis 3 Stunden, ca. 1100 Hm, auf zum Hochgeneiner Joch,

1981 m. Hier beginnt eine herrliche Kammwanderung weiter zum Sumpfkopf, 2341 m, und von hier aus wieder ins Tal.

Nähere Auskunft (und wegen der Busbestellung spätestens eine Woche vorher Anmeldung) bei Tourenbegleiter Herbert Laiminger, Tel. 05334/6750 oder 0664-2268932.

Hillclimb Brixen

An **alle Hobbybiker(innen)** im Alpenverein!

Wir werden heuer beim Hillclimb Brixen (Mountainbike-Rennen zum Filzalmsee) in der Vereinswertung erstmals mit einer Staffell vom Alpenverein teilnehmen. Das Rennen ist die Auftaktveranstaltung des Kitz-Alp-Bike-Wochenendes und erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Der Hillclimb findet am Mittwoch, den **27. Juni** statt. **Start** ist um **18.30 Uhr** beim Dorfplatz Brixen im Thale, das Ziel ist der Filzalmsee über Sonnberg/Nieding (500 Hm, 6 km). Bei der Team-

wertung werden die drei besten Zeiten gewertet, pro weiterem Starter bekommt die Mannschaft eine Zeitgut-schrift von je 20 sec. – d.h. je mehr teilnehmen, umso besser ist es für unser Team.

Die Startgebühr (inkl. Essens- und Getränkegut-schein) übernimmt die Sektion – unter allen Teilnehmern wird bei der abschließenden Siegerehrung am Dorfplatz Brixen ein tolles GHOST-Mountainbike verlost.

Nähere Informationen bekommt ihr auch im Internet unter www.kitzalpbike.at oder bei Gertraud Straif.

Wir hoffen auf viele sportbegeisterte Radler(innen) und würden uns freuen, wenn auch einige von unserer AV-Jugend und viele Damen mitmachen würden. Der olympische Gedanke - Dabeisein ist alles - zählt!

Anmeldungen bitte an Gertraud Straif (traif.gertraud@aon.at oder 05334/8516)!

AV-Fotogruppe

Den nächsten Termin haben wir für Donnerstag, 14. Juni, wie üblich um 19 Uhr festgelegt. Wir planen wieder Lehrvideos und mitgebrachte Fotos anzusehen und zu begutachten.

Auch „Neulinge“ sind gerne zur Teilnahme eingeladen. Bitte vorher anmelden (unter Tel. 30158 oder 0664-8677138, Sigi Baumgartner).

AV-Kinder- und Jugendgruppe: Sonnwend-Feuerbrennen!

Wir laden alle Kinder und ihre Eltern zum Feuerbren-

nen herzlich ein. Wie in den letzten Jahren fahren wir mit den Autos auf den Sonnberg, wo wir nach kurzem Fußmarsch (ca. ½ h) unseren Grill- und Feuerplatz erreichen.

Treffpunkt ist am Samstag, den **23. Juni** um 17.30 Uhr beim Gemeindeplatz Brixen.

Nehmt etwas zum Grillen, Getränk, eine Sitzunterlage und eventuell eine Taschenlampe mit. Bitte auch festes Schuhwerk anziehen. Das große Feuer werden wir nicht allzu spät anzünden, damit auch die kleineren Kinder dabei sein können. Wer Lust hat, könnte mit dem Zelt oben übernachten.

Bei Regen wird das Feuerbrennen verschoben.

Bitte anmelden bei Gertraud und Josef Straif, Tel. 05334/8516 oder traif.gertraud@aon.at.

Vorschau:**7. Juli: 2-Tages-Kletterkurs mit Dr. Hesch**

Anmeldung bei Heribert Hirschmann, Tel. 0664-1635110.

AV-Senioren:**Bergrundtour Hundstein**

Am Mittwoch, den **13. Juni** brechen wir auf nach Salzburg zum Startpunkt Unterberg bei Maria Alm. Von dort wandern wir über die Schwalbenwände hinauf zum 2117 m hohen Gipfel, etwa 1300 Hm, 3,5 Std. Einer der schönsten Aus-sichtsberge!

Der Abstieg erfolgt dann über die Griebbachalm zur Griebbachhütte und weiter

zum Ausgangspunkt.

Näheres und Anmeldung bei Tourenbegleiter Hans Astner, Tel. 0680-4447540.

Bergtour Raneburger See

Herbert führt uns am **Donnerstag**, den **28. Juni** nach Osttirol in die Venedigergruppe. Vom Gruben aus geht es hinauf zum herrlich

gelegenen Raneburger See, 2272 m, und für Gipfelung-rige weiter auf den Stallkogel, 2599 m, gesamt ca. 1400 Hm, 3 bis 4 Stunden. Eine etwas längere, aber sehr loh-nende Tour!

Näheres (und verlässliche Anmeldung) bei Tourenbe-gleiter Herbert Laiminger, Tel. 0664-2268932.

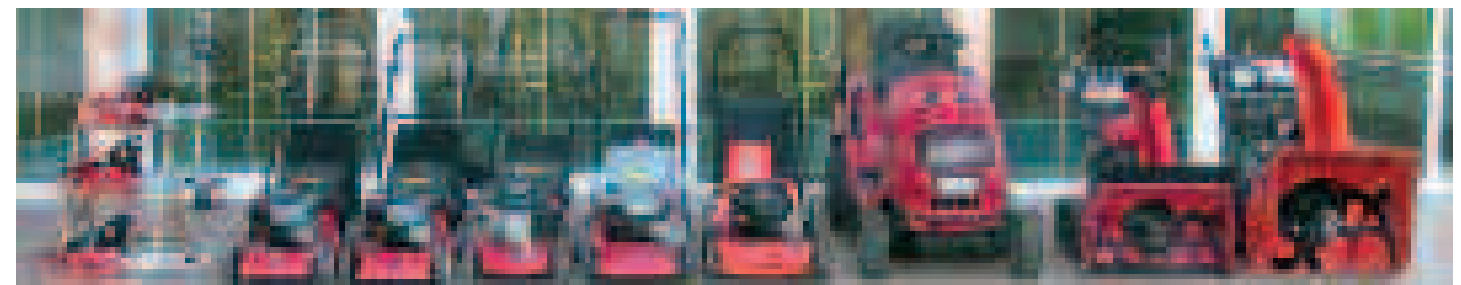


Gelungene Schneerosenwanderung mit Eva Kiederer

Redaktionsschluss: 24. Juni

Termine der Seniorenstube

Mittwoch, 6. Juni
Mittwoch, 20. Juni
Donnerstag, 5. Juli



**Ihr Fachmann für:
Verkauf und Reparatur von
Gartengeräten, Motorsägen usw.**

Fuchs Josef
Bichling 121
6363 Westendorf
Tel. 05334/6979



SPENGLEREI - DACHDECKEREI - SCHWARZDECKEREI - FLACHDACHABDICHTUNG

Jürgen Ascher GmbH
Mühlal 62, A-6363 Westendorf, Tel: 05334/20145, Fax: 05334/30428
spenglerei.ascher@aon.at, www.spenglerei-ascher.at

ÖAMTC – ORTSGRUPPE
BRIXENTAL

EINLADUNG

Die ÖAMTC – Ortsgruppe Brixental erlaubt sich, alle Mitglieder und deren Angehörige zu der am **1. Juli 2012**

Fahrzeugweihe (Auto - Motor-rad - Fahrräder usw.) und zur anschließenden **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen** einzuladen.

Brixen im Thale (Talstation der Gondelbahn Skiwelt)

Treffpunkt ab 8.30 Uhr (Aufstellung der Fahrzeuge) 9.00 Uhr **Feldmesse** (mit musikalischer Umrahmung) und **Fahrzeugweihe**

Im Anschluss findet die **Jahreshauptversammlung** mit den üblichen Tagesordnungspunkten und den Neuwahlen auf Hoch-Brixen statt.

Der Vorweis der Club-Mitgliedskarte berechtigt zur Gratis-Gondelfahrt der Bergbahn Brixen (bitte nicht vergessen!); für die Angehörigen Sonderpreis € 6.- (Berg+Tal).

Anschließend gemütliches Beisammensein mit Musik oder Wanderung (Filzalmsee).

Auf ein zahlreiches Wiedersehen freut sich der Ausschuss mit Obmann Michael Mitterer e.h.

Vorschau:

Herbstausflug (Überraschungsfahrt ins bayrische Nachbarland - 1 Tag). Nähere Information in der Clubzeitung und in den Ortsblättern.



Einen gelungenen Winterabschluss brachte die letzte AV-Schitour in Obergurgl unter der Leitung von Heribert Hirschmann.

Rotes Kreuz

Team Österreich Tafel - erfolgreicher Start

Nach Monaten der Vorbereitung war es soweit: Am 5. Mai 2012 startete die kostenlose Ausgabe von Lebensmitteln (Gebäck, Gemüse, Obst, Molkereiprodukte, Nudeln, Mehl, alkoholfreie Getränke ...) durch die freiwilligen Helfer der Team Österreich Tafel am Standort des ÖRK Brixental (Mühlal 30, 6363 Westendorf). Diese Aktion findet nun jeden Samstag in der Zeit zwischen 17.30 und 18.30 Uhr statt. Sie richtet sich an einkommensschwache Personen.

Mit der Aktion wurde ein Beitrag geschaffen, einerseits um noch genießbare Lebensmittel nicht im Müll verschwinden zu lassen, und andererseits, um Personen, die aufgrund ihres geringen Einkommens nur schwer über die Runden kommen, zu unterstützen.

Durch die kostenlose Abgabe

kann ein bisschen Geld gespart werden, das für andere notwendige Dinge, wie z.B. Miete, Heizen, Medikamente, ... dringend benötigt wird.

Besonderen Dank möchte RK-Wacheleiter DI Harald Fenz allen freiwillig mitwirkenden Mitgliedern der Team Österreich Tafel für die Vorbereitungen und die engagierte Arbeit am Eröffnungstag aussprechen. Er dankt aber auch allen Betrieben, die kostenlos Lebensmittel zur Verfügung stellen. (Spar, Billa, Adeg, Penny, Ruetz, Wildschöner Dorfbäck, M-Preis, T&G). Weiters möchte sich das Team speziell beim Spar-Hopfgarten bedanken, der für die Aktion kostenlos eine Kühlvitrine zur Verfügung stellt.

Wir möchten alle einkommensschwachen Personen

aufrufen, von dem Angebot Gebrauch zu machen! Haben Sie keine Scheu! Wenn Sie das Angebot gerne in Anspruch nehmen würden, für Sie die Rotkreuzwache Brixental aber nicht

erreichbar ist, bitten wir Sie, unter der Telefonnummer 05356-69100 (werktags 8-16 Uhr) Bescheid zu geben und wir werden versuchen, auch für Sie eine Lösung zu finden!



Team der Österreich Tafel am Eröffnungstag (Foto: Monitzer)

Benefizkonzert mit Herbert Pixner

Im Rahmen einer Benefizveranstaltung tritt das bekannte „Herbert-Pixner-Trio“ am 15.6.2012 zugunsten Mukoviszidose-Betroffener in Pertisau am Achensee auf.

15.6.2012, Fischergut in Pertisau am Achensee

Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr

VK:18,- € - AK:20,- €

Vorverkauf in der Raika Eben-Pertisau und bei Theresia Kiederer unter 0664-855-4236.



Vermarktungsbörse

Fam. Riedmann, Talerbauer:

Berg- und Schnittkäse aus naturnaher Produktion.

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof:

Freiland- und Bodenhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Fam. Schroll, Rainbichlhof, Tel. 6698 od. 0664-5109667:

Übernahme **Schlägerung und Abtransport** von verschiedenem **Baum- u. Strauchmaterial**.

Verkauf getrocknetes Hackgut und kaufe **Brennholz/Schleifholz** aller Art.

Verschiedene **Edelbrände aus eigener Erzeugung** (Obstler, Williamsbrand, Vogelbeerbrand u.v.a.)

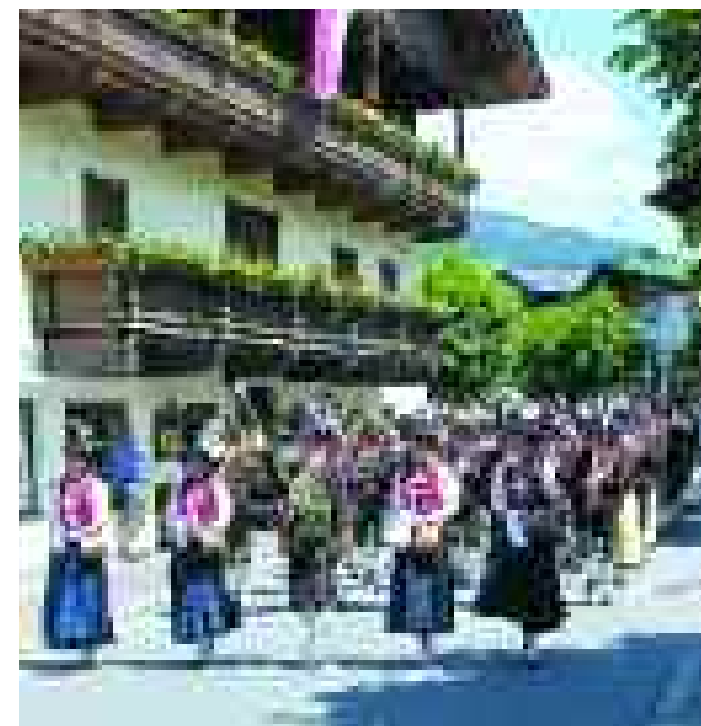
Redaktionsschluss: 24. Juni

Musikkapelle Westendorf
CD-Aufnahme

Im neuen Probelokal hat die Musikkapelle Westendorf im Mai eine neue CD aufgenommen, bei der auch die Inntaler-Partie der Musikkapelle, ein Holzbläserensem-

ble, das Jugendblasorchester sowie unsere Marketenderin Julika Hirzinger (Harfe) mitwirken.

Die CD wird im Sommer präsentiert werden.



Platzkonzerte

Am 29. Juni beginnt wieder die Platzkonzertsaison. Die Musikkapelle Westendorf spielt an jedem Freitag um 20 Uhr im Pavillon (bei schlechtem Wetter im Alpenrosensaal) und freut sich über Einheimische und Gäste als Zuhörer.



**Wir servieren
regionaltypische Speisen
auf höchstem Niveau!**

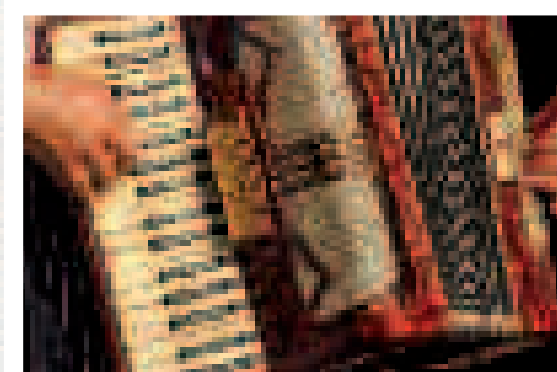
In unserem gemütlichen Restaurant im Tiroler Stil verwöhnen wir Sie mit heimischen Gerichten wie Broadakrapfen, Kasnocken uvm.



**Ein Ort des Genusses und
der Entspannung!**

Öffnungszeiten: 10.00–14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr

**Jeden Sonntag Tiroler
Livemusik ab 19.00 Uhr**



Manfred Haselberger, Dorfstraße 16, 6363 Westendorf, Telefon 0676 54 05 730

Westendorfer
AlpenrosenFest
2012
Der Höhepunkt im Brixental

Samstag, 21. Juli
Dorfplatz Westendorf

kulinarische Köstlichkeiten
mehrere Musikgruppen
tolles Kinderprogramm

Genaueres Programm in der nächsten Ausgabe.

5. Sporttag

zum Gedenken an Hannes Margreiter
am Samstag, den 30. Juni 2012
Sportplatz Kelchsau

Programm:

11:00 Uhr Nachwuchsspiel der U7 SPG Hopfgarten/Itter- U7 SV Westendorf
12:00 Uhr Herren- Fußballturnier mit 12 Mannschaften

Ab 20:00 Uhr Siegerehrung im Festzelt mit musikalischer Unterhaltung der WESTENDORFER BUAM.



WEITERS: große Tombola, Schätzspiel, Hüpfburg, Kindermalecke, ...

Anmeldung zum Turnier:

Sabrina Steindl, 0664 4467631
svwestendorf.damen@gmx.at
(Nennungsschluss 25.6.2012)

Auf Euer Kommen freuen sich die Fußballmädls Westendorf-Kelchsau!

Für Unfälle jeglicher Art wird keine Haftung übernommen!

Redaktionsschluss: 24. Juni

SV Moskito Westendorf Aufstieg verpasst

Trotz einer spannenden Frühjahressaison wurde es leider nichts mit dem insgesamt erhofften Aufstieg des SV Moskito Westendorf in die Gebietsliga.

Mit großer Erwartung startete der SVW heuer in die Frühjahressaison. Allerdings konnte diese Erwartung nicht erfüllt werden. Im ersten Auswärtsspiel gegen den SV Vomp erreichte der SVW ein 2:2. Im ersten Heimspiel agierte der SVW stark und konnte seinen Gegner, den SK Fieberbrunn, mit 4:0 besiegen. Danach musste die Kampfmannschaft dreimal auswärts antreten. Gegen Ried/Kaltenbach fuhr der SVW eine knappe 0:1-Niederlage ein. Die Spiele gegen Radfeld und Sistrans endeten jeweils mit 1:1. Gegen Erl gab es für den SV Moskito Westendorf mit 5:1 erneut einen klaren Heimsieg. Im

Auswärtsspiel gegen die Spielgemeinschaft Rinn/Tulfes verlor der SVW mit 0:1. Spielertrainer Paul Schneeberger verletzte sich in diesem Spiel schwer und musste an der Klinik in Innsbruck operiert werden. Der SVW wünscht auf diesem Weg baldige Genesung.

Das mit Spannung erwartete Brixentalderby endete mit einer 1:2-Niederlage des SV Moskito Westendorf. Obwohl Westendorf in der ersten Halbzeit die bessere Mannschaft war, musste sich die Heimmannschaft knapp geschlagen geben. Damit waren die Hoffnungen auf den zweiten Platz endgültig begraben. Der SV Brixen sicherte sich mit diesem Erfolg vorzeitig den Meistertitel. Der Vorstand des SVW gratuliert zur gewonnen Meisterschaft und zum Aufstieg.



Die Mutter-Kind-Spielgruppe bedankt sich beim Schlöglhof für die tolle Kutschenfahrt.

Wir sind ausgezeichnet.
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte:
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,
Qualität und Produktsicherheit.

ASCHENBRENNER

6330 Kufstein - Untere Sparchen 50 - Tel.: 05372/65200
www.aschenbrenner.at

Westendorf als Leichtathletikhochburg Die schnellsten Damen Tirols

Westendorf als Tiroler Leichtathletikhochburg, das wissen wohl die wenigsten. Aber drei der schnellsten Frauen bzw. Mädchen aus Westendorf sind zur Zeit auf der Mittelstrecke sowie beim Crosslauf in Tirol das Maß aller Dinge und auch österreichweit im absoluten Spitzenfeld vertreten.

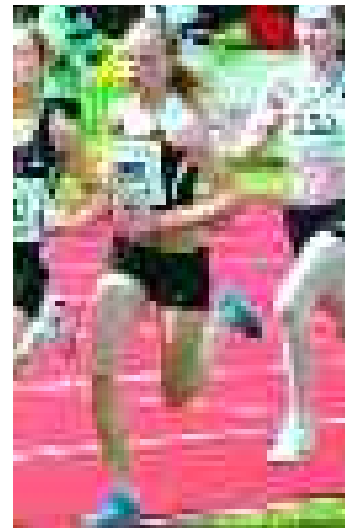
Sophie Wallner, für den LG Pletzer Hopfgarten startend, holte sich heuer im Frühjahr den Tiroler-Crosslauf-Meistertitel bei den Frauen, bei der österreichischen Meisterschaft im Crosslauf wurde sie 2. in der U 23. Bei ihren zwei Starts beim Tiroler-Allpencup gewann sie jeweils in der allg. Frauenklasse. Ihre Nominierung zur Studenten-

Weltmeisterschaft in Polen musste Sophie leider schweren Herzens eine Absage erteilen, da sie gerade zu diesem Zeitpunkt nach Berlin übersiedelte, wo sie in den nächsten Jahren ihr Medizinstudium absolvieren wird. Sie hat auch in Berlin schon wieder ihr intensives Training aufgenommen und konnte schon bei zwei Starts in Berlin sowie Potsdam, einen Sieg über 1.500 m sowie einen zweiten Platz über 3.000 m, mit jeweiligen persönlichen Bestzeiten, erzielen.

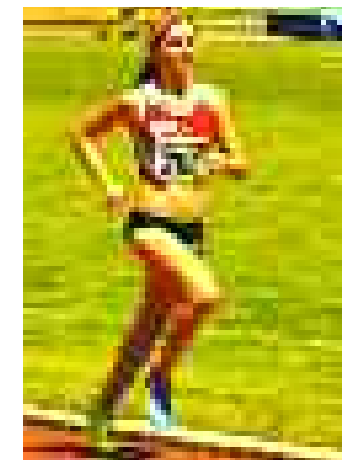
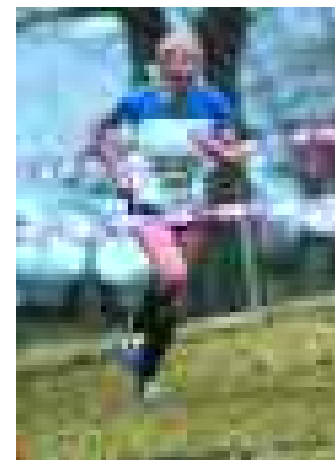
Julia Millonig, seit letztem Jahr Schülerin in der Südstadt und deshalb für den ULC-Riverside-Mödling startend, wurde bei der

Cross-ÖM österreichische U-18-Meisterin. Auch bei den Hallenmeisterschaften wurde Julia U-18-Meisterin über 800 m und 1.500 m. Bei den niederösterreichischen Meisterschaften konnten sie jeweils in der Klasse U 18 beim Crosslauf sowie über 800 und 1500m den Titel erringen. Mit den heuer erzielten Zeiten auf den Mittelstrecken ist sie die schnellste Österreicherin in ihrer Altersklasse.

Lena Millonig, die jüngste der drei Westendorferinnen, startet heuer noch für den TS Raika Schwaz und wird auch im nächsten Jahr in die Südstadt übersiedeln. Sie wurde



ebenfalls österreichische Meisterin im Crosslauf in der Klasse U 16, auch die Tiroler U-16-Crosslaufmeisterschaften konnte sie für sich entscheiden. Bei den österreichischen Mannschaftsmeisterschaften siegte Lena über 1000 m und über 3000 m wurde sie Tiroler Vizemeisterin.



Die fasnachtsrunde „Rummy-Karten“ des diesjährigen Faschingsballs möchte sich bei der Sennerei Westendorf für den tollen Preis eines herzhaften Frühstücks bedanken.

FUCHS
INSTALLATIONEN

Solar
Alternativenergie
Lüftung
Klimaanlagen
Gas - Wasser - Heizung

Chemnitz Straße, Dornbirn, Tirol, 6830, 0664 242424
E-Mail: fuchs@fuchs-instal.at

Bergrettung Westendorf

40. Jahreshauptversammlung

Am 25. Mai 2012 wurde die 40. ordentliche Jahreshauptversammlung der Westendorfer Bergrettung im Landhotel Schermer abgehalten. Zur Jubiläumssitzung konnte Ortsstellenleiter Richard Krall auch Bürgermeister Anton Margreiter, Landesleiter Kurt Nairz, Bergrettungs-Bezirksleiter Hans Noichl, Ortsstellenleiter Harald Fenz vom Roten Kreuz und den Leiter der Alpinpolizei des Bezirkes, Martin Hautz, begrüßen. Mit dabei war auch das Gründungsmitglied Bernhard Blasl, der extra aus Loosenstein (Oberösterreich) ange-reist war.

Ortsstellenleiter Richard Krall nahm das Gedenken an verstorbene Mitglieder zum Anlass, an den kürzlich verstorbenen Kameraden OSR Franz Althaler zu erinnern.

Die Bergrettung Westendorf zählt derzeit 38 Mitglieder. Davon sind 36 voll ausgebildete Bergrettungsmitglieder und zwei Anwärter in Ausbildung. Zehn Mitglieder haben das 60. Lebensjahr erreicht und drei sind passiv gemeldet (Überschneidungen sind möglich).

Der Ausschuss hat seit der letzten Jahreshauptversammlung elf Sitzungen abgehalten. Weiters wurden von den Funktionären vier Bezirkssitzungen, eine Landesversammlung, eine Ortsstellenleitertagung und ein Bergrettungsärztesymposium besucht. Ortsstellenleiter Richard Krall berichtete weiters von zahlreichen kameradschaftlichen Aktivitäten, wie z.B. der Bergmesse am

Fleiding, dem Vereinsausflug, dem Lawinenseminar, einer Rodelpartie und von den Hilfeinsätzen und Bereitschaftsdiensten.

Ganz besonders stolz ist die Ortsstelle auf das Einsatzfahrzeug, das von der Bergrettung Hopfgarten angekauft wurde. Betont wird von Krall auch, dass bei allen Veranstaltungen die älteren Semester in der Bergrettung nach wie vor eine große Stütze sind.

Der Rückblick von Ausbildungsleiter Christoph Ager und Sanitätswart Reinhard Fohringer geht aus beiliegender Aufstellung hervor. Positiv bilanzieren konnte anschließend Kassier Peter Schönacher.

Höhepunkt der diesjährigen Versammlung war ein Rückblick auf die Gründungsgeschichte und das 40-jährige Bestehen der Ortsstelle Westendorf. Dazu hatte Kamerad Michael Kirchmair eine tolle Präsentation aus alten und neuen Fotos zusammengestellt. Nach dem Motto „Die Bergrettung im Wandel der Zeit und was bleibt“ waren einige Schmanagerln aus alten Zeiten zu sehen. Da gab's natürlich einiges zum Schmunzeln, aber auch einen interessanten Vergleich zu den Standards der Ausbildung, Ausrüstung und den Bergertechniken in der heutigen Zeit. Z.B. ist eine Lift- oder Gondelvakuiierung mittels Strickleiter heute nicht mehr denkbar. Auch die Zeit, die für die Ausbildung investiert werden muss, ist um ein Vielfaches gestiegen. Nur



Die 40-er-Runde (nicht am Bild: Dr. Ekkehard Heel) mit Bürgermeister, Landesobmann und Obmann Krall

die Berge und Gipfel, die Kameradschaft und das Gemeinschaftserlebnis sind nach wie vor gleich geblieben; und natürlich auch die Motivation der Bergrettung, Menschen in Not zu helfen. Gründungsmitglied Bernhard Blasl erzählte über die Gründungsgeschichte der Ortsstelle Westendorf, über die treibenden Kräfte (Dr. Ekkehard Heel, Franz Schober und Skischulleiter Johann Fuchs) und über die Schwierigkeiten, die so am Anfang zu überwinden waren. Auch Kamerad Andreas Fohringer (Taxenast) war bei der Gründung dabei und absolvierte als Erster einen Ausbildungskurs. Seine Schilderungen zeigten, mit welchem Enthusiasmus man damals ans Werk gegangen und auch mit einfachen Mitteln zurechtgekommen ist.

Ortsstellenleiter Krall bedankte sich auch bei Fridl Degiampetro, der 1974 die Leitung der Ortsstelle übernommen und 21 Jahre inne hatte. Er hat mit viel Einsatz dazu beigetragen, dass sich die Bergrettungsortsstelle Westendorf so gut entwi-

ckeln konnte.

Landesleiter Nairz und Bürgermeister Margreiter nahmen anschließend die Ehrungen vor:

- + 40 Jahre: Richard Angerer, Fridl Degiampetro, Andreas Fohringer, Sebastian Prem, Dr. Ekkehard Heel
- + 35 Jahre: Herbert Kiederer, Albert Sieberer
- + 25 Jahre: Sebastian Antretter
- + 20 Jahre: Werner Astner
- + 15 Jahre: Josef Straif, Manfred Paratscher

Zudem gratulierte Landesleiter Nairz der Ortsstelle mit einer Ehrentafel zum 40-Jahr-Jubiläum.

Den Rückblick auf das vergangene Jahr möchten wir auch zum Anlass nehmen sowohl allen Subventionsgebern (Bergbahn, Gemeinde, Tourismusverband) als auch allen Spendern und Förderern und der ganzen Bevölkerung für ihre Unterstützung herzlichst zu danken, genauso wie der Feuerwehr, der Rettung und der Polizei für die gute Zusammenarbeit.

Aus dem Jahresbericht der Bergrettung Westendorf

Weniger Verletzte, aber viele Sucheinsätze

Hilfeinsätze und Bereitschaftsdienste

- + 3. Juli 2011: Bereitschaftsdienst beim Kitz-Alp-Bike in Kirchberg
- + 12. Juli 2011: Betreuung der Kletterwand in der Halle für den TVB
- + 19. Juli 2011: Betreuung der Kletterwand in der Halle für den TVB
- + 26. Juli 2011: Betreuung der Kletterwand in der Halle für den TVB
- + 2. August 2011: Betreuung der Kletterwand in der Halle für den TVB
- + 9. August 2011: Betreuung der Kletterwand in der Halle für den TVB
- + 27. August 2011: Bereitschaftsdienst bei den Highlander Games in Hopfgarten
- + 17. September 2011: Betreuung Kletterturm beim Almfest in Brixen im Thale
- + 10. Jänner 2012: Schneeräumung Alpenrosensaal und Schulgebäude
- + 21. Jänner 2012: Bereitschaftsdienst Hahnenkammrennen Kitzbühel
- + 30. Jänner 2012: Schneeräumung Kirchendach
- + Winter 2011/2012: Bereitschaftsdienst bei 9 Schirennen des Skiclubs Westendorf

Übungen und Schulungen

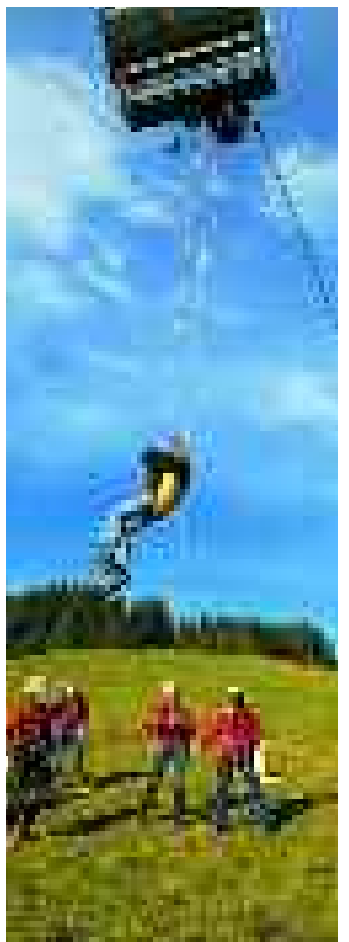
- + 6. Juni 2011: Übung Gruppe Liftevakuiierung (Alpenrosenbahn)
- + 25. Juni 2011: 1. Sommerübung - Paragleiter-Bergung vom Baum (Matzinger Wald oberhalb Jägerhäusl)
- + 6. Juli 2011: Übung Gruppe Liftevakuiierung

- (Alpenrosenbahn)
- + 5. August 2011: Übung zusammen mit der Feuerwehr bei der Choralmbahn-Talstation; Annahme war ein Gebäudebrand und die Bergung von Personen.
- + 17. September 2011: Übung zusammen mit dem Roten Kreuz im Bereich Steinberghaus und Jägerhäusl; 3 Stationen: Bergung verletzter Mountainbiker, Bergung Paragleiter vom Baum, Theorie-San-Station
- + 12. November 2011: Übung Liftevakuiierung bei der Gondelbahn Hochbrixen (Foto)
- + 12. Dezember 2011: Allgemeine Wintervorbereitung und -schulung
- + 16./17. Dezember 2011: Lawinenschüttelensuche in Theorie und Praxis beim Lawinenseminar
- + 20. Jänner 2012: Einsatzleiterschulung im BFI in Innsbruck (Antretter Sebastian, Ager Christoph)
- + 6. Februar 2012: Funkschulung im Bergrettungsraum
- + 25. Februar 2012: Lawinenübung im Bereich Windauberg
- + 29. Februar 2012: Bezirks-Ausbildertag in Kitzbühel (Antretter Sebastian)
- + 24. März 2012: Übungsschitour in die Wattener Lizum
- + 16. April 2012: Besichtigung neues Einsatzfahrzeug
- + 20. - 22. April 2012: Lawinenhelferkurs im ABZ Jamtal (Antretter, Aschaber Johann)

- + 21. April 2012: Bezirks-Einsatzleitertag in Kirchberg (Ager Christoph)
- + 14. Mai 2012: 1. Sommerschulung: beim Kletterfelsen (reduzante Mannschaftsseilrolle plan- und behelfsmäßig)
- + 19. Mai 2012: Bezirks-Ausbildungsleitertag bei der Griesener Alm (Antretter Sebastian)

Einsätze und Pistenstatistik

- + 1. Juni 2011: Bergung eines Jägers vom Hochsitz oberhalb Straubing
- + 20. Juli 2011: Verletzter Mountainbiker bei der Stallenbrandalm am Schwaigerberg; Bergung gemeinsam mit Ortsstelle Hopfgarten unter schwierigen Bedingungen
- + 31. Juli 2011: Bergung geschwächte Frau beim Kreuzweg zum Hof „Egg“ am Salvenberg
- + 28. August 2011: Verletzte Frau auf der Alpenrosenhütte (wurde vom Wirt mit Pkw ins Tal gebracht und dem C4 übergeben)
- + 28. August 2011: Bereitschaft zur Bergung einer Paragleit-Pilotin vom Gondelseil Choralmbahn
- + 11. September 2011: Sucheinsatz nach vermisster Westendorferin im Gemeindegebiet von Westendorf und Brixen
- + 21.-23. Oktober 2011: Am San-Grundkurs im Ausbildungszentrum Jamtal nehmen Achrainer und Kirchmair teil.
- + 5. November 2011: Bergrettungsärzttagung (auch



Bergeübung Gondelbahn Brixen

- für BR-Mitglieder) im Congress Innsbruck (Krall Richard)
- + 21. November 2011: 1. Erste-Hilfe-Schulung: Lagerung, Schienung, Transport
- + 28. November 2011: 2. Erste-Hilfe-Schulung beim Roten Kreuz: Hilfe-Anforderung über ILL, Patientenbeurteilung, Thoraxverletzungen
- + 6. Jänner 2012: Sucheinsatz nach vermisstem Jugendlichen im Santenbachgraben, Brixen
- + 6. Jänner 2012: 2. Einsatz (am gleichen Tag); Suche nach weiteren zwei Kindern im Bereich Göttschen, Brixen

- + 8. Jänner 2012: Sucheinsatz nach zwei verirrtten Snowboardern im Bereich des Hampfer/Ritzgrabens. Suche und Abtransport wurden aufgrund steilem, felsdurchsetztem Gelände und Lawinengefahr erschwert.
- + 18. Jänner 2012: Sucheinsatz nach verirrttem Schiläufer im Gebiet Hochbrixen / Jagglbauer
- + 21. Jänner 2012: Sucheinsatz nach verirrttem Schiläufer im Gebiet Talkaser / Brixenbach; durch Ausfall des Gateways war Funkverkehr erschwert.
- + 29. Februar 2012: Bereitschaft, da eine Person an Nordseite vom Chor von Schneebrett mitgerissen wurde. Versorgung und Bergung des schwer Ver-

letzten erfolgte aber durch C4.

- + 15. März 2012: Abtransport von 4 erschöpften Wanderinnen im Bereich Rettenbach

Zu erwähnen sind noch ca. sieben Einsätze, bei denen wir nur eine Info bekommen, dass diesen Einsatz der C4 übernimmt. Die Einsatzleiter sind aber in Bereitschaft, sollte das Wetter umschlagen oder sonst eine Hubschrauberbergung nicht möglich sein.

Pistendienst Winter 2010/2012

An insgesamt 36 Tagen, das sind ca. 918 Stunden, stellte die Bergrettung Westendorf an Wochenenden und Feiertagen den Pistendienst im Bereich der Westendorfer Bergbahnen und der Skiweltbahn Brixen. Es waren 89

Verletzte zu versorgen und zu bergen. Das sind um **30 Personen weniger** als im letzten Winter. Weiters waren wir bei **9 Schirennen** separat im Pisteneinsatz. Dabei leisteten 16 Männer ca. 36 Stunden Dienst; es war eine verletzte Rennläuferin zu versorgen.

Herkunft der Verletzten: Deutschland 36, Niederlande 30, Österreich 10, Großbritannien 4, Irland 2, Dänemark, Belgien, Italien, Polen, Serbien, Frankreich, Kolumbien je 1

In diesem Winter waren zehn **Hubschraubereinsätze** zu verzeichnen, um drei weniger als Winter zuvor.

Häufigste Verletzungen: Untere Gliedmaßen 52 (letztes Jahr 52), Obere Gliedmaßen 18 (letztes Jahr 36!!), Schädel 9 (letztes Jahr 10),

Wirbelsäule 7 (letztes Jahr 6), Brustkorb 4 (letztes Jahr 8), Becken 4 (letztes Jahr 7)

Häufigste Unfallorte: Piste 111 20 Personen, Gampen 12 Personen (davon Boarders Playground 8 Pers.), Sektion I Pisten 110a (Stimmlach, Hollern, Sportalm) 12 Personen, Kandlern-Abfahrt nach Brixen 11 Personen, Fleiding Abfahrten (alle 117er) 10 Personen, Sektion II - Alpenrose (Pisten 110 und 112) 10 Personen



89 Verletzte mussten im Pistenbereich versorgt werden.

Aktuelle Serie:

Die Bergrettung

im Wandel der Zeit



1972 - 2012

40 Jahre Ortsstelle Westendorf

Versorgung, Bergung und Abtransport von im unwegsamem, insbesondere alpinen Gelände verunglückten, vermissten oder sonst in Not geratenen Personen, so lautet in den Statuten die Aufgabe der Bergrettung. Der Grundsatz ist damals wie heute der Gleiche - die Aufgaben sind durch den Tourismus, neuen Trendsportarten und moderner Bergetechnik jedoch wesentlich umfangreicher geworden.

Ein paar Einsätze der letzten 40 Jahre haben wir nochmals aus dem Archiv geholt:

22.07.1988 Paragleiterabsturz

Erste Aufzeichnungen über die Bergung eines abgestürzten Paragleiterpiloten. Dieser war oberhalb der Talstation in Westendorf in einem Baum hängen geblieben und konnte unverletzt geborgen werden.

04.05.1985 Lawinenabgang Speikkogel

In einem Steilhang oberhalb der Neualm löste eine Gruppe aus Rosenheim eine Lawine aus, welche sechs von ihnen verschüttete. Es hatte vom Vortag ca. 70 cm Neuschnee.

In relativ kurzer Zeit waren die Rettungskräfte am Sammelplatz Gamskogelhütte und wurden vom Hubschrauber zum Einsatzort geflogen. Mit dabei auch die Hundestaffel und Alpingendarm Franz Ager. So konnte nach einiger Zeit ein Verschütteter mit dem LVS-Gerät und zwei Verschüttete von den Hunden geortet werden. Leider hatten die Tourengerher keine Überlebenschance.

06.08.1989 Schwammerlsucher

Um ca. 0.30 Uhr wurde die Bergrettung von der Polizei verständigt, dass schon seit dem Vortag ein 20 jähriger Schwammerlsucher aus Deutschland abgängig ist. Das Suchgebiet konnte auf den Bereich Brechhorn bis Hutzbauer eingegrenzt werden. Um ca. 4.30 Uhr wurde er von einem Bergrettungsmann im Hutzgraben entdeckt. Er war zwar verletzt und stark unterkühlt, aber noch am Leben.

21./22.08.1992 Sucheinsatz Oberförster Holub

Am 21.8.1992 um ca. 23.00 Uhr wurde der Bergrettung Westendorf mitgeteilt, dass Oberförster Ing. Gerhard Holub im Bereich des Windautales abgängig ist. In der Folge beteiligten sich neben der Bergrettung auch die Feuerwehr und die Bergwacht Westendorf an der Suche. Erst um ca. 10.00 Uhr vormittags wurde das Dienstauto und der tote Abgängige im Bereich der Scheibenschlag-Niederalm, unterhalb einer steilen Wegböschung aufgefunden.

14.03.1993 Lawineneinsatz Gerstinger Joch

Zwei Freunde aus Deutschland unternahmen eine Schitour von der Oberlandhütte in Aschau auf das Gerstinger Joch. Beim Aufstieg lösten sie ein ca. 80 m breites Schneebrett (Anrisshöhe 80 cm) aus, von dem eine Person mitgerissen und verschüttet wurde. Leider brachte die sofort eingeleitete Suchaktion durch die Bergrettung Kirchberg keinen Erfolg und wurde um 22.10 Uhr abgebrochen. Für den nächsten Tag wurde die Unterstützung der Bergrettung Westendorf angefordert. Es wurden Suchgräben, die bis zu 4 Meter tief und 1,5 Meter breit waren, geschaufelt. Bei diesen Grabungsarbeiten konnte schließlich um 12.25 Uhr die Mannschaft der Bergrettung Westendorf das bereits verstorbene Lawinenofer auffinden und bergen.

07.01.1996

Stillstand Talkaserlift nach Getriebeschaden

Aufgrund eines Defektes an den Getrieben konnte die 4er-Sesselbahn Talkaser ab ca. 12.00 Uhr nicht mehr weiterbetrieben werden. Nach Verständigung durch die Bergbahn Westendorf kurz vor 13.00 Uhr begannen der Pistendienst, Bergrettung und Bergbahnbedienstete mit der Bergung der ca. 150 Liftbenutzer. Die ganze Bergungsaktion dauerte nur ca. 1 Stunde und konnte um ca. 14.00 beendet werden.

05.02.2000 Bergung eines Tieres aus Graben

Auch Tiere bedürfen manchmal die Hilfe der Bergrettung. Im Tiefental in der Oberwindau war ein Hund so unglücklich in die Schlucht gestürzt, dass er sich nicht mehr selber befreien konnte. Er wurde unverletzt geborgen.

12.10.2002 Bergung „Auner“ Sepp

Nach einem Autounfall bei der Mittelstation verunglückte Sepp tödlich. Er wurde von der Bergrettung geborgen.

02.09.2007

Schwammerlsucherin Miesenbach Wasserfall

Die meisten Pilze sind eben da zu finden, wo man nur schwer hinkommt. So musste auch eine Pilzsucherin, welche bei einem Wasserfall oberhalb der „Forsthütte Ahornau“ feststeckte, aus ihrer misslichen Lage befreit werden. Sie bedankte sich bei den Rettern mit einem Schwammerlgulasch!

15.02.2009 Lawinenabgang Brixenbach

Eine Snowboardgruppe löste einen Lawinenabgang in den Brixenbach aus. Laut Zeuge wurden dabei 2 Personen verschüttet, was sich jedoch nach aufwendiger Suche als Fehlinformation herausstellte.

23.02.2009 Bergung von verirrtten Skifahrern

Zwei Skifahrer verließen auf dem Schiweg Richtung Fleiding die gesicherte Piste und fuhren talwärts. Dabei gerieten Sie in steiles Gelände beim Wasserfallweg. Starker Schneefall, Dunkelheit und Lawinengefahr erschwerten diesen Einsatz erheblich. Schließlich konnten die beiden gegen Mitternacht unterkühlt, aber unverletzt geborgen werden.

Einsätze wie diese - Skifahrer, welche die gesicherten Pisten verlassen - gibt es fast jeden Winter. So musste die Bergrettung allein im heurigen Jänner fünfmal ausrücken - teils unter widrigsten Bedingungen und natürlich immer bei Dunkelheit - um solche Personen zu bergen.

Diese Seite wurde gesponsert von:

www.schermer.at

vital LANDHOTEL
Superior SCHERMER

Neueröffnung von M & F Bali Möbel

Neueröffnung!

Die Westendorfer Wirtschaft gratulierte Albert Mair und Johann Fuchs zur Neueröffnung ihres Geschäftes M & F Bali Möbel.

WESTENDORFER WIRTSCHAFT
UNABHÄNGIG - DYNAMISCH - ZUKUNFTSORIENTIERT

Das Team der Westendorfer Wirtschaft mit Obmann Johann Steixner

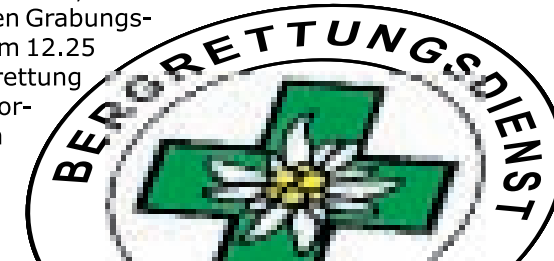


Albert Mair & Johann Fuchs

Mühlal 6, 6363 Westendorf, Tel.: 0664 444 10 85

E-mail: office@bali-moebel.com, Internet: www.bali-moebel.com

Altmöbel-Restaurierung, orientalische Möbel (Bali Möbel)
- alles bei M & F Bali Möbel!





Erika Wahrstätter – f.
Patrick Treichl z.
Gbtg. – f. Jakob Hirzinger m.E. Elisabeth – f. Rupert u. Maria Plieseis m.E. Josef

**Sonntag, 10. Juni,
10. Sonntag im Jahreskreis**

8,30 Beichtgelegenheit
9,00 Pfarrgottesdienst
10,15 Hl. Messe f. Josef Schwaiger, Kälberpoit – f. Hanna Schöber – f. Ursula Manzl, Inzl, z. St.A m.E. Eltern u. Geschwister – f. Walburga Wieser z. St.A m.E. Walter u. Richard – f. Berta Corazza – f. Rupert Schernthanner – f. Matthäus Auer

**Montag, 11. Juni,
Hl. Barnabas**

19,00 Hl. Messe f. Anton Fuchs – f. Katharina Pöll – f. Jakob u. Elisabeth Oberhauser z. Gbtg.

Dienstag, 12. Juni

8,30 Hl. Messe im Altenheim f. Anna Bernsteiner – f. Marianne Klausner m.E. Mutter Anna – f. Georg Bernsteiner

**Mittwoch, 13. Juni,
Hl. Antonius von Padua**
7,00 Hl. Messe f. Johann u. Anna Berger

Donnerstag, 14. Juni

18,30 Rosenkranz um geistliche Berufe
19,00 Hl. Messe f. Josef Hölzl m.E. Maria – f. Martin Antretter – f. Klara Grässling – f. Erich Dax – f. Elisabeth Hölzl – f. Maria Gwiggner z. St.A. m.E. Peter Rinner-schwendtner – f. 2 Anton Fuchs z. Ntg.

**Freitag, 15. Juni,
Heiligstes Herz Jesu**

8,45 Hl. Messe f. Leonhard Fuchs z. St.A.

**Samstag, 16. Juni,
Unbeflecktes Herz Mariä**

18,30 Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
19,00 Vorabendmesse f. Hans Aschaber – f. Anni Gritsch – f. Josef Kiederer – f. Peter Pöll – f. Jakob Kurz – f. Marianne Rieser, Rothen - f. Josef WurZRainer m.E. Eltern

**Sonntag, 17. Juni,
Herz-Jesu-Fest**

8,00 Festlicher Pfarrgottes-

dienst beim Musikpavillon, anschließend Prozession nach Holzham
Musikkapelle u. alle Vereine sind herzlich eingeladen.
10,15 Keine Hl. Messe!

Montag, 18. Juni

19,00 Hl. Messe f. Elisabeth Oberhauser

Dienstag, 19. Juni

8,30 Hl. Messe im Altenheim f. Gabriele Angerer – f. Albert Ager m.E. Margarethe Fuchs

Mittwoch 20. Juni

19,00 Hl. Messe f. 2 Franz u. Barbara Berger m.E. Eltern u. Geschwister

**Donnerstag, 21. Juni,
Hl. Aloisius Gonzaga**

18,30 Rosenkranz um geistliche Berufe
19,00 Hl. Messe f. Hermann Weiß – f. Emmerich Kainzner

Freitag, 22. Juni

8,45 Hl. Messe f. Gerda Corazza

Samstag, 23. Juni

18,30 Rosenkranz u. Beichtgelegenheit

19,00 Vorabendmesse f. Alois Mitterer u. Johann u. Maria Zaß – f. Maria Achrainger z. St.A. – f. Margret Fuchs – f. Katharina Papp – f. Enrico Degiampietro – f. Johann Bernsteiner

Sonntag, 24. Juni, Geburt des Hl. Johannes des Täuflers

8,30 Beichtgelegenheit
9,00 Pfarrgottesdienst
10,15 „Messe für das Leben“ - Hl. Messe f. Johann Erharter – f. Johann Leitner-Hölzl u. Johann Rehrl z. Ntg. – f. Johann Pöll m.E. Katharina – f. Anna Riedmann, Anna u. Johann Steindl u. alle armen Seelen – f. Johann Schmid m.E. Maria u. Annalies – f. Anna Astner z. St.A. – f. Johann Fuchs

Montag, 25. Juni

19,00 Hl. Messe f. Johann Zaß m.E. Eltern u. Bruder

Dienstag, 26. Juni

8,30 Hl. Messe im Altenheim f. Ursula Zaß

Mittwoch, 27. Juni

19,00 Hl. Messe f. Elisabeth Berger – f. Johann Hölzl z. St.A. m.E. Josef – f. Jakob Hölzl z. St.A.

**Donnerstag, 28. Juni,
Hl. Irenäus**

18,30 Rosenkranz um geistliche Berufe
19,00 Hl. Messe f. Alfred Rehrl

**Freitag, 29. Juni,
Hl. Petrus u. Hl. Paulus**

8,45 Hl. Messe f. Siegfried Pinggera z. St.A. – f. Peter Pirchl – f. Peter Aschaber – f. Josef Prem m.E. Katharina Mitterer – f. Anna Berger

**Samstag, 30. Juni,
Hl. Erentrud**

18,30 Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
19,00 Vorabendmesse f. Johann u. Anna Schwaiger u. Geschwister – f. 2 Paul Schemer – f. Josef Haas – f. Karl Mair

**Sonntag, 1. Juli, 13.
Sonntag im Jahreskreis**

8,30 Beichtgelegenheit
9,00 Pfarrgottesdienst

10,15 Hl. Messe f. Rosmarie Hoggenmüller – f. Anna Ziepl – f. Matthäus Auer – f. Maria Friedl z. St.A. – f. Maria Zaß m.E. Angehörige - f. Georg Schroll u. verstorbene Verwandte

Montag, 2. Juli, Mariä Heimsuchung

11,00 Hl. Messe am Harlaßanger f. Anna u. Georg Kurz – f. Herta WurZRainer – f. Elisabeth Ziepl z. St.A. m.E. Josef - Verlobtenamt f. Salvenberg

**Dienstag, 3. Juli,
Hl. Thomas**

8,30 Hl. Messe im Altenheim f. Matthias Ager z. St.A.

Mittwoch, 4. Juli

19,00 Hl. Messe f. Josef Hausberger z. St.A.

Donnerstag, 5. Juli

18,30 Rosenkranz um geistliche Berufe
19,00 Hl. Messe f. Georg Bernsteiner

Freitag, 6. Juli

7,45 Schulschlussgottes-

dienst - Hl. Messe f. Stefanie Karer m.E. Verstorbene der Familien Karer u. Grafl
8,45 Wortgottesdienst zum Schulschluss mit der Hauptschule

Samstag, 7. Juli

18,30 Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
19,00 Vorabendmesse f. Johann Stöckl – f. Anton Fuchs – f. Hermann Dummer – f. Klara Grässling - f. Andreas Salcher z. St.A. - Johann Hirzinger m.E. Andreas Mair

**Sonntag, 8. Juli,
14. Sonntag im Jahreskreis**

8,30 Beichtgelegenheit
9,00 Pfarrgottesdienst
11,00 Bergmesse auf dem Fleiding

Montag, 9. Juli

19,00 Hl. Messe f. Elisabeth Hölzl

**Dienstag, 10. Juli,
Sel. Engelbert Kolland**

8,30 Hl. Messe im Altenheim f. Elisabeth Oberhauser

Mittwoch, 6. Juni

19,00 Vorabendmesse f. Anna Ehrensberger z. St.A.

**Donnerstag, 7. Juni,
Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam**

8,00 Festlicher Pfarrgottesdienst beim Musikpavillon, anschließend Prozession nach Bichling
Musikkapelle und alle Vereine sind herzlich eingeladen.

10,15 Keine Hl. Messe!

12,00 Antlassritt

Freitag, 8. Juni

8,45 Hl. Messe f. Matthäus Auer

Samstag, 9. Juni

18,30 Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
19,00 Vorabendmesse f.



Danksagung

Wir möchten uns bei allen, die unsere liebe Mam und Oma

Klara Grässling, 8.5.1921 - 11.5.2012,

auf ihrem letzten Weg begleitet haben, aufrichtig bedanken.

Ein herzliches Vergelt's Gott Herrn Dekan Gustav Leitner für die würdevolle Messfeier sowie den Sargträgerinnen, dem Chor mit Organist Rudi Hain, Resi mit den Ministranten, dem Vorbeter Engelbert und der Bläsergruppe!

Ein inniger Dank dem gesamten Team vom Altenwohnheim für die liebevolle Betreuung!

Auch für Blumen, Kerzen und Hl. Messen vielen Dank!

Die Trauerfamilien

*Was treue Mutterhände ein ganzes Leben tun,
begreift man erst am Ende, wenn sie für immer ruh'n.*

Danksagung

Wir möchten uns bei allen Verwandten und Bekannten, die unsere liebe Mami, Schwester, Oma und Uroma, Frau

Elisabeth Hölzl,

auf ihrem letzten Weg so zahlreich begleitet haben, herzlichst bedanken.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dekan Mag. Gustav Leitner für die schöne Messfeier, den Ministranten, dem Vorbeter Engelbert Zott, dem Kirchenchor und der Bläsergruppe.

Ein großer Dank gilt auch dem langjährigen Hausarzt, Herrn Dr. Ludwig Graser, und dem Pflegepersonal des Altenwohnheims Westendorf.

Ein Vergelt's Gott auch für die Blumen, die vielen Kerzen, die ausbezahlten Messen und Spenden an das Altenwohnheim Westendorf!



Die Trauerfamilien



Vohburg ist ein schmuckes Städtchen (im Bild unten das Grab von Pfarrer Deschle).

Pfarrwallfahrt 2012

Nach dem plötzlichen Tod von Herrn Pfarrer Josef Deschle, welcher seit zehn Jahren die Urlaubsvertretung für unseren Herrn Pfarrer war, haben wir anlässlich der diesjährigen Pfarrwallfahrt sein Grab besucht.

Wir fuhren mit zwei Bussen nach Vohburg/Donau, wo Pfarrer Deschle bis zu seinem Ableben wohnte und in verschiedenen Pfarren der Stadt wirkte.

Die Fahrt führte uns über München Richtung Ingolstadt in eine sehenswerte historische Stadt, in der wir schon vom Onkel des Verstorbenen erwartet wurden. Auf einem Hügel, umgeben

von einer alten Stadtmauer, befinden sich die Pfarrkirche St. Peter und ein großer Friedhof, auf welchem auch Pfarrer Deschle seine letzte Ruhestätte fand.

Nach einer hl. Messe, die wir in der Kirche St. Anton im Beisein von Familienangehörigen des Verstorbenen, feierten, besuchten wir sein Grab. Im Anschluss an ein Gebet und kurzer Besinnung gingen wir zum Mittagessen. Am Nachmittag fuhren wir weiter zum Kloster Scheyern, wo wir eine Maiandacht feierten, und nach einer Stärkung in der Klosterschenke traten wir die Heimreise an.

A. Leitner-Hölzl

Für die kommenden Wochen wünschen wir Schutz und Segen Gottes.

Pfarrer Gustav Leitner u. Maria Gassner

Wir sind ausgezeichnet.
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte:
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,
Qualität und Produktsicherheit.

ASCHENBRENNER
www.aschenbrenner.at

6330 Kufstein - Untere Sparchen 50 - Tel.: 05372/65200

Pfarrtermine

6.-13.10.2012 „Offener Himmel“
7. 10. Erntedank



Ursula Zass

13.10.1923 - 16.5.2012

Gedanken - Augenblicke

Sie werden uns immer an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die unsere liebe Mam auf ihrem letzten Weg begleitet haben!

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dekan Mag. Gustav Leitner für die würdevolle Messfeier, den Ministranten, Dr. Anibas und Dr. Fuchs, dem gesamten Team des Altenwohnheims, Alexandra, Theresia und Maria für die feierliche musikalische Umrahmung, der Bläsergruppe, dem Vorbeter Engelbert, Wast und allen Helfern.

Herzlich bedanken möchten wir uns auch für die Kranz-, Blumen- und Kerzenspenden sowie die ausbezahlten Messen.

Westendorf, Mai 2012

Die Trauerfamilien

Fest fürs Leben

Am 24. Juni feiern wir um 10,15 Uhr einen „Gottesdienst fürs Leben“ und laden dazu alle Pfarrangehörigen ein.

Ganz besonders herzlich

möchten wir die Täuflinge aus dem Jahr 2011 mit ihren Eltern und Familienmitgliedern bitten dabei zu sein.

Der Pfarrgemeinderat

Gedanken

*Wäre er nicht wahrer Gott, so brächte er keine Erlösung;
wäre er nicht wahrer Mensch, so böte er uns kein Beispiel.*

Leo der Große

Früher dachte ich, das Denken bedürfe neuer Worte und Wortbildungen. Inzwischen weiß ich, es gilt, die verschüttete Macht der einfachen Sprache wiederzufinden.

Martin Heidegger

Wer sichere Schritte tun will, muss sie langsam tun.

Johann Wolfgang von Goethe

Wer begreift, dass er der Geliebte Gottes ist, der braucht nicht mehr durch die Gegend zu laufen und um Anerkennung zu betteln.

Henri J. M. Nouwen

Der höchste Reichtum, der uns im Innersten der Welt angeboten wird, der uns ruft und lockt, ist Gott selbst, GOTT IM HERZEN DER WELT, GOTT IM HERZEN DER MENSCHEN. Amen.

P. Henri Boulard S.J.

Nur wer selbst brennt, kann Feuer in anderen entfachen.

Augustinus

Seht, ich habe es doch gesagt, wir sollen die Menschen froh machen.

Elisabeth von Thüringen

Die Werke Gottes werden nicht an einem Tag.

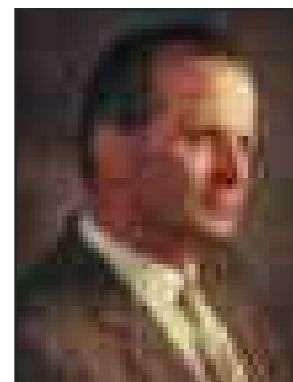
Jean-Baptiste Berthier

Wir gratulieren zum Geburtstag

7.6.	Margreiter Johann, Bichling 110	73 J.
10.6.	Schwaiger Johann, Holzham 81	80 J.
10.6.	Simbeni Elisabeth, Mühlthal 22	85 J.
11.6.	Steindl Konrad, Bichling 213	83 J.
12.6.	Auer Hedwig, Ried 22	72 J.
13.6.	Faistenauer Anton, Moosen 131	74 J.
15.6.	Schiplinger Christine, Dorfstr. 124/2	86 J.
16.6.	Fuchs Anna, Schwaigerberg 3	80 J.
18.6.	Hausberger Sixtus, Bichling 126	88 J.
20.6.	Achrainer Johann, Straßhäusl 77	74 J.
21.6.	Fuchs Maria, Moosen 151	75 J.
22.6.	Dr. Orlik Peter, Dorfstr. 41	75 J.
22.6.	Ager Johann, Dorfstr. 42	74 J.
22.6.	Jongeneel Helmut, Vorderwindau 32	70 J.
23.6.	Riedmann Maria, Feichten 59	82 J.
23.6.	Berger Josef, Sennereiweg 17	89 J.
23.6.	Paratscher Karl, Unterwindau 21	77 J.
23.6.	Angerer Hermann, Moosen 143	73 J.
24.6.	Erharther Thomas, Holzham 58	81 J.
24.6.	Steindl Maria, Oberwindau 77	75 J.
26.6.	Schermer Markus, Dorfstr. 106	84 J.
27.6.	Wurzrainer Christoph, Unterwindau 18	78 J.
29.6.	Steindl Katharina, Moosen 139	79 J.
29.6.	Kurz Marianne, Nachtsöllberg 51	72 J.
1.7.	Haselsberger Margarethe, Dorfstr. 124	88 J.
1.7.	Burgmann Andreas, Salvenberg 35	78 J.
5.7.	Bernsteiner Annelies, Dorfstr. 20	78 J.
5.7.	Erharther Johann, Feichten 71	71 J.
5.7.	Braun Bernhard, Ried 34	70 J.
9.7.	Ager Margreth, Dorfstr. 124	92 J.
9.7.	Wimmer Maria, Bichling	83 J.
9.7.	Ager Hilda, Dorfstr. 142	72 J.

Sollte jemand nicht wollen, dass sein Geburtstag an dieser Stelle für alle sichtbar wird, möge er sich bitte im Pfarrhof melden.

Redaktionsschluss: 24.6.



In liebevoller Erinnerung gedenken wir zum ersten Jahrestag meines lieben Mannes, Vatis und Opas, Herrn

Andreas Salcher, Postoberinspektor in Rente,

am Sonntag, den 8. Juli 2012 um 10.15 Uhr beim Gottesdienst in der Pfarrkirche Westendorf.

Herzlichen Dank allen, die für ihn beten!

Deine Angehörigen

200 Jahre Dekanat Brixen im Thale

Im Zuge der Neuorganisation der salzburgischen Landdekanate wurde am 24. Mai 1812 der Brixner Pfarrer Wolfgang Hechenberger in München zum Dekan des Königlichen Landgerichtes Hopfgarten ernannt, und mit Salzburger Consistorialerlass vom 14. Juni 1812 wurde das Pfarramt Brixen in ein ordentliches Dekanatamt umgestaltet, Sitz des neuen Dekanates Brixen im Thale.

Zweierlei mag dem heutigen Leser ungewöhnlich vorkommen. Einmal, dass bei der Errichtung eines Dekanates, das uns als eine rein kirchliche Organisationsform gilt, der erste Schritt von der staatlichen Gewalt ausging und die Kirchenleitung die „allerhöchsten Ortes beschlossene Organisation der salzburgischen Landdekanate“ zur Kenntnis nahm und daraufhin den ernannten Dekan mit der Leitung der geistlichen Angelegenheiten seines Bezirkes betraute.

Aber Salzburg (und mit ihm

das Brixental) war von 1810 bis 1816 bayrische Provinz und im Königreich Bayern war die Idee des Staatskirchentums, das die Kirche zu einer Dienerin des Staates und der Gesellschaft machen wollte, noch stärker ausgeprägt als in Österreich unter Joseph II.

Pfarrer Hechenberger hat von seiner Ernennung zum Dekan am 13. und am 17. Juni d. J. erfahren, mit letzterem Schreiben aus Salzburg wurde er aufgefordert, mittels Currende (Umlaufschreiben) die ihm unterstellten Vikare nachweislich von seiner Ernennung in Kenntnis zu setzen. Am 1. Juli schickte er die Currende aus, und nachdem der Vikar von Aschau als letzter am 9. Juli seine Unterschrift geleistet hatte, wurde die Liste am 10. Juli nach Salzburg weitergeleitet.

Hier lässt sich die zweite Frage, die den heutigen Leser vielleicht „plagt“, zwanglos anschließen, näm-

lich die Frage, warum die schon 788 erwähnte Ur- und Mutterpfarre des Brixentales erst so spät zur Dekanatspfarre erhoben worden ist.

Die Pfarren, die heute das Dekanat bilden, waren 1812 alle (mit Ausnahme von Itter) Vikariate von Brixen. Sie sind erst spät zu selbstständigen Pfarreien geworden: Hopfgarten 1858, die anderen (einschließlich der Expositur Aschau) 1891.

Der Brixner Pfarrer hatte schon seit frühester Zeit die Rechte und Pflichten in seinem Bezirk, die er als Dekan ab 1812 hatte. Er war in dem geschlossenen Gebiet des Brixentales mit seinen Seitentälern zwar nicht dem Namen nach, aber de facto ein Dekan. Sein unmittelbarer Vorgesetzter war der Dekan von St. Johann. Die Pfarrei St. Johann bildete gemeinsam mit den Altpfarren Brixen, Söll, Kirchdorf, St. Ulrich am Pillersee und fünf

bayrischen Pfarreien den Bistumssprengel des 1216 begründeten Salzburger Erzbistums Chiemsee. Dank seiner Größe, seiner zentralen und verkehrsgünstigen Lage wurde St. Johann die Pastoralresidenz der Bischöfe von Chiemsee und ab 1446 ihre zweite Residenz und ihr Stützpunkt im tirolischen Bistumsteil „für eine bessere Aufsicht über Kirchen und Klerus“.

Nun ein Wort zum „Sonderfall“ Itter. Die Seelsorgestation Itter (ab 1764 ein eigenes Vikariat) gehörte zur Mutterpfarre Kirchbichl und damit zum Verband des damaligen Dekanates Zell am Ziller in der Erzdiözese Salzburg, während Brixental und Sölland zur Diözese Chiemsee gehörten, deren Bischöfe in Salzburg residierten und Weihbischöfe der Salzburger Erzbischöfe waren.

Im Lauf der bayrisch-napoleonischen Wirren erfolgte am 14. März 1811 die Zutei-

lung von Itter an das Pfarramt Brixen „quoad Decanalia“ (in Dekanatsachen). Das ist ein erster Hinweis auf die ein Jahr später erfolgte Dekanatsgründung. Ein zweiter Vorverweis war die Ernennung des Pfarrers Hechenberger zum Königl. Bayrischen Districts-Schulinspektor (München am 24.8., Salzburg am 15.9.1811; „vom Königl. Bayrischen Landgericht Hopfgarten in Pflicht genommen den 27.11. 1811“).

Seit 1812 war dann der jeweilige Pfarrer von Brixen regelmäßig auch Dekan und Schul-Districtsinspektor in seinem Amtsbezirk.

Befremdlich ist, dass in dem „Protokoll über die Pfarramts-Führung zu Brixen im Brixenthale“, das Wolfgang Hechenberger bei seiner Ernennung zum Pfarrer am 17. Hornung 1804 anlegte und zeit seiner Tätigkeit in Brixen ebenso genau wie ausführlich führte, kein Wort von einer feierlichen Amtseinführung, weder kirchlich noch weltlich, verzeichnet ist - ganz im Gegensatz zu seinem seitenlangen Bericht über seine Installation als Pfarrer am 16. und 17. Juni 1804:

Nachdem er am 15. Juni in St. Johann dem dortigen Dekan als bischöflichem Installationskommissär seine Aufwartung gemacht hatte, wurde er am 16. Juni von einem zweispännigen Wagen aus Brixen abgeholt, in Kitzbühel vom Gemeindeausschuss, dem Brixnerwirt und Pächter Peter Huter und dem Lehrer Johann Krug begrüßt und dann an der Grenze am Klausenbach vom Zehentmayr von Hof erwartet und von neun Mann hoch zu Ross nach Brixen geleitet,

wo er unter Pöllerschüssen den Pfarrhof erreichte. Dort waren die festlich gekleideten Schulkinder in zwei Reihen aufgestellt, ein Mädchen überreichte einen Blumenstrauß und ein Bub sagte ein Gedicht auf („An den guten und lieben Hirten“). Ganz so wie später bei einem Bischofsempfang! Auch der übliche Triumphbogen an der Pfarrhofstür fehlte nicht. Das lateinische Chronogramm stammte vom Aschauer Benefiziaten.

Bei schönster Witterung erfolgte tags darauf in Anwesenheit aller brixentalischen Vikare, anderer Geistlicher und „bei großem Zulauf des Völkes“ die feierliche Installation in der Kirche. Im Lauf des Hochamtes wurde die geistliche Installation vorgenommen mit Ansprache, Überreichung des Evangelienbuches und Überreichung der Schlüssel zur Kirche, Sakristei, Tabernakel und Taufstein.

Danach leistete Hechenberger dem bischöflichen Kommissär das Handgelübde und empfing es seinerseits von seinen Vikaren, dem Lehrer und Mesner und zwei Kirchpropsten. Nach dem Amt ging es zurück zum Pfarrhof, wo ein blumenbestreutes Podium errichtet war für die weltliche Installation. „Nach geendetem Trompetenschall“ erbat er vom kurfürstlichen Kommissär „die weltliche Einsetzung“. Von ihm erhielt er nach einer Ansprache „Über die Wichtigkeit der Priester für den Staat“ und einer Ermahnung an die Pfarrkinder die Pfarrwidum-Schlüssel, die Zehent-, Grund- und Stiftbücher.

Wieder wurden die Handgelübde geleistet und am

Schluss „erschallten wieder die Trompeten!“ So feierlich ging es 1804 zu, als Salzburg nach der Säkularisation von 1803 Kurfürstentum war (bis 1805) unter dem Großherzog von Toskana Erzherzog Ferdinand von Österreich. Er war der Kirche sehr wohlgesonnen und griff nicht in ihre Rechte ein. Nebenbei sei erwähnt, dass er bei seinem Besuch des Brixentales am 11. September 1804 nach Brixen kam, wo er mit Pöllerschüssen und Glockengeläute empfangen und zur Kirche geleitet wurde. In ihr „erschallten Trompeten und die Orgel, auf dem Hochaltare brannten die Lichter“.

1806 wurde Salzburg österreichische Provinz und nun blies der Kirche der rauere Wind josephinischer Kirchengesetzgebung entgegen, Verbote der kommenden bayrischen Eingriffe ins kirchliche Leben zwischen 1810 und 1816.

Mag sich in den Jahren zwischen 1804 und 1812 durch oftmaligen politischen Machtwechsel und wirtschaftliches Chaos auch noch so viel verändert haben, so ist der Unterschied zwischen der glanzvollen Installation als Pfarrer und der bürokratisch nüchternen Art der Ernennung zum Dekan zu krass, als dass man nicht auch ganz spezifische lokale Gründe dahinter vermuten könnte, Gründe, die in der Person und im Wirken Hechenbergers ebenso zu suchen sind wie in der politischen Entwicklung des Tales mit einer immer tiefer werdenden Spaltung unter seinen Bewohnern.

Der am 5. Februar 1770 in Jochberg geborene Wolfgang Hechenberger hat am Hof

des Bischofs von Chiemsee, Sigmund Christoph Graf von Zeil und Trauchburg, offensichtlich schnell Karriere gemacht. Nach kurzer Zeit als Akzessist (Anwärter) wurde er zweiter Hofkaplan und zwei Jahre vor seiner Bestellung zum Brixner Pfarrer erster Hofkaplan und Wirklicher Geistlicher Rat. Sein Porträt im Pfarrhof zeigt ein ziemlich derbes Gesicht, das nicht unbedingt auf ein urbanes Wesen und geistige Regsamkeit schließen lässt. Er muss aber über beides verfügt haben, wie sein schneller Aufstieg am Bischofshof, seine ebenso präzisen wie gewandten Formulierungen im schon erwähnten Protokoll seiner Amtsführung zeigen, wo er mit einer schwungvollen Schrift und spürbarer Liebe zur schönen Form sich als gut geschulter und erfahrener Verwaltungsfachmann erweist.

Dass er schon bald als gelehrter Botaniker galt, ist öfter bezeugt. Auch an Äußerungen persönlicher Gläubigkeit und beständiger Loyalität zur Diözesanführung fehlt es nicht.

Auf der anderen Seite zeigte er sich aber recht konfliktfreudig im Umgang mit Einzelpersonen und großen Teilen der Bevölkerung in den politischen Wirren rund um das Jahr 1809. Auch war er in der Wahrung seiner persönlichen Interessen (auch finanzieller Natur) recht hartnäckig und im langjährigen Tauziehen um seine Abberufung zumindest einfallsreich, um es schonend zu sagen.

Ab dem Jahre 1809 büßte Hechenberger allmählich und im Lauf der Jahre immer stärker seine geachtete Stel-

DANKSAGUNG

Franz Althaler, Oberschulrat

* 28.01.2012 in Serfaus † 26.04.2012 in Westendorf

Ein herzliches Dankeschön

- Herrn Dekan Gustav Leitner mit allen Mithelfern der Pfarre Westendorf für die würdevolle Verabschiedung, dem Bezirkslehrerchor für die musikalische Gestaltung,
- den ehemaligen Lehrerkollegen für die persönliche Anteilnahme, den Hauptschulen Westendorf und Hopfgarten für das letzte Geleit,
- der Bergrettung Westendorf, dem Skiclub Westendorf, der Rettung Westendorf sowie der Raiba Westendorf für das letzte Geleit,
- der Hausgemeinschaft Bichlinger Straße 10-14 für die dankenden Worte, Erich und Gitti Plieseis für ihre ständige Hilfsbereitschaft und Unterstützung,
- dem Sozialsprengel Westendorf und Hausarzt Dr. Graser für die jahrelange Betreuung, dem Wohn- und Pflegeheim Westendorf für die fürsorgliche Pflege in den letzten Tagen
- sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Anteilnahme, für Kränze, Blumen, Kerzen und Messspenden!

Westendorf, im Mai 2012



Die Angehörigen

lung ein. Schon bei der Vorbereitung des Tiroler Freiheitskampfes mahnte er, wie die meisten Geistlichen des Tales, zu besonnener Zurückhaltung und erregte damit beim kaisertreuen patriotischen Teil der Bevölkerung Misstrauen und Abneigung.

Er lag mit seiner Haltung zwar genau auf der Linie seiner geistlichen Obrigkeit in Salzburg, die seit der viermonatigen französischen Besetzung Salzburgs 1800/1801 mehr als verunsichert war; kein Wunder angesichts der immensen Schäden und Verluste.

Und als dann nach dem kurzen österreichischen Intermezzo (1806-1809) Salzburg 1809/1810 mehr als ein Jahr unter französischer Verwaltung stand, war an offe-

nen Widerstand nicht zu denken.

Dem baute die Besatzungsmacht auch dadurch vor, dass alle Behörden und Ausschüsse und auch die Geistlichen einen Eid leisten mussten, in der Verwaltung für den Kaiser der Franzosen „mit dem nämlichen Eifer, Anhänglichkeit und Treue fortzufahren“, mit welcher sie ihre Amtsgeschäfte für den Kaiser von Österreich vor der französischen Besitznahme verwaltet hätten.

Der Bischof von Chiemsee, der nach der Flucht des Erzbischofs Hieronymus Graf Colloredo im Jahr 1800 nach Wien zunächst Statthalter und dann Administrator war, leistete mit dem Salzburger Konsistorium den Eid, und mit Dekret vom 6. Juni 1809 wurde die salzburgische

Geistlichkeit zur Eidesleistung verpflichtet.

Hechenberger erhielt die Weisung am 17. Juni. Er unterschrieb und setzte am gleichen Tag die Currende samt Eidesformel in Umlauf. Am 8. August schickte er die Unterschriftenliste nach Salzburg.

Alle Vikare des Tales hatten unterschrieben - mit einer Ausnahme. Der Provisor zu Aschau, Kaspar Benedikt Hagleitner, hatte zwar die Eidesformel schon unterschrieben, zog aber seine Zustimmung wieder zurück, indem er seine Unterschrift durchstrich. Vergeblich versuchte ihn der Pfarrer umzustimmen und auch die verordnete „Bedenkzeit“, für die ihn Hechenberger in einem Zimmer des Pfarrhofes einsperrte, brachte kein

Ergebnis. Schützen holten den aus Bockern stammenden Hageitner unter Drohungen vom Pfarrhof ab und er schloss sich dann diesen als Feldkaplan an.

In der Folgezeit gewann er immer größeren Einfluss und bald wurde er zur Galionsfigur der sich bildenden Manhartersekte. In ihr mischten sich religiöse Schwärmerei mit Widersetzlichkeit in staatlichen Dingen. Die Manharter waren schließlich die hartnäckigsten Gegner Hechenbergers, der nach der Eidesleistung von vielen kaisertreuen Talbewohnern angefeindet wurde.

Dieser war aber nicht gesonnen klein beizugeben, wie sein Bericht zum Ende des Jahres 1809 in seinem Protokoll schließen lässt, wo

er seiner Erbitterung über Hagleitner freien Lauf lässt und auch keinerlei Sympathie für die Haltung der Tiroler Schützen und ihres Anführers zu erkennen gibt.

Er schreibt: „Dieser boshafte Priester unterschrieb aus ehrgeizigen und eigennützigen Absichten den der neuen durch die Kriegsmacht aufgestellten Regierung am 6. Juni 1809 zu leisten anbefohlenen Gehorsam nicht, sondern nahm daraus Anlass, ein abscheulicher Anschwärzer der hiesigen Geistlichkeit beim Volke, ein Renitent gegen das Pfarramt und gemeinschädlicher Auführer des Brixenthalischen Volkes zu werden.“

Als die K. Bayrischen Kriegstruppen am 28. Juli das zweytemal Tyrol besetzten, entfloH Pr. Hagleitner nach Niederau. Nach wieder abgezogenen Truppen schickte er zweymal 40 Mann wilder Tyroler, um den Pfarrer zu Brixen zu deportieren. Erwirkte bey dem Insurgenten-Chef Andreas Hofer (Vulgo Bart, oder Sandwirth vom Passeyer),

dass er am 19. Sept. als Provisor des Vikariats Hopfgarten eingesetzt werden musste, und der hiesigen Geistlichkeit alle Communication mit Salzburg ein-gebothen wurde. Setzte seine Aufwiegelung fort. Als die K. B. Truppen am 18. Oktober das drittemal Tyrol in diesem Jahre besetzten, entfloH er zum Sandwirth, predigte auch nach publiziertem Frieden im Pinzgau und in geheim im Brixenthale noch Aufruhr; wurde endlich am 26. November nachts zu Aschau von K. B. Chevaulegers arretiret, nach der Festung Kufstein gebracht.“

Es ist überstanden - das unselige Kriegsjahr 1809!“

Nicht überstanden aber war für Pfarrer Hechenberger und seine Vikare die Zeit der Anfeindung. Offen wurde ihnen Verrat vorgeworfen und der Wunsch geäußert, sie durch andere Priester zu ersetzen. Diese aufgeheizte Stimmung und der Umstand, dass der neue Dekan von der verhassten bayrischen Regierung ernannt wurde, ließen den Gedanken an eine

festliche Amtseinführung bei den sonst so festesfreudigen Brixentalern erst gar nicht aufkommen. Die vielen Eingriffe in das religiöse Brauchtum und die ständigen Versuche, die Kanzeln zur Propagierung staatlicher Reformen zu nutzen, erbitterten viele Gläubige.

Zu einer weiteren Vertiefung der Kluft kam es nach 1815, als der baldige Anschluss an Tirol und damit die Einverleibung ins Habsburgerreich bevorstand. Die Absetzung des Dekans und die Versetzung vieler Vikare wurde bald offen verlangt und schließlich auch von den staatlichen Stellen mehr und mehr betrieben.

Trotz mehrerer kaiserlicher Kabinettsbefehle konnte sich Dekan Hechenberger bis ins Jahr 1821 halten. Auf staatlichem und kirchlichem Druck resignierte er schließlich am 14. März 1821 und wurde am 22. April d. J. auf die Pfarre St. Martin bei Lofer versetzt. Die letzte Eintragung in seinem schon öfter erwähnten Protokoll (Nr. 1159) vom 19. April ist nicht etwa ein Rückblick auf

seine siebzehnjährige Tätigkeit in Brixen, sondern die kommentarlose Wiedergabe des amtlichen Prüfberichts über den Zustand der von ihm verwalteten Pfarrgründe und landwirtschaftlichen Gebäude. Das letzte Wort des Berichtes „unausstellbar“ - d.h. daran ist nichts auszustellen oder auszusetzen - wirkt wie ein versöhnlicher Nachklang auf eine lange, konfliktreiche und schmerzhaft entwickelte Entwicklung.

Dr. Sebastian Posch

Quellen und Literatur: Archiv der Erzdiözese Salzburg, Altbestand Sign. 6/61/9 und 10/60; Pfarrarchiv Brixen im Thale, Archivkarton 35; Protokoll über die Pfarramtsführung durch Wolfgang Hechenberger. A. Flir, Die Manharter, Innsbruck 1852; M. Mayer, Der Tiroler Anteil des Erzbistums Salzburg, Heft 1: Brixen, 1936; J. Zarl, Chronik der Kirche Salzburgs und ihrer Pfarren, Salzburg 1987; F. Ortner, Das Erzbistum Salzburg in seiner Geschichte, Heft 3 und 4, Strasbourg 1996, 1997.



Erstkommunion 2012



Wohnen im **Einklang mit der Natur** – jedes Haus ein Unikat, individuell geplant und traditionell gefertigt.



HOCHBAU • HOLZBAU • INNENBAU • TÜRBAU

- **Blockhäuser**
- **Riegelhäuser**
- **Fertighäuser**



Sport, Spiel und Spaß für die ganze Familie!

Am Samstag, den 30. Juni ist es endlich wieder soweit! Die regionalen Sportvereine des Brixentals laden gemeinsam mit dem ASVÖ Tirol zur 3. Auflage des ASVÖ-Familienporttages ein.

Obwohl das Wetter den Organisatoren letztes Jahr einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, fanden viele Besucher den Weg zum Sportplatz in Hopfgarten. Wir hoffen, auch in diesem Jahr wieder viele Familien aus der Region begrüßen zu dürfen!

Beim Familiensporttag ist für jeden etwas dabei – die Sportvereine der Region bringen mit abwechslungsreichen Bewegungsstationen den Großen und Kleinen viele interessante Sportarten näher. Zumba, Speedstacking, Leichtathletik, Ringen, Fußball, Langlaufen (Roller), Rodeln, Dart, Stockschießen sowie Tennis, ein Radparcours, Golf und viele weitere Attraktionen warten auf euch!

Als zusätzliches Highlight gibt's für die Kids noch ein großes Gewinnspiel mit vielen coolen Preisen sowie ein vielfältiges Rahmenprogramm mit beeindruckenden Showvorführungen. Jedes Kind erhält zur Erinnerung ein Familiensporttag-T-Shirt!

Nichts wie hin zum Familiensporttag Hopfgarten!

Alle mitwirkenden Vereine der Region, sowie der ASVÖ Tirol freuen sich auf euer Kommen und einen tollen und bewegungsreichen Tag!

Samstag, 30. Juni 2012
Sportplatz Hopfgarten
13:30 bis ca. 17:30 Uhr

Infos auf www.asvoe-familienporttag.at



So schön kann Oper sein!

Und wer das nicht glaubt, sollte sich einmal eine Arie von Gaetano Donizetti anhören. Selbst die traurigsten und schrecklichsten Inhalte werden von einer Komposition getragen, die an Leichtigkeit kaum zu überbieten ist.

Wenn dann noch zwei so prachtvolle Stimmen wie die von Inga Kalna als Maria Stuarda und von Michelle Breedt als Elisabetta zu hören sind, ist Oper ein ganz besonderer Genuss. Beide Sängerinnen überzeugten von den lautesten bis zu den leisesten Tönen mit ihren klaren und vollen Stimmen. Dass sie selbst beim Fortissimo mit Chor und Orchester noch gut zu hören waren, ist sicherlich auch einem Dirigenten zu verdanken, der jeden einzelnen Ton der Interpretation nicht nur dirigiert sondern gelebt hat. Ich hatte das Gefühl, er „streichelt“ mit seinem Taktstock seine Musiker und Sänger, und so war es für alle ein einmaliges musikalisches Erlebnis.

I. Sonnenholzer-Sintermann
Wenn Sie sich mit einer Gruppe von netten Theaterfreunden so tolle Vorstellungen wie die oben beschriebene im Landestheater anschauen wollen, sollten

Sie sich ein Abo zulegen. Wir, das sind derzeit ca. 20 Leute, die alle ein Theaterabo haben und gemeinsam mit dem Bus nach Innsbruck zu den Vorstellungen fahren. Sie sitzen gemütlich im Bus und können mit „Gleichgesinnten“ ein bisschen tratschen oder sich einfach nur ausruhen – so kommen Sie ohne Stress und ohne Hektik entspannt im Theater an. Ihr (Lieblings)Platz ist durch das Abo reserviert und Sie müssen sich keine Sorgen machen, dass Sie ev. keine Karte mehr bekommen.

Die Theatersaison 2012/2013 beginnt am 14. Oktober und endet am 7. Juli 2013 (insgesamt zehn Vorstellungen). Die Angebotspalette reicht von Schauspiel („Die Nibelungen“) über Operette („Ein Walzertraum“), Musical („Der kleine Horrorladen“) und Tanztheater („Carmen“) bis Oper (z.B. „La Wally“ – Die Geierwally).

Es ist also für jede/jeden etwas dabei!

Habe ich Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich einfach unverbindlich bei mir: 0650/9210202

Marianne Bucher



GRAFIK FOTO BESCHRIFTUNGEN DRUCK

prodesign
GRAFIK

...seit 30 Jahren in der Grafik- und Druckbranche

Alle aus einer Hand . . . zum fairen Preis!

Inh. Richard Krall
6363 Westendorf
Vorderwindau 26
T: 05334 30 151
M: 0664 280 57 11
prodesign-grafik@aon.at
www.prodesign-grafik.at

Sonnige, unmöblierte Ferienwohnung (35 m²) in Zentrumsnähe langfristig zu vermieten.

Telefon 05334/2375.

Golfprojekt Westendorf

Jedem Spaziergänger im Aunerwald springen inzwischen die Fortschritte beim Golfplatzbau ins Auge. Die Schlägerung wurde pünktlich Mitte März, wie im UVP-Bescheid wegen der Vogelbrutperiode vorgeschrieben, abgeschlossen und von der ökologischen Bauaufsicht für gut befunden. Viele Baumbestände (ca. 28 ha Wald) konnten stehen bleiben, zusätzlich werden diese noch mit ca. 35.000 Stück Pflanzen und Laubhölzern verbessert, sodass schon mit der Fertig-

stellung das Flair eines „alten“ Golfplatzes entstehen sollte. Im April nach der Schneeschmelze wurde mit den Gestaltungsmaßnahmen, Entfernen der Wurzelstöcke und dem eigentlichen Bau der Golfanlage begonnen. Die ersten Bahnen sollten bereits im Laufe des Sommers eingesät werden, bis Ende des Jahres soll – je nach Witterung – der komplette Platzbau abgeschlossen sein. Bedingt durch die weitere Anwachsphase auf den Spielbahnen ist die Eröffnung für den Sommer 2013

geplant.

Die Errichtung des Clubhauses wird im Spätsommer 2012 starten und als ganzjähriges „Golf-, Sport- und Freizeitzentrum“ der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Fritz Unterberger ist Hauptgesellschafter (60 %) der neuen Clubhausgesellschaft, die übrigen 40 % verteilen sich gleichmäßig auf J. Haselsberger, H. Eisenbach, S. Rabl und K. Ritzer. Die Gesamtbaukosten des Clubhauses wurden mit ca. € 5,0 Mio. veranschlagt, die Fertigstellung ist zeitgleich mit dem Golfplatz geplant.

Da die Gemeinde und der TVB bedeutende Golf-Gesellschaftsanteile halten und somit starke Mitsprachemöglichkeit haben, wird es für die Westendorfer Bevölkerung entsprechende Gegenleistungen geben. Neben speziellen Golf-Angeboten für Schulen und Jugendliche erhalten sämtliche TVB-Mitgliedsbetriebe eine Greenfee-Ermäßigung für ihre Gäste. Als Neuheit im Winter wird es für die Langläufer zukünftig auf einem Teil des Golfplatzareals eine 4 m breite, beleuchtete und beschneite Langlaufloipe

bemühen uns, es den Tieren beizubringen. Aber viele Leute vergessen, dass Hunde viel Bewegungsdrang verspüren und wie kleine Kinder alles lernen müssen.

Natürlich gibt es auch schwarze Schafe unter den Hundehaltern, die Hundekot entweder gar nicht entsorgen oder samt Sackerl ins Feld werfen. Wir wären dafür, dass solche Leute bestraft werden. Schade, dass es am Wohlfühlweg keine eigenen Hundestationen gibt, so wäre das Problem „Kinder und Hund“ auch gelöst. Viele Gäste mit Hunden gehen diesen Weg auch gerne, weil es bei warmem Wetter angenehm zu spazieren ist.

Wir wünschen uns für die Zukunft gegenseitiges Verständnis und ein gutes Zusammenleben zwischen Mensch und Tier.

Sabine Nageler
Susanne Aschaber

Wir Hundemenschen!

Stellungnahme zum Artikel über die Hundeproblematik in der Märzausgabe des Westendorfer Boten

Dieser Artikel hinterließ bei uns den Eindruck, dass wir mit unseren Hunden Schuld sind, dass keine Gäste nach Westendorf kommen. Obwohl wir immer unsere Sackerl dabei haben und stets bemüht sind, keinen Schmutz zu hinterlassen, werden wir des öfteren mit unseren „Sauviechern“ beschimpft. Der Müll, der sonst überall weggeschmissen wird (weil die Leute keine Müllsäcke von der Gemeinde kaufen wollen) und herumliegt, ist wahrscheinlich schöner anzuschauen als gelbe Hundepisse im Schnee → (Hundemarkierungen).

Darüber hinaus vergessen wir auch, dass Hunde leben retten und zur Sicherheit dienen.

Dass Hunde nicht im Gras herumspringen sollen, wissen wir selber auch und



Teichlandschaft vor dem Clubhaus



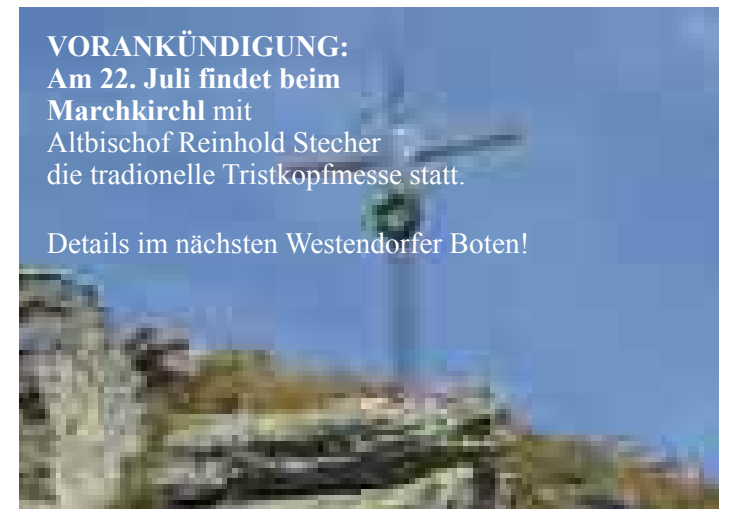
Spielbahn Loch 2

geben. Der Golfplatz und das Clubhaus werden somit eine optimale Ergänzung zu der bereits vorhandenen Infrastruktur in Westendorf und der Golfregion Kitzbühel sein. Auf Grund seiner landschaftlich bevorzugten Lage wird er sicherlich einer der schönsten Plätze Westösterreichs werden. Der Verkauf der Mitgliedschaften wird noch bis Spielbeginn zu begünstigten Konditionen - Tel. 0664-1142911 bzw. www.gckba.at - angeboten.

Heinz Eisenbach, Andreas Maier, Simon Rabl, Jakob Haselsberger, Jakob Lenk, Anton Margreiter

VORANKÜNDIGUNG:
Am 22. Juli findet beim Marchkirchl mit Altbischof Reinhold Stecher die traditionelle Tristkopfmesse statt.

Details im nächsten Westendorfer Boten!



EKIZ Hopfgarten

Treffpunkt der Generationen

Komm sing mit von 0 – 100+ Jahren
Musik verbindet und kennt keine Altersgrenzen.
Unter diesem Motto wollen wir uns einmal im Monat im Altenwohnheim treffen um miteinander zu singen und zu musizieren. Dazu laden wir alle herzlich ein.
Leitung: Nissl Maria (Hauptschul-Musik-Lehrerin)
Ort: Wohn- und Pflegeheim Hopfgarten / Itter
Termin: Fr, 15. Juni, 15.00 – 16.00 Uhr

Offener Mal- und Basteltreff

für Kinder von 2 1/2 - 4 Jahren mit Begleitung
Wir malen mit dem Pinsel oder mit den Händen, basteln im Jahreskreis und lernen verschiedene Materialien kennen.
Termin: Do, 21. Juni, 14.30 – 16.00 Uhr
Ort: Spielgruppe Hopfgarten (Ekiz), Ziegeleiweg 10
Leitung: Gaby Mauracher
Beitrag: € 5,-
Anmeldung: Tel. 0664/3511154
Malbekleidung (Schürze, T-Shirt.) u. alten Fetzen mitbringen!

Ekiz Hopfgarten, Ziegeleiweg 10, Tel. 0650/9836881
ekiz-hopfgarten@gmx.at

Zweimal gegen Portugal

Die ÖFB U-17 Auswahl bestritt einen Doppelländerspiellehrgang in Lissabon/Portugal (mit Physiotherapeut Matthäus Schwaiger). Innerhalb von drei Tagen spielten die beiden Nachwuchsnationalteams zweimal gegeneinander.

Das erste Spiel endet mit einem überraschend starken und souveränen 3:0-Sieg für Österreich. Das zweite Aufeinandertreffen gewann Portugal mit 2:0 (0:0). Als Highlight erwies sich der Besuch des Stadions von Benfica Lissabon (Foto).



Alles, was Recht ist (143)

von Mag. Hanno Pall, Rechtsanwalt in Westendorf

Neu Verwaltungsgerichte

Demnächst soll im Nationalrat eine der bedeutendsten Verfassungsänderungen der Zweiten Republik beschlossen werden.

Der Rechtsschutz im Verwaltungsrecht wird vollständig neu geordnet: In jedem der neun Länder wird ein Landesverwaltungsgericht eingerichtet. In die Landesverwaltungsgerichte werden die Aufgaben der Unabhängigen Verwaltungssenaten integriert. Zwei Verwaltungsgerichte des Bundes übernehmen bisher von Bundesbehörden entschiedene Angelegenheiten: Das „Verwaltungsgericht des Bundes für Finanzen“ erhält

die Aufgaben des unabhängigen Finanzsenats; im „Verwaltungsgericht des Bundes“ werden Asylsachen, UVP- und Vergabeangelegenheiten des Bundes konzentriert.

Die Bedeutung der Reform zeigt sich auch darin, dass insgesamt ca. 120 weisungsfreie Berufungsbehörden des Bundes und der Länder abgeschafft werden und ihre Kompetenzen in den Verwaltungsgerichten aufgehen. Ab dem 1. Jänner 2014, wenn die neuen Verwaltungsgerichte ihre Arbeit aufnehmen, ist es mit all diesen Einrichtungen vorbei. Ab 2014 wird grundsätzlich gegen jeden Bescheid einer

Verwaltungsbehörde unmittelbar Beschwerde an ein Verwaltungsgericht geführt werden können. Offen ist, inwieweit es im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinden einen Instanzenzug geben wird: Der zuständige Gesetzgeber wird zu entscheiden haben, ob der Rechtszug vom Bürgermeister direkt an das Landesverwaltungsgericht führt oder ob der Gemeinderat oder eine Berufungskommission in der Gemeinde vorgeschaltet wird.

Die lange umstrittene Frage, ob die Verwaltungsgerichte angefochtene Bescheide nicht nur aufheben, sondern auch abändern und damit

ihre Entscheidung an die Stelle der Verwaltungsbehörde setzen dürfen, ist entschieden: Die Verwaltungsgerichte können Bescheide in jede Richtung abändern. Es kommt daher zu keinem Pingpongspiel zwischen Verwaltungsbehörde und -gericht.

Die Entscheidungen der Verwaltungsgerichte können beim Verwaltungsgerichtshof angefochten werden. Wirft die Beschwerde keine Rechtsfrage auf, der grundsätzliche Bedeutung zukommt, weil sie beispielsweise in der bisherigen Judikatur strittig war, kann dieser die Behandlung ablehnen.



„Gut gegen Nordwind“

Im Rahmen des 11. Sommertheaters Kitzbühel wird der hinreißende Liebesroman und Bestseller „Gut gegen Nordwind“ im K3-KitzKongress zu sehen sein.

Gemeinsam mit Ulrike Zemme verfasste Daniel Glattauer eine Bühnenfassung seines Romans, die im Mai 2009 in Wien erfolgreich uraufgeführt wurde. In dem Zweipersonenstück geht es um eine ganz besondere „Brieffreundschaft“ im Zeitalter des Internets:

Bei Leo Leike landen irrtümlich E-Mails einer ihm unbekanntem Emmi Rothner. Aus Höflichkeit antwortet er ihr. Und weil sich Emmi von ihm angezogen fühlt, schreibt sie zurück. Bald scheint es nur noch eine Frage der Zeit zu sein, wann es zum ersten persönlichen Treffen kommt, aber diese Frage wühlt beide so sehr auf, dass sie die Antwort lieber noch eine Weile hinauszögern. Näheres in der *Augustausgabe!*

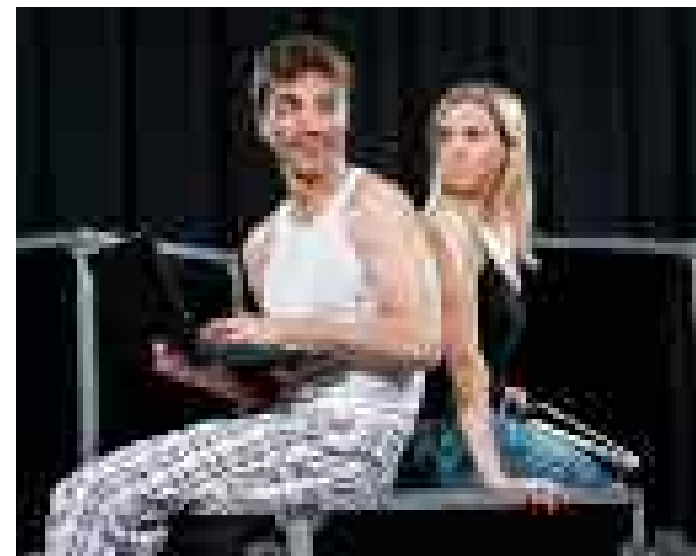
Der gebürtige Wiener Daniel Glattauer hat über 20 Jahre als Journalist gearbeitet. Zuletzt schrieb für die Tageszeitung „Der Standard“.

Sein 2006 veröffentlichter Roman „Gut gegen Nordwind“ wurde im selben Jahr für den Deutschen Buchpreis nominiert. Mit drei Millionen verkaufter Bücher ist Daniel Glattauer der erfolgreichste Autor Österreichs. In Bühnenfassung wurde „Gut gegen Nordwind“ in mehr als 40 Theatern im gesamten deutschsprachigen Raum gespielt. Überall waren die Säle voll, die Herzen des Publikums schlugen für die beiden neuzeitlichen Verliebten und die Kritiken überschlugen sich.

Die Gala-Premiere findet im Hotel Grand Tirolia Kitzbühel am Donnerstag, dem 26. Juli um 17.30 Uhr statt.

Die weiteren Vorstellungen sind am 2., 3., 9., 10., 16., und 17. August jeweils um 20 Uhr im K3-KitzKongress.

Die Eintrittskarten sind ab 17.- EUR im Vorverkauf erhältlich – bei Kitzbühel Tourismus, Tel. 05356-66660, der Sparkasse Kitzbühel, bei Ö-Ticket sowie unter www.sommertheater-kitzbuehel.at. Anfragen und Infos auch an office@eventarts.at bzw. unter 0664-3142101.



Jugend DISCO

DJ Tanic
DJ Maxwell

9. Juni
16.30 – 20.00
Eintritt: € 5,-
(inkl. 1 Getränk)

AlpenrosenSaal →

DRUM 'n' BASS

special

- Maxwell AUT
- Disaszt AUT
(Audioporn Records / Mainframe)

- High Maintenance UK
(Audioporn Records / Mainframe Recordings)

- Mc Daxta

Sa. 9. Juni
Einlass: 21.00

Westendorf

AlpenrosenSaal → AK: € 10,-

Unsere Rätselecke



Wenn manche Indianerstämme Nordamerikas einen **Friedensvertrag** geschlossen hatten,

- hissten sie Friedensfahnen
- läuteten sie die Friedensglocken
- entfachten sie große Friedensfeuer
- rauchten sie die Friedenspfeife

Auflösung in der nächsten Ausgabe.

Auflösung des letzten Rätsels:
Die Muskete ist ein altertümliches Gewehr.

A.B.

Wochenenddienst der Ärzte

(Notordination: 10-12 Uhr)

- 7.6. Dr. Steinwender (05335-2000)
- 9.6. Dr. Graser
- 10.6. Dr. Graser
- 16.6. Dr. Steinwender (05335-2000)
- 17.6. Dr. Steinwender
- 23.6. Dr. Anibas
- 24.6. Dr. Anibas
- 30.6. Dr. Müller (05335-2590)
- 1.7. Dr. Müller

Angaben ohne Gewähr!
Kurzfristige Änderungen können unter www.aektirol.at abgefragt werden.

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-3443748 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	059133 (Notruf 140)
Bergwacht	0664/1315884
Gemeindeamt	6203
Altenwohnheim:	6155
Gemeindepolizei	0664/1138821
Apotheke	8590
Sozialsprenkel	2060 (Büro) od. 0664-2264518

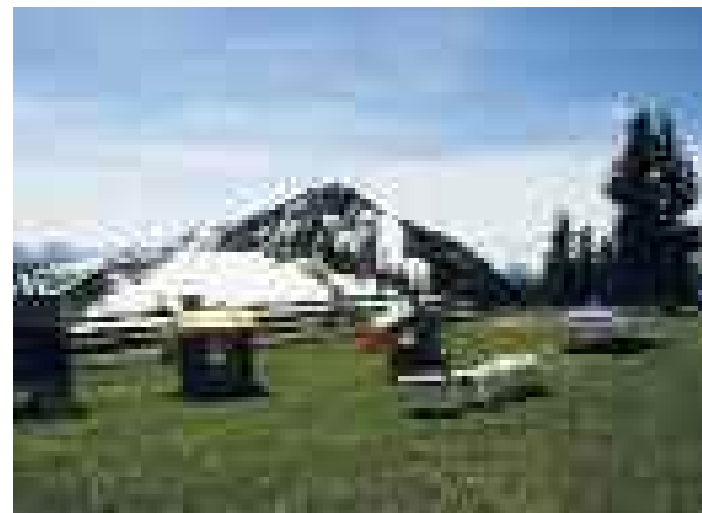
Ärzte:

Dr. Anibas	6390 (Ordination)
Dr. Graser	6727 (Ordination) od. 6848 (Wohnung)
Ärztendienst	141
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168 (Autotel.)

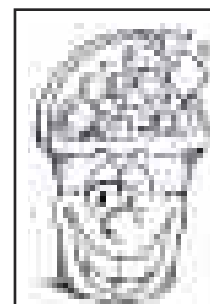
Kostenlose Servicenummer
der Tiroler Arbeiterkammer:
Tel. 0800-225522

Das Wetter im Mai

Der Mai begann recht freundlich, aber die Eisheiligen machten ihrem Namen heuer alle Ehre und bescheren uns vor Christi Himmelfahrt sogar noch Schneeschauer bis ins Tal. Dann wurde es wieder relativ schön, auch über die Pfingstfeiertage. Das Monatsende war dann sehr wechselhaft und gewittrig. **Details in der nächsten Ausgabe!**



Die Spielgeräte waren schon aufgestellt, Wanderungen waren bei Betriebsbeginn der Bergbahnen Mitte Mai nur eingeschränkt möglich.



Sie suchen eine verlässliche Kraft für Hausarbeiten (waschen, putzen, bügeln) oder zur Hausbetreuung. Gerne übernehme ich für Sie diese Tätigkeiten.

Ingrid Ehinger
Ried 12, 6363 Westendorf, Tel.0664-1572404.

Termine - Termine

Mittwoch, 6.6.
+ Seniorenstube

Donnerstag, 7.6.
+ Fronleichnam, Anlassritt
+ AV-Sektionstour (Rofan-Klettersteige)
+ Alpenrosencup der Paragleiter (bis 10.6.)

Samstag, 9.6.
+ Jugenddisco im Alpenrosensaal (16.30 Uhr)
+ Fußball: SVW - Fritzens (18 Uhr)
+ Drum'n-Bass (Alpenrosensaal, 21 Uhr)

Sonntag, 10.6.
+ Vatertag
+ Einweihungsfeier
Vereinshaus

Montag, 11.6.
+ Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Dienstag, 12.6.
+ Bioabfallentsorgung
+ „Das steckt in der Welt zuhause“ (Lebensmittel - Mittel zum Leben)

Mittwoch, 13.6.
+ AV-Seniorentour (Hundstein)

Donnerstag, 14.6.
+ Schau-ziuchi-Tag
+ Mütter-Eltern-Beratung (15-16 Uhr)

+ Treffen der AV-Fotogruppe

Freitag, 15.6.
+ Tennis-Schnuppertag
+ Ausstellung „Kreativ“ im SPZ Hopfgarten

Samstag, 16.6.
+ Dancing Stars (Alpenrosensaal, 19.30 Uhr)

Sonntag, 17.6.
+ Herz-Jesu-Sonntag, Prozession

Dienstag, 19.6.
+ Bioabfallentsorgung

Mittwoch, 20.6.
+ Seniorenstube

Donnerstag, 21.6.
+ Restmüllabfuhr
+ Informationsabend: „Mein Kind kommt in die Schule“ (20 Uhr)

Samstag, 23.6.
+ AV-Feuerbrennen

Sonntag, 24.6.
+ AV-Sektionstour (Hochgeneiner Kopf)
+ Gottesdienst fürs Leben
+ Tag der offenen Gartentür
+ Preisrangeln in Brixen
+ Redaktionsschluss

Montag, 25.6.
+ Rechtssprechtag im Gemeindeamt (17-19 Uhr)

Dienstag, 26.6.
+ Bioabfallentsorgung

Mittwoch, 27.6.
+ „Hillclimb“ (Brixen)

Donnerstag, 28.6.
+ AV-Seniorentour (Raneburger See)
+ Schulschluss-Open-Air (Pavillon, 19 Uhr)

Freitag, 29.6.
+ 1. Platzkonzert

Samstag, 30.6.
+ KitzAlpBike
+ Familiensporttag in Hopfgarten (ab 13.30 Uhr)
+ Sporttag im Gedenken an Hannes Margreiter (Kelchsau, ab 11 Uhr)

Sonntag, 1.7.
+ Fahrzeugweihe und ÖAMTC-Jahreshauptversammlung (Brixen, Feldmesse um 9 Uhr)

Dienstag, 3.7.
+ Bioabfallentsorgung

Donnerstag, 5.7.
+ Restmüllabfuhr
+ Seniorenstube
+ Offener Treffpunkt in der Kindergruppe

Freitag, 6.7.
+ Ferienbeginn an Tiroler Schulen
+ 2. Platzkonzert

Dienstag, 10.7.
+ Bioabfallentsorgung

Donnerstag, 12.7.
+ Restmüllabfuhr

Freitag, 13.7.
+ 1. Platzkonzert

Vorschau:
+ Samstag, 21.7.: Dorffest
+ Samstag, 20.10.: Feuerwehrball
+ Samstag, 17.11.: Cäcilienkonzert

Voraussichtliche Erscheinungstermine der nächsten Ausgaben:
+ Freitag, 6.7.
+ Dienstag, 7.8.

Panoramacamping Westendorf

sucht Mitarbeiter für den Campingplatz
ab August 2012 (auf 30-35-Stunden-Basis)

Tel.05334/6166

Genießen Sie die herrlichen **NATURPRODUKTE** aus biologisch anerkannter Landwirtschaft, wie z.B.:

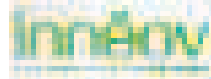
BIOKÄSE • Speck • Boxeln • Verhackertes usw.

Täglich ab 10 Uhr geöffnet!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Zur Verlangsamung der Zellalterung



Anti-Age Zellschutz

Zur Verlangsamung der Zellalterung im gesamten Organismus.
Die Haut erscheint 6 Jahre jünger in 6 Monaten.*

Anti-Age Zellschutz

Stress, Schlafmangel, unausgewogene Ernährung, Umweltbelastungen ...
Tag für Tag ist unser Körper oxidativem Stress ausgesetzt. Nach außen sichtbar ist das an den Zellen der Haut – sie altern schneller. Aber auch im gesamten Organismus greifen freie Radikale unsere Zellen an.

Dieser schleichende Prozess kann heute mit Hilfe eines Nahrungsergänzungsmittels erfolgreich gehemmt werden.

JETZT

Die Innovation der Anti-Age Forschung von Nestlé & L'Oréal für den gesamten Organismus.

*Klinische Studie mit 66 Frauen: Hesperidin vs. Placebo. Die nach 16-Monaten mit dem Densicore® gemessene Verbesserung um 18 % entspricht 6 Jahren gemäß Korrelation von Batisse et al. 2002



WELTNEUHEIT
mit Hesperidin

APOTHEKE WESTENDORF

MAG. PHARM. DORIS PICHLER KG, DORFSTRASSE 15, TEL.: 05334 / 8590, FAX 8591